

TSV
RUDOW
1888
BERLIN



SPORT

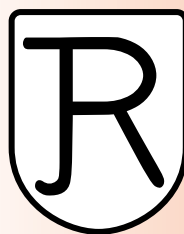
SPIEGEL 3-2013

Geschäftsstelle: Prierosser Str. 30 • 12357 Berlin

Tel.: 664 42 43 • Fax: 66 46 17 69

www.tsv-rudow.de • E-Mail: tsv.rudow@gmx.de

1



2

JAHRE

5

TSV
RUDOW
1888
BERLIN



*Jubiläumsausgabe
mit einer Chronik der Jahre 1988 – 2013*



**Ihr Makler für den
Berliner Süden**

Seidelbastweg 119
12359 Berlin

a.otte@bhi-immobilien.de

Rufen Sie uns an
unter:
030 666 23 170

**Wollen Sie Ihr Haus oder
Ihre Wohnung verkaufen?**

**Wir beraten Sie gerne
und freuen uns auf ein
persönliches Gespräch**



RDM

**! autopresse
tempelhof**



- ☑ Autoverwertung / Autoverschrottung
- ☑ Zuverlässige Abholung von Altfahrzeugen
- ☑ Betrieb zertifiziert nach Altautoverordnung
- ☑ **Preisgünstige Kfz.-Ersatzteile**
(neu und gebraucht)
- ☑ Reifendienst & Werkstattservice
- ☑ AU / HU - Voruntersuchung
- ☑ Ankauf von Unfall-Pkw



703 20 71 Gottlieb-Dunkel-Straße 41
12099 Berlin (Tempelhof)

Geschäftszeiten: Mo.-Fr. 7.00-19.00 Uhr, Sa. 9.00-14.00 Uhr

Vereinsnachrichten

Herausgeber:
Presse- und Werbewart:

Gesamtherstellung:

Turn- und Sportverein Rudow 1888 e.V.
Werner Krohn: Stieglitzweg 43, 12351 Berlin
Tel.: 603 86 78 / Fax: 603 63 68
Die Rudower Werbeagentur GbR
Eichenauer Weg 46, 12355 Berlin
Tel.: 664 43 81 / Fax: 720 150 15
E-Mail: herde@rudower-werbeagentur.de
Internet: www.rudower-werbeagentur.de

Vorstand des Turn- und Sportvereins Rudow 1888 e.V.

1. Vorsitzender	Wolfgang Preußing	Kornblumenring 34	12357 Berlin	6 61 21 67
2. Vorsitzender	Fabian Lenzen	Kärntener Str. 2	10827 Berlin	78 71 37 46
3. Vorsitzende Kinderschutbeauftragte	Sabine Posadzy	Am Espenpfehl 119	12355 Berlin	6 64 44 54
Kassenwart	Bernd Goerke	Glockenblumenweg 131	12357 Berlin	6 61 94 02
Sportwart	Helmut Michaelis	Klettenweg 13	12357 Berlin	6 61 22 60
Pressewart	Werner Krohn	Stieglitzweg 43	12351 Berlin	6 03 86 78
Schriftführerin	Sylvia Preußing	Kornblumenring 40	12357 Berlin	6 62 62 81

Geschäftsstelle	Dorit Sabatin	Prierosser Str. 30	12357 Berlin	6 64 42 43
Internet: www.tsv-rudow.de		E-Mail: tsv.rudow@gmx.de		Fax: 66 46 17 69

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle

Bankverbindungen des TSV Rudow 1888 e.V.

Mittwoch	10.00 - 12.00 Uhr	Vereinskonto	Konto Nr.:	3 224 101
Mittwoch	19.30 - 21.00 Uhr	Postbank Berlin	BLZ	100 100 10
Freitag	10.00 - 12.00 Uhr	Spendenkonto	Konto Nr.:	1 008 355 743
		Deutsche Kreditbank Berlin	BLZ	120 300 00



Der Bezirksbürgermeister von Berlin-Neukölln



Grußwort

Liebe Sportkameradinnen, liebe Sportkameraden,

wer 125 Jahre alt wird, hat schon einiges durchgemacht. Vom Kaiserreich über die erste Republik, Nazi-Diktatur bis hin zu unserer heutigen demokratischen Gesellschaftsordnung. Für meine Begriffe die freieste und toleranteste, die es auf diesem Fleckchen Erde jemals gab.

Natürlich hat sich auch der organisierte Sport dem Wandel der Zeiten anpassen müssen. Nicht alle Kapitel der Entwicklung waren ein Ruhmesblatt. Das ändert aber nichts daran, dass der Sport in seiner in Verbänden und Vereinen verfassten Form seit über 200 Jahren zu unserem Kulturgut gehört. Unzählige sind die Lebenswege, die durch Sozialisation, Regelakzeptanz, Kameradschaft und Gemeinsinn in Sportvereinen beeinflusst wurden. Mancher Fehltritt eines jungen Menschen endete nicht mit einer Tragödie, weil der Sport und die Mitstreiter Halt gaben. Überdross und Langeweile - heute nennt man das Null-Bock - sind die natürlichen Widerstreiter des Sportvereins. Erste Erfahrungen zur Verantwortung und Disziplin, aber auch mit zwischenmenschlichen Beziehungen bilden Werte, die ein junger Mensch im Sportverein fast unmerklich, aber wie selbstverständlich verinnerlicht. Es ist ein ganz feines Schleifpapier des Lebens ohne erhobenen Zeigefinger.

Der TSV Rudow 1888 e.V. hat Generationen von Kindern und Jugendlichen bei der Suche nach sich selbst geholfen. Wie viele Lerneinheiten für das spätere Leben wegweisend blieben, lässt sich im Nachhinein schwerlich belegen. Sportvereine sind Bausteine der Gesellschaft. Der TSV Rudow ist ein Baustein Neuköllns. Ich weiß, wovon ich rede, und es erfüllt mich mit Dankbarkeit.

Wenn heute bei uns bestimmte Sportarten insbesondere von Mädchen und Frauen nicht mehr betrieben werden, wenn der Sport zur Demonstration, wer der Stärkste ist, verkommt, dann sind wir dabei, ein Stück Kulturgut zu verlieren. Das Schlimme daran ist, dass die jungen Menschen Erlebnisse verlieren, die einmal zu schönen Erinnerungen hätten werden können, dass ein Treibsatz zum Erwachsenwerden verschwindet. Individualität gepaart mit sozialem Verhalten, so lautet das Klassenziel in der gemeinsamen Welt des Sports.

Ich gratuliere dem TSV Rudow 1888 e.V. herzlich zum Geburtstag und wünsche ihm, dass er noch vielen jungen Menschen ein so guter Begleiter werden kann, wie er es für mich war.

Ihr Heinz Buschkowsky

Heinz Buschkowsky



LANDES
SPORTBUND
BERLIN

Präsident Landessportbund Berlin



Grußwort

Liebe Sportfreunde des TSV Rudow 1888 e.V.

In diesem Jahr kann Ihr Sportverein auf eine 125-jährige Vereinsgeschichte zurückblicken.

Aus diesem Grund ist es mir eine Freude, Ihnen im Namen des Landessportbund Berlin recht herzlich zu gratulieren.

Als im Jahre 1888 21 Männer den Männerturnverein Jahn-Rudow gründeten, legten sie den Grundstein für eine äußerst erfolgreiche Geschichte eines Berliner Traditionsvereins.

Anfangs war der Verein noch ein reiner Turnverein, jedoch kamen im Jahre 1923 immer mehr Sportarten zum TSV Rudow 1888 e.V. hinzu. Heute können ca. 4.890 Mitglieder den Sportarten Judo, Turnen, Handball, Cheerleading und weiteren Sportarten nachgehen.

Für jede Altersklasse und jedes Ziel bietet der TSV fachkompetente Trainer und Betreuer.

Im Jahre 1999 erhielt der Verein das Qualitätssiegel für Gesundheitssport des Landessportbundes und wurde 2000 vom Landessportbund als Sportverein des Jahres als Senioren- und Jugendfreundlichster Verein ausgezeichnet.

Jedoch musste der Verein in all den Jahren auch viele schwere Zeiten durchstehen.

Als 1936 die Olympischen Sommerspiele in Berlin ausgetragen wurden, freute man sich, mit Bruno Schäfer einen Teilnehmer bei den Spielen zu haben, jedoch wurde diese Zeit von all den Einzel-

schaftsalen überschattet, welche aufgrund politischer und rassistischer Verfolgung nicht mehr im Verein bleiben durften. Aufgrund dessen wurde am Anfang des 2. Weltkrieges der Sportbetrieb eingestellt.

Jedoch wurde, sobald der Krieg vorbei war, der Vereinsbetrieb wieder aufgenommen.

Wenn ein Verein seinen 125-jährigen Geburtstag feiern kann, zeugt das davon, dass Menschen hinter diesem Verein stecken, die dies mit ihrer Liebe und ihrem Engagement möglich machen.

Geehrt wurde dieses Engagement mit der Ehrenurkunde des Senats und der Sportplakette des Bundespräsidenten als Auszeichnung für das langjährige Wirken im Sport.

Ich möchte auch nicht Wolfgang Preußing vergessen, der für seine Arbeit 1997 das Bundesverdienstkreuz und die Ehrennadel des Berliner Turnbundes bekam.

Ich möchte die Gelegenheit nutzen, allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern zu danken, die diesen Verein in all den Jahren unterstützt und gefördert haben.

Nun wünsche ich Ihnen eine tolle Feier und weiterhin viel Erfolg in der Zukunft für Ihren Verein.

Klaus Böger

Klaus Böger

Der 1. Vorsitzende

des

TSV Rudow 1888 e.V.



Vorwort

**Liebe Sportkameradinnen,
liebe Sportkameraden,**

Am 22. September 1888 gründeten 21 Männer während einer Saaleinweihung im Lokal Zum Reichsadler, in der heutigen Prierosser Straße, Wohnhaus links neben dem Drogeriemarkt Rossmann, den Männerturnverein Jahn-Rudow. Der Sportbetrieb wurde im Lokal Juliuspark - nahe der heutigen Rudower Spinne - aufgenommen. Diese Trainingsstätte wurde bis zur Fertigstellung des Baus der Schule in der Köpenicker Straße im Herbst 1935 beibehalten. Diese Turnhalle der heutigen Matthias-Claudius-Schule ist bis heute eine wichtige Trainingsstätte der Turnabteilung 1.

1903 wechselte man den Namen in TV Jahn-Rudow. In den Jahren nach 1945 wurde der Sportbetrieb mit der Bezeichnung Sportgruppe Rudow unter Verwaltung des Sportamtes Neukölln durchgeführt. Am 8. Oktober 1949 wurde der Verein nach langwierigem Antragsverfahren unter dem heutigen Namen Turn- und Sportverein Rudow 1888 e.V. in das Vereinsregister eingetragen.

Über das Vereinsgeschehen der 100 Jahre von 1888 - 1988 gibt die in der Geschäftsstelle erhältliche Vereinschronik Aufschluss, die von dem ehemaligen Abteilungsleiter der Fußball Abteilung und heutigem Vereins-Ehrenmitglied Horst

Zelmer zusammengetragen wurde. Er hat es sich nicht nehmen lassen, auch die letzten 25 Jahre des Vereinsgeschehens, von 1988 bis heute 2013, darzustellen.

Lieber Horst, Dank und Anerkennung für die chronologische Aufarbeitung des Vereinsgeschehens!

In den folgenden Seiten der Jubiläumsausgabe des Sport Spiegels 3/2013 anlässlich des 125. Vereinsgeburtstages sind die Jahre von 1988 - 2013 des TSV Rudow 1888 e.V. dargestellt.

Erfolgreiche Vereinsarbeit wird nicht geschenkt, sie auch weiterhin zu erreichen wird Aufgabe aller Mitglieder auch in der Zukunft sein.

Ich wünsche dem TSV Rudow 1888 e.V. weiterhin Wachsen, Blühen und Gedeihen und bedanke mich im Namen des Vereins bei allen sportfördernden Organisationen, finanziellen Unterstützern, den ehrenamtlichen Mitarbeitern, Trainern, Übungsleitern, Helfern und Vereinsmitgliedern für die jahrelange gute und erfolgreiche Zusammenarbeit.

Wolfgang Preußing - 1. Vorsitzender

Wolfgang Preußing

Die Jahre 1988 - 2013 als Ergänzung zur Chronik

„100 Jahre TSV Rudow“.



1988 Das Jubiläumsjahr begann mit sportlichen Paukenschlägen, denn schon am 3. Januar gewannen die Fußballer das Hallenturnier der Oberliga und wurden somit inoffiziell Berliner Hallenmeister. Eine Woche später wurde Christian Thomas Berliner Tischtennismeister im Einzel und anschließend mit Frank Kasiske auch im Doppel. Auch aus den anderen Abteilungen kamen Erfolgsmeldungen, z.B. standen die Volleyball-Damen auf einem 4. Platz in der Bundesliga.

Die Handballer begannen das Jahr gleich mit einem Riesenknaller. War doch bereits am 2./ 3. Januar die ungarische Spitzenmannschaft VAEV Bramac Veszprem zu Gast, die tags zuvor das Neujahrsturnier des Berliner Handball Verbandes überlegen gewonnen hatte. Rund 200 Zuschauer erlebten in der Fritz-Erler-Halle beim 20:30 eine wahre Handball-Demonstration.

Auf der Vereinsmitgliederversammlung am 5. Februar gibt der 1. Vorsitzende Wolfgang Preußing vor 140 Anwesenden einen Überblick über die vorbereiteten Jubiläumsfeierlichkeiten. Schwerpunkte werden die Aktivitäten zu Pfingsten und das Stiftungsfest am 15. Oktober im Palais am Funkturm sein.

Ferner wurde vom Vorstand in Zusammenarbeit mit Heimo Brandt ein Jubiläumselement und ein neues Vereinslogo entwickelt und von der Vereinsmitgliederversammlung beschlossen. Damit werden diverse Vereinsartikel und Aufkleber ausgestattet.



Weiter berichtet der Vorsitzende über die zusätzlich belastenden Probleme aus der Volleyballabteilung, wobei bis auf den finanziellen Ausgleich aus der Hauptkasse weiterer Schaden vom TSV durch Wahrnehmung vieler Termine beim Verband, vor

dem Arbeitsgericht und dem Landgericht wegen diverser Werbeverträge abgewendet werden konnte.

Bis auf die neue Kassenwartin Anke Lück aus der T1 bleibt der Vorstand unverändert. Dem Verein gehören nunmehr 3.211 Mitglieder an.

In den Abteilungen wurden viele Aktivitäten unter dem Motto „100 Jahre TSV“ vorbereitet. Dabei wurde in den Turnabteilungen besonders zu den Vorführungen für die anstehenden Feierlichkeiten geübt und die Spielabteilungen veranstalteten bereits diverse Turniere zu diesem Thema, wie z.B. die Fußballer mit einem Altliga-Turnier am 2. Januar, dem Oberligaturnier am 17. Januar, dem Turnier der 3. Herren am 17. Januar und dem Jungliga-Turnier am 6. Februar 1988. Dazu wurden der Besuch aus Korsör in Dänemark zu Ostern und weitere Jugendturniere unter das Motto „100 Jahre TSV“ gestellt. Die Handballer veranstalteten zu Ostern ein internationales Turnier mit Gästen aus Wien, Müden, Kopenhagen und Ofschlag. Besondere Jubiläumsgeschenke gab es auch von den Volleyballern, die A-Jugend und Juniorinnen wurden jeweils Deutsche Meister und die 1. Herrenmannschaft der Handballer stieg wieder in die höchste Berliner Liga auf.



Deutscher Volleyball Meister der Juniorinnen

Nach den emsigen Vorbereitungen in den Turnabteilungen startete der „Count Down“ für die großen Jubiläumsfeierlichkeiten zu Pfingsten mit einer Pressekonferenz am 16. Mai im Lokal Lindengarten, der Gründungsstätte des TSV

Vorgängers „Männerturnverein Jahn-Rudow“ vom 22. September 1888.

Am Pfingstamstag um 9.00 Uhr war es soweit und die Turnerinnen und Turner aller Abteilungen zeigten auf dem Sportplatz Lipschitzallee Turn- und Gymnastikvorführungen und dabei auch, wie vor 80 Jahren geturnt wurde.

Abschließend formierten sich alle Teilnehmer auf dem Spielfeld zu einer „100 TSV“.

Nach der Begrüßung der zahlreichen Gäste aus Berlin und dem Bundesgebiet durch den 1. Vorsitzenden wurde die Veranstaltung mit aufsteigenden Ballons abgeschlossen.

Nach einem kurzen Gang zum Gemeinschaftshaus wurde dort der eigentliche Festakt um 11.00 Uhr vor 400 geladenen Gästen durch einen Glockenschlag mit Horst Zelter eröffnet.

Der Vorsitzende Wolfgang Preußing begrüßte die Anwesenden und dabei insbesondere die Berliner Bürgermeisterin und Senatorin für Jugend und Sport Frau Dr. Hanna-Renate Laurien, den Präsidenten des Landessportbundes Herrn Manfred von Richthofen, den Präsidenten der deutschen Sportjugend Herrn Peter Hanisch, sowie Vertreter des Bezirksamtes Neukölln.



Der Vorsitzende zwischen den Ehrengästen

In seiner Begrüßungsrede stellte er den TSV als Vereinigung von Jugendlichen bis zu den Senioren im Breiten- und Leistungssport vor und verwies auf die Beibehaltung der Ideale der Vereinsgründer zum Amateursport. Insbesondere hebt er das ehrenamtliche Engagement der vielen

Mitarbeiter und Trainer hervor, ohne die diese großartigen Erfolge nicht möglich wären.

Er nennt aber auch die aktuellen Probleme. Die Engpässe bei den Sportstätten, der Komplexität im Steuerrecht und bei den organisatorischen Abwicklungen mit den Behörden und Verbänden.



Dr. Hanna-Renate Laurien als Bürgermeisterin

Frau Dr. Hanna-Renate Laurin betont die Wichtigkeit des Ehrenamtes und geht auf die Anregungen ihres Vorredners ein. Dabei verweist sie auf aktuelle Projekte zur Vereinfachung des Steuerrechts und wie man den Sporthallenengpass mildern will.

Im Auftrag des Bundespräsidenten Richard von Weizsäcker überreicht sie dem Vorsitzenden eine Ehrenurkunde für die besonderen Verdienste um die Pflege und Entwicklung des Vereinssports. Nachdem sie auch vom Senat eine Ehrenurkunde überreicht hat, wird sie mit großem Beifall verabschiedet.

Auch der Präsident des LSB Manfred von Richthofen stellt die Wichtigkeit des Ehrenamtes in den Mittelpunkt seiner Rede und erklärt, dass es die gesamte Turn- und Sportbewegung in Deutschland ohne Ehrenamtlichkeit nicht geben würde. Nach einer eindrucksvollen Rede zu aktuellen Themen überreicht er dem Verein ebenfalls eine Ehrenurkunde, einen Ehrenteller und eine Spende.

Die Grüße des Bezirkes überbringen der stellvertretende Bürgermeister Rasch und der Stadtrat für Jugend und Sport Frank Bielka.

In der eigentlichen Festrede fokussiert Peter Hanisch die Veränderungen in der Gesellschaft im

Freizeitverhalten und fordert den Staat und seine Politiker zur entsprechenden Unterstützung der Vereine auf. Denn diese sollen durch attraktive Freizeitangebote Kinder und Jugendliche zum Sozialverhalten erziehen und als Bindeglied alle Randgruppen der Gesellschaft zu einer Gemeinschaft zusammenführen. Anhand aktueller Ereignisse weist er auf Konflikte im Alltag hin, bei denen die Ausübung des Sports, insbesondere bei Freiluftaktivitäten, nicht selten als umweltbelastend eingestuft wird. Nach langem Beifall beendet er seinen Vortrag mit einem „*Glück auf*“, für den TSV Rudow in den nächsten 100 Jahren.



Peter Hanisch - Sportjugend

Es folgte eine große Gratulationscour von Vereinen und Verbänden.

Der gesamte Festakt wurde umrahmt von Turnerinnen der T1 mit Chor-Gesängen aus dem Turnerleben und einer gekonnten Vorführung der T3 mit dem Motto „*Die Jungmühle*“.

Außerdem wurde der festliche Rahmen mit einem großem Showprogramm der extra zu diesem Anlass neu gegründeten Tanzgruppe „*Twilight*“ aus der T5 bereichert, die in den nächsten Jahren mit ihrem Tanzsportangebot noch für viel Furore sorgen wird.

Durch das Programm führte der Abteilungsleiter der Fußballabteilung Horst Zelmer.

Nach Abschluss des Festaktes wurden Erinnerungen ausgetauscht und Fachgespräche am reichlichen Büffet, umrahmt von einer viel bestaunten und bewunderten historischen Ausstellung im

Foyer, geführt. Es war eine wirklich gelungene Veranstaltung, die den dabei Gewesenen noch viele Jahre in Erinnerung bleiben wird und den Veranstaltern höchste Anerkennung brachte. Zu einem weiteren Höhepunkt versammelte sich die Rudo-



Ältere und die drei Ehrenmitglieder

wer Sportlergemeinde bereits am nächsten Tag um 14.00 Uhr an der „*Rudower Spinne*“ zu einem Umzug durch den Ortskern Rudow bis zum Sportplatz an der Stubenrauchstraße.



Karl-H. Altenburg, Franz Krolkiewicz, Anne Luther



Army Band

Nach den drei Vorsitzenden, einem Oldtimer mit den Vereins-Ehrenmitgliedern und einem offenen Doppeldecker für die älteren Mitglieder an der Spitze, reihten sich alle 16 Abteilungen nacheinander hinter ihren Abteilungsschildern und umrahmt von diversen Spielmannszügen befreundeter Vereine sowie der amerikanischen Army Band in den Marsch ein und versammelten sich dann zu einer großen Parade auf dem Sportplatz.



Der Vorstand auf der Festtribüne

Hier fand die große Jubiläumsfete mit vielen Verkaufsständen, Turnvorführungen und weiteren Attraktionen statt. Erst die einbrechende Dunkelheit beendete einen stimmungsvollen Nachmittag im Kreis vieler TSV Sportler. Am Pfingstmontag rundete die Fußballabteilung die drei Festtage mit diversen Spielen an der Stubenrauchstraße unter dem Motto „*100 Jahre TSV Rudow 1888*“ ab.



Trubel bei der Jubiläumsfête



Jubiläumsfête auf dem Sportplatz

Die Handballer hatten über Pfingsten für Jugendturniere Gäste aus Stuttgart, Aachen und Müden, die auch beim zuvor beschriebenen Festumzug dabei waren.

Die Leichtathleten begrüßten zu Pfingsten Gäste aus Wunstorf zu Mehrkampfvergleichen in Rudow und belohnten die Sieger mit extra zum Jubiläum erstellten Urkunden. Den neu gestifteten „*Dr.-Werner-König-Pokal*“ gewann Michael Krusemark. Bei den Senioren und Seniorinnen konnten auch alte Freunde aus Reppenstedt und Lüneburg begrüßt werden.

Zum 22. September als offiziellen Gründungstermin des MTV Jahn-Rudow 1888 vor 100 Jahren kam der Erweiterte Vorstand, also der Vorstand und alle Abteilungsleitungen, im Gründungslokal Lindenpark, ehemals „*Zum Reichsadler*“, in der Prierosser Straße für eine kleine Gedenkfeier zusammen.

Nach Turnvorführungen vor dem Lokal im Scheinwerferlicht und dem Auftritt des Bänkelsänger-Paares Ingrid und Joachim Brandt mit Moritaten zu den Vorstandsmitgliedern wurden die Männer der ersten Stunden nochmals für ihre damalige Initiative gewürdigt.



Ingrid und Joachim Brandt als Bänkelsänger

Natürlich erforderte das Stiftungsfest in so einem Jubiläumsjahr als gesellschaftlicher Höhepunkt einen besonderen Rahmen. Diesen fand man zum 15. Oktober dann im Palais am Funkturm. Rund 1.800 Gäste erfreuten sich nicht nur an der von Rudower Geschäftsleuten und Freunden des TSV gespendeten Tombola, sondern sorgten für eine hervorragende Stimmung bis in den Morgen.

Ein derart festlicher Rahmen bietet aber auch immer die Gelegenheit für Ehrungen verdienstvoller Mitarbeiter. Nach der Vergabe der Verdienstnadeln für außergewöhnliche sportliche Leistungen und den Treuenadeln für langjährige Mitglieder in Silber und Gold erhielt der Vereinsvorsitzende Wolfgang Preußing für seine langjährige verdienstvolle Tätigkeit im TSV die Ehrennadel des Vereins in Gold.

Anschließend erhielten Werner Roth, Joachim Brandt und Hans Runge mit der Ehrenmitgliedschaft die höchste Auszeichnung des Vereins. Der TSV hatte bei seinen weit über 3.000 Mitgliedern damit sechs Vereins-Ehrenmitglieder.

Im Nachhinein war es ein grandioses Fest und ein guter Abschluss für alle Aktivitäten im Jubiläumsjahr 1988.

Neben den spektakulären Ereignissen laufen die normalen Aktivitäten in den Abteilungen weiter, wie beispielsweise in der T4, die den TSV mit ihrem Waffelstand auf der Rudower Meile vertritt oder zu ihrer Wochenendfahrt nach Zimmerau extra ein neues Lied kreiert.

Oder aber die Berliner Meisterschaften und Pokalsiege der männlichen E- und D-Jugend der Handballabteilung.

1989 Steht der Beginn dieses Jahres zwar noch ganz in der Erinnerung an die Jubiläumsereignisse des Vorjahres, so gibt es in so einem lebendigen Sportverein natürlich keine Zeit zum Müßiggang und die Konzentration liegt schon bald wieder überwiegend bei den sportlichen Aktivitäten in den Abteilungen.

Doch nutzte der Vereinsvorsitzende Wolfgang Preußing die Vereinsmitgliederversammlung im Februar nach einem kurzen Rückblick nochmals, um sich bei den vielen Helfern für die monatelang geleisteten Vorarbeiten zu den Veranstaltungen zu bedanken.

Dabei dankte er im Besonderen den Turnerinnen für ihre Darbietungen bei der Eröffnungsfeier und beim Festakt im Gemeinschaftshaus.



Turnerinnen bei der Jubiläumsfeier

Dem „Zugführer“ des großen Umzuges zum Sportplatz Jürgen Mertens überreichte er einen Pokal und an Horst Zelmer eine in Leder gebundene Ausgabe der vom ihm erstellten Chronik (100 Jahre TSV Rudow).



Hans Runge, Wolfgang Preußing, Joachim Brandt

Zum allgemeinen Geschäftsbetrieb gibt Wolfgang Preußing einen kurzen Überblick zu den gerichtlichen Auseinandersetzungen über Verbindlichkeiten aus der Volleyballabteilung, die durch eigenmächtige Verträge im Namen des TSV, aber ohne Einbeziehung des geschäftsführenden Vorstandes, zustande kamen. Dazu regt er an, die Vereinsstruktur dahingehend zu überprüfen, wie weit die Verantwortung der eingetragenen Vereinsvertreter für unberechtigt eingegangene Verpflichtungen der finanziell weitgehend eigenständigen Abteilungen reichen soll.

Die Neuwahlen ergeben eine unveränderte Vorstandsmannschaft mit Wolfgang Preußing (1. Vors.), Joachim Brandt (2. Vors.), Hans Runge (3. Vors.), Anke Lück (Kasse) und Helmut Michaelis (Sportwart) im geschäftsführenden Vorstand. Neu besetzt wird nach längerer Pause die Position des Jugendwartes durch Kai Liebich.

Aus den Abteilungen vermelden die Sportkegler nach längerer Abstinenz mit der Berliner Meisterschaft der Damen-Asphalt-Mannschaft mal wieder einen großen Wurf.

Zwanzig Jahre besteht die Volleyballabteilung mittlerweile im TSV. Im vierten Jahr in der Bundesliga hat sich die Damenmannschaft dort längst als feste Größe etabliert, obwohl die finanzielle Benachteiligung einer Abteilung in einem Großstadtverein gegenüber Teams aus kleineren Orten, mit ihrem stärkeren Engagements durch Sponsoren, in der Zukunft kaum überbrückbar scheint. Noch basieren die Erfolge auch auf der guten Jugendarbeit, schließlich ist die Zweite gerade in die 2. Bundesliga aufgestiegen und wieder einmal Berliner Pokalsieger geworden.



Damen Volleyball Bundesliga

150 Jahre Bestattungskultur



Tag und Nachruf: 030 / 781 51 02

Inhaber Dipl.-Ing. Fabian Lenzen

geprüfter Bestatter

Hauptstr. 106 • 10827 Berlin

www.kluth-bestattungen.de



Sportlich ist das Jahr 1989 allerdings nicht überall erfolgreich, schließlich musste sich die Tischtennisabteilung aus finanziellen Gründen aus der Bundesliga zurückziehen.

Dagegen stiegen die ersten Herrenmannschaften der Fuß- und Handballer jeweils aus den höchsten Berliner Ligen ab.

Daneben gibt es aber auch Erfreuliches mit dem Aufstieg der Handball-Damen in Berlins höchste Liga und die 1. B-Junioren wurden nach der Berliner Meisterschaft auch noch Deutscher Vizemeister.

Mit den Sportskameraden Erwin Wieczorek und dem Vereins-Ehrenmitglied Franz Krolikiewicz verlor der Verein im Frühsommer zwei ehemals engagierte Sportskameraden. Während Erwin bis 1972 sich als 1. Vorsitzender des TSV und jahrelangen Funktionen in der Boxabteilung viele Verdienste erwarb, stellte Franz Krolikiewicz wegen seiner über 20-jährigen Zugehörigkeit als Aktiver zur 1. Herrenmannschaft und späteren jahrelangen Funktionärstätigkeit eine Institution in der Fußballabteilung dar.

Zur miserablen Sportplatzsituation in Rudow kündigt der Bezirksbürgermeister Frank Bielka geplante Verbesserungen, wie die Erneuerung der Spielfläche an der Stubenrauchstraße und den Bau zweier Kunstrasenplätze mit Trainingsbeleuchtung an der Selgenauer Straße, an. Allerdings müssten diese Planungen noch vom Sportausschuss der BVV genehmigt werden. Später zeigte sich dann, dass das zweite Vorhaben seiner Ankündigungen von den Verantwortlichen im Neuköllner Rathaus schnell wieder fallen gelassen wurde.

Dann erfolgt im November mit dem Fall der Mauer ein Ereignis, das in Berlin alles in den Schatten stellt und nun auch den Sportlern, dabei besonders im bis dahin von drei Seiten umschlossenen Rudow, ganz neue Perspektiven bietet. Nun sind die Kameraden jenseits des Teltowkanals oder der Stadtgrenze wieder erreichbar. Und wie sich zeigen wird, ist der Sport auch eines der ersten und nachhaltigsten Elemente für die Realisierung erster Kontakte zwischen den alten Nachbarn.

1990 Der TSV gehört mit 3.341 Mitgliedern weiterhin zu den zehn größten Vereinen West-Berlins. Die höchsten Mitgliederzahlen der 16 Abteilungen haben Turnen 1 mit 620, Fußball mit 511 und Handball mit 373.

Diese Zahlen nennt der Vorsitzende Wolfgang Preußing in seinem Geschäftsbericht zur Vereinsmitgliederversammlung im Februar.

Endlich ist das Gerichtsverfahren zwischen dem TSV und dem ehemaligen Geschäftsführer der Volleyballabteilung, allerdings nicht ganz kostenfrei, abgeschlossen. Bei den gerichtlichen Auseinandersetzungen wurde der Verein dabei durch das Vereinsmitglied, den Notar und Rechtsanwalt Walter Schreiber, ohne Honorar tatkräftig und erfolgreich unterstützt.

Nicht zuletzt auch der daraus entstandene Arbeitsaufwand machte deutlich, dass die Arbeit in der Geschäftsstelle künftig nicht mehr allein ehrenamtlich zu bewältigen ist und deshalb eine Halbtagskraft angestellt werden muss. Als immer belastender zeigt sich auch der Aufwand für die Beschaffung der Prüfungsunterlagen für den Erhalt der Gemeinnützigkeit.

Entgegen der Aussagen Neuköllner Politiker ist die Sportstätten-situation im Bezirk weiterhin mehr als ungenügend. Um auch dieses Thema künftig transparenter zu machen, wurde eine Sportarbeitsgemeinschaft der Neuköllner Vereine, unter anderem mit zwei Vertretern des TSV, gegründet.

Für das neue Geschäftsjahr wurden im Vorstand Änderungen erforderlich, da sich die Kassenwartin Anke Lück und der 3. Vorsitzende Hans Runge nicht erneut zur Wahl stellten. Während für Anke als neuer Kassenwart Bernd Goerke aus der Handballabteilung ohne Gegenstimme gewählt wurde, gab es bei der Wahl des 3. Vorsitzenden Probleme. Eigentlich war dafür der langjährige Geschäftsführer Wolfgang Winkelmann vorgesehen, der aber keine Mitgliedschaft im Verein nachweisen konnte. Der von der Vereinsmitgliederversammlung doch gewählte Kandidat führte zum Rücktritt der bereits gewählten Vorstandsmitglieder. Daraufhin nahm auch Wolfgang Winkelmann seine Kandidatur zurück.

Die erneute Wahl ergab den ursprünglichen Vorstand. Die neu zu besetzende Position des 3. Vorsitzenden blieb vakant.

Nach heftiger Diskussion erhielten der vorgelegte Haushaltsplan und ein Antrag zur Beitragserhöhung die Zustimmung der Vereinsmitgliederversammlung.

Großes Lob bekam die Handballabteilung vom HVB durch die Auszeichnung als „**Verein mit der besten Jugendarbeit**“ in Berlin.

Einen Monat später verstarb mit Anneliese Luther eine seit Jahrzehnten äußerst engagierte Sportskameradin im Alter von nur 64 Jahren. Bis 1951 als aktive Handballerin, leitete sie anschließend die Frauengruppe und ab 1962 bis 1978 die gesamte Turnabteilung. Bereits 1972 erhielt sie die Goldene Vereins-Ehrennadel des TSV und wurde 1977 zum Vereins-Ehrenmitglied ernannt.



Ehrenmitglied Anneliese Luther wird nur 64 Jahre alt

Mit Regina Kopkau verstarb noch im gleichen Jahr eine weitere Trägerin der Goldenen Vereins-Ehrennadel des TSV. Regina war nicht nur maßgeblich am Aufbau der Turnabteilungen im Verein beteiligt, sondern auch Gründerin der T4 und jahrelang deren Leiterin. Daneben blieb sie noch Übungsleiterin in den anderen Turnabteilungen. Beide Verstorbenen zeichneten sich durch Idealismus und besondere Tatkraft im Vereinsleben aus. Während in den Abteilungen die ersten Begegnungen in den „**neuen Ländern**“, wie z.B. die Fußballer bei einem Oberliga-Turnier in Senftenberg, immer noch als besondere Ereignisse gewertet werden,

haben die Volleyballer andere Sorgen. Hier wird der Verband für die Bundesligen den Status des Vertragsamateurs einführen, was letztlich mit der Satzung des TSV, mit unbezahltem Leistungs- und Breitensport, nicht vereinbar ist.

Mit der Einstellung von Dorit Sabatin als Geschäftsführerin in Teilzeitarbeit werden die Mitglieder vom Vorstand, insbesondere von den alltäglichen Schreivarbeiten, wie Stellungnahmen an Behörden und Verbände, entlastet. Zudem kann damit auch die in der Geschäftsstelle eingehende Korrespondenz zügiger abgewickelt werden.

Außerdem wurde die Renovierung der Geschäftsstelle unter der Regie des Sportwarts Helmut Michaelis abgeschlossen.

Detlef Preußing wird zum neuen Abteilungsleiter der Turnabteilung 1 gewählt.

Die Handball-Junioren der Altersklassen A und C werden zum wiederholten Male Berliner Meister.

Das Jahr wird überstrahlt von den vielen Aktivitäten zur Wiedervereinigung, die am 3. Oktober dann offiziell wird. Die Sportler haben sie bis dahin längst vollzogen.

Anlässlich des 70. Geburtstages des Ehrenspiel-führers der deutschen Fußballnationalmannschaft Fritz Walter, erhält der TSV für einen Vertreter des „**Sport Spiegels**“ vom Bundeskanzler Helmut Kohl eine Einladung ins Palais Schaumburg nach Bonn. Dafür kam natürlich nur der langjährige Pressewart Werner Krohn infrage, der dieser Einladung dann auch gern folgte und ein unvergessliches Erlebnis hatte.



Pressewart W. Krohn (2.v.r.) im Palais Schaumburg

Die Gästeliste war gespickt mit Namen deutscher Prominenz aus Sport und Politik, angefangen bei den deutschen und ungarischen Nationalspielern von 1954, über weitere Nationalspieler der folgenden Weltmeisterschaften, vielen Prominenten aus Funk und Fernsehen, bis hin zum Jubilar selbst, seiner Gattin Italia und dem Bundeskanzler als Gastgeber.

Letztlich waren es aus ganz Deutschland nur 250 geladene Gäste, also eine große Ehre für den „Sport Spiegel“ des TSV Rudow 1888.

1991 Bereits der Start in das neue Jahr wurde überschattet durch die Golfkrise und später dann durch den sich daraus entwickelnden Krieg, der glücklicherweise aber bald zu Ende ging.

Die Mitgliederzahl sinkt um 88 gegenüber dem Vorjahr und beträgt nun 3.253 Sportkameraden. Auf der Vereinsmitgliederversammlung berichtet der Vorsitzende über die vielen von den Schulhausmeistern gemeldeten kleinen Verstöße gegen die allgemeinen Benutzungsvorschriften. Einzelne sind es oftmals nur Kleinigkeiten, doch in der Summe sind sie belastend und könnten durch etwas mehr Aufmerksamkeit aller Mitglieder leicht vermieden werden.

Der Geschäftsbetrieb läuft reibungslos und auch die Wiederwahl der Mitglieder des Vorstandes und der Gremien erfolgt ohne Probleme. Dem vom Kassenwart Bernd Goerke vorgelegten Haushaltsplan wird einstimmig zugestimmt.



Der wiedergewählte Vorstand des TSV Rudow

Zu Ostern veranstaltet die Handballabteilung ein internationales Turnier mit Mannschaften aus Wien, Ungarn, aus den neuen Bundesländern und aus Berlin.

Sportlich machen im Frühjahr besonders die Handballer auf sich aufmerksam und steigen mit den 1. Herren wieder in Berlins höchste Liga und mit den Damen sogar in die Regionalliga auf. Dazu gewinnen die A- und C-Junioren sowie die B-Juniorinnen allesamt die Berliner Meisterschaft und werden gleichzeitig Pokalsieger. Später setzt die weibliche B-Jugend noch einen drauf und wird Deutscher Vizemeister.

Auch die Keglerinnen melden sich als Berliner Meisterinnen im Asphaltkegeln.

Anfang April wurden die Sportsfreunde Werner Roth, Wolfgang Preußing, Helmut Michaelis, Joachim Brandt und Werner Krohn vom LSB Präsidenten Manfred von Richthofen im Rahmen einer Feierstunde für ihr ehrenamtliches Engagement für den Sport mit einer Urkunde und Plakette geehrt.



Rudower Vorstandsmitglieder beim LSB

Ende Juni findet nach einer Bauzeit von über einem Jahr endlich die lang ersehnte Übergabe der völlig umgebauten Sportanlage an der Stubenrauchstraße statt.

Dabei wurde eine Tartan-Laufbahn, sowie ein mit Kunstrasen belegtes Spielfeld eingebaut. Bezirksbürgermeister Frank Bielka nennt 2,6 Millionen DM als Gesamtausgaben für die umfangreiche Umgestaltung.



Stadtrat Frank Bielka zur Platzeinweihung

Die veränderte Sportanlage wird allgemein als sehr gelungen gelobt und für die Rasenfläche an der Ecke Mohnweg werden erste Pläne für ein Vereinshaus geschmiedet. Dazu richtet der Vorstand ein Spendenkonto für den Vereinshausbau ein. Somit findet die alljährlich stattfindende Leichtathletik Sportfête in diesem Jahr erstmals auf dem völlig neuen Geläuf mit einem besonders festlichen Programm statt.

Das Vereins-Ehrenmitglied Karl-Heinz Altenburg erhält als erster TSV'er die Ehrenmitgliedschaft in einem Fachverband, hier im Handballverband Berlin.

Die Turnabteilung 1 beklagt den Tod ihrer Turnschwester Magarete Stejskal, die fast 40 Jahre lang diverse Funktionen in der Abteilung erfüllte und eine äußerst beliebte Sportkameradin war.

Ende August verstarb der Handball-Abteilungsleiter Wolfgang Grätz. Der 2. Vereinsvorsitzende Joachim Brandt übernahm kommissarisch die Abteilungsleitung.

Die T6 beschließt den Schwerpunkt ihrer Übungsabende wegen des erhöhten Zuwachses bei den Kindern auf Latein- und Standardtanz zu legen. Traditionell findet das Stiftungsfest im Oktober in den Festräumen der Trabrennbahn Mariendorf statt. Fast 300 Ballgäste verfolgten die vorgenommenen Ehrungen für besondere Verdienste und langjährige Treue, um dann anschließend bis weit in die Nacht hinein das Tanzbein zu schwingen. Zum Ende des Jahres erhält die Handballabteilung

vom Senator für Schule, Berufsausbildung und Sport nun schon zum dritten Mal eine Ehrenurkunde für die Jahresbestleistung der Jugend.

Bereits zum zehnten Mal fand im ablaufenden Jahr das Kindergeräturnabzeichen statt. Bei 168 eifrigen Teilnehmern hatten die engagierten Helfer viel zu tun, damit alle Teilnehmer ihre Urkunden und liebevoll aufbereiteten Präsente erhielten.

1992 Nach dem Tod des ehemaligen Abteilungsleiters Wolfgang Grätz wählen die Handballer bereits im Januar Wilfried Höpcke zum neuen Abteilungsleiter und Werner Helbig zu seinem Vertreter.

Dabei zeigte sich das abgelaufene Jahr als das bis dahin erfolgreichste der Rudower Handballer. So gab es allein in der Jugend drei Berliner Meistertitel und Pokalsieger, dazu drei Berliner Vizemeister und als Krönung die Deutsche Meisterschaft der weiblichen B-Jugend. Deshalb verwundert es kaum, wenn im Fernsehen vom erfolgreichsten Handballverein in Deutschland berichtet wurde und dies anhand der vorliegenden Erfolge rechnerisch belegt wurde.

Schließlich wird die Abteilung für ihre Talentförderung von der Dresdner Bank mit dem „Grünen Band“ ausgezeichnet.

Es verwundert auch kaum, dass in den letzten Jahren mit Jan Orgel, Carsten Klavehn, Alexander Hagenstein, Uwe Ramthun und Sandra Polchow viele Jugendliche zum Stamm der Berlinauswahl gehörten und die beiden Erstgenannten Spieler in der deutschen Nationalmannschaft wurden.

Auf der Vereinsmitgliederversammlung am 6. März begrüßt der Vorsitzende bei seinem Rechenschaftsbericht für das abgelaufene Jahr knapp 100 Anwesende. Er erläutert die Aufgaben der neuen Sport AG-Neukölln in dessen 15 köpfigen Vorstand zwei Vertreter des TSV vertreten sind. Diese AG ist eine freiwillige Vereinigung der Neuköllner Sportvereine und Betriebssportgemeinschaften und dient der Förderung und Pflege des gesamten Sports in Neukölln. Sie wirkt bei der Vergabe der Sporthallen und Plätze mit und hat Beratungsfunktion bei allen Sportbaumaßnahmen.

Bei den Wahlen ergibt sich eine Änderung mit dem Neueintritt des Jugendwartes Matthias Koszel. Eine längere Diskussion ergibt sich zum Antrag des Vorstandes, damit er konkrete Maßnahmen zur Planung des Vereinshauses einleiten kann. Schließlich wurde er dann mit überwiegender Mehrheit angenommen.



Rudower Funktionäre bei der Sportler Ehrung

Wenige Monate später konnte der Vorsitzende der Turnabteilung 3 zu ihrem 25-jährigen Jubiläum gratulieren. Diese Abteilung wurde nach Fertigstellung der Schliemann-Turnhalle von Werner Roth ins Leben gerufen und wird seit ihrer Gründung von Ingrid Brandt und Brigitte Haase geleitet. Die Abteilung zeichnet sich besonders für viele kleine Sportler aus, die dann später oftmals in andere Spielabteilungen wechseln.

Auch die Tischtennisabteilung feiert ihr 25-jähriges Bestehen mit einem Einladungsturnier in der Sporthalle der Clay-Oberschule. Bei der Jubiläumsfeier im tib-Casino erinnerte der stellvertretende Abteilungsleiter Markus Schulz an die erfolgreichen Jahre in der zweiten Hälfte der Achtziger, als man in der 2. Bundesliga spielte und diverse Berliner Meisterschaften durch Frank Kasiske und Christian Thomas nach Rudow holte. Obwohl sportlich nie abgestiegen musste man die Bundesliga aus finanziellen Gründen nach Jahren aufgeben.

Die Kegelabteilung meldet drei Berliner Meister, nämlich Michaela Thiemann auf Asphalt, in der B-Jugend Daniel Schröder und bei A-Jugend Michaela Braun.

Mit besonderen Erfolgen warteten vier Jugend-Turner der T1 beim Jahrgangsbesten-Wettkampf auf, wobei für Lars George ein 3. Platz und für Sven Hellwig ein 1. Platz herausprangen. Abteilungsleiter Detlef Preußing und seine Helfer Fabian Lenzen, Urs Reichert, Hans Näther und Rainer Weißhaar konnten sich an keine derartigen Erfolge in den letzten beiden Jahrzehnten erinnern.



Detlef Preußing mit Helfer

Im Jahr ihres 25. Geburtstages meldet die T3 insgesamt 274 Mitglieder in sieben Gruppen, davon allein vier Kindergruppen.

Das größte gesellschaftliche Ereignis des Jahres im TSV war wieder das Stiftungsfest im Festzentrum der Trabrennbahn Mariendorf. Wie in den Vorjahren amüsierten sich rund 300 Sportsfreunde und Gäste bei bester Unterhaltung.

Im Rahmen der Ehrungen erhielt Elli Tasche für ihre langjährigen Verdienste in der T1, davon allein zehn Jahre Abteilungsleiterin, die Goldene Vereins-Ehrennadel des TSV.



Ehrung für Elli Tasche

1993 Der leichte Mitgliederrückgang aus dem Vorjahr wurde bei einem Plus von 170 neuen Sportkameraden mehr als ausgeglichen, so dass der TSV aktuell der fünft größte Sportverein in Berlin ist.

Auffällig im abgelaufenen Jahr war wieder einmal die gute Jugendarbeit mit besonderen Auszeichnungen des Bezirks für die jungen Handballer und Kegler.

Allein 54% der Mitglieder sind unter 19 Jahre alt und nur 2,8% über 61 Jahre.

Im Bericht des Vorsitzenden Wolfgang Preußing zum aktuellen Planungsstand des Vereinshauses nennt er als positives Ergebnis das Vorliegen einer Zusage des Stadtplanungsamtes zum Bauplatz auf der Sportanlage Stubenrauchstraße. Planungsentwürfe von Fertigbauunternehmen ergaben keine zufriedenstellenden Ergebnisse, so dass nun ein direkter Entwurf von einem Architekten eingeholt wird. Finanzielle Zuwendungen vom Bezirk gibt es nicht und aus der Sportförderung des Senats für Vereinsbauten werden derzeit Anträge aus dem Ostteil der Stadt bevorzugt.

Der Vorsitzende bittet die Abteilungen mit ihren Mitgliedern über Finanzierungsmöglichkeiten für das Vereinshaus zu diskutieren und bis Jahresende mögliche Tendenzen bekannt zu geben, damit eine ausreichende Finanzierung sichergestellt werden kann.

Die Neuwahlen des Vorstandes ergaben keine Änderungen, so dass die seit 1990 vakante Position des 3. Vorsitzenden weiter unbesetzt blieb.

Wie auf der Vereinsmitgliederversammlung bereits angedeutet, traf es in diesem Jahr die Kegelabteilung durch den Abriss der Kegelsporthalle in der Hasenheide besonders stark. Insbesondere für die Jugendlichen wurde die nunmehr längere Anfahrt zu den Übungsstätten in einen anderen Bezirk derart belastend, dass sie dem Sport immer mehr abhandeln.

Zur alljährlichen Sportfête bot der Vorstand ein Modell des geplanten Vereinshauses an und musste sich damit immer wieder der Frage nach einem möglichen Baubeginn stellen. Um hier konkret werden zu können, fehlte natürlich noch die

Voraussetzung einer soliden Finanzierung. Ein Kapital von zumindest 500.000 DM war die Voraussetzung und eventuell durch die Mitglieder, einschließlich der Jugendlichen, mittels Umlage oder ähnlichen aufzubringen.



Entwurf Vereinshaus

Dazu kämen mit den Folgekosten dauerhafte Belastungen auf den Verein, deren mögliche Auswirkungen es abzuwägen galt. Alle Vereinsmitglieder wurden aufgerufen sich zu den Finanzierungsangeboten zu äußern.

In der T5 übergibt die Abteilungsgründerin Barbara Stein die Leitung an ein neues junges Abteilungs-Team mit Claudia Peschke, Katja Paschke, Christina Martin und Petra Huwe.

Nach 13 Jahren gibt Manfred Thomas die Leitung der Tischtennisabteilung weiter an seinen 26 Jahre alten Stellvertreter Markus Schulz, der dann mit der Berliner Meisterin der B-Schülerinnen Nicole Stichling gleich einen großartigen Erfolg vermelden kann.

Bei der Verabschiedung von Manfred Thomas anlässlich der Vereinsmitgliederversammlung wurde ihm und seiner Frau Lilo nochmals für ihre großartige Arbeit, verbunden mit einer enormen Sponsortätigkeit, gedankt. Auch die sportlichen Erfolge mit diversen Berliner Meistern, der mehrjährigen Zugehörigkeit zur 2. Bundesliga und den drei Berliner Pokalsiegen, werden kaum zu toppen sein.

Den vielen Ehrungen der vergangenen Jahre folgte nun noch die Ehrenmitgliedschaft in der Tischtennisabteilung, deren Mitglieder ihn mit einem Standing Ovation verabschiedeten.



Manfred Thomas wird Ehrenmitglied bei Tischtennis

Auf stolze 25 Jahre blickt mittlerweile die T4 zurück und feiert dies auf einer Dampferfahrt von der Massantebrücke an der Stubenrauchstraße über die südöstlichen Seen Berlins. Im festlichen Rahmen wurde an die vergangenen 25 Jahre erinnert und entsprechend gefeiert.

Die Handballabteilung konnte ihre Saison mit dem neuen Spielort an der Neuhofer Straße starten und hat nun endlich eine Spielhalle in Rudow.

Ihr erfolgreichstes Team in diesem Jahr ist die

männliche B-Jugend als Berliner Meister und Pokalsieger.

Gleichzeitig wurde auch die neue Grundschule am gleichen Ort eröffnet, bei deren Eröffnung der TSV mit Handball, Spiel- und Bewegungsübungen dabei war.

Mit dem Bezirksbürgermeister Hans-Dieter May erhält das diesjährige Kindergeräturnabzeichen einen besonderen Stellenwert. Später kamen noch der Präsident des Berliner Turnerbundes Peter Harnisch mit seinem Ober- und dem Jugendturnwart dazu und staunten nicht schlecht über die hohe Teilnehmerzahl mit 158 Kindern im Alter von 7 bis 14 Jahren.

Organisator Eckehard Liebisch hatte mit seinen fleißigen Helfern alles bestens vorbereitet, so dass die Teilnehmer neben einer Urkunde zusätzlich eine prall gefüllte Wundertüte zur Belohnung erhielten.

Nur einen kurzen Moment verharren die rund 400 Sportler bei der „Daumendrück-Party“ auf dem Sportplatz an der Stubenrauchstraße, als die Wahl auf Australien für „Olympia 2000“ fiel. Dann war die Enttäuschung über die Nichtberücksichtigung Berlins aber auch schon verflogen und im Beisein des Sportsamtleiters Klaus Steinke gab es noch eine großartige Party der Sportlerfamilie des TSV.

Erfreulich der Zuwachs an Mitgliedern in der Basketballabteilung, die allein in einem Jahr auf nunmehr 140 Sportsfreunde angewachsen ist, sich also mehr als verdoppelt hat. Daraus resultieren aktuell zwei Herren- und vier Jugendmannschaften.

1994

Der Terminplan des neuen Jahres nennt wieder sportliche Höhepunkte, wie einen Turnvereinskampf der T1 im März, Judo-Seminare im April, Mai und Juni, 25 Jahre Volleyball im Mai, Fußball Jugendfete im Juni, Sportfête am 3. Juli, Handball Eternit-Pokal und „75 Jahre Frauenturnen“ im September und Kindergeräturnabzeichen am 15. Oktober.

Nachdem das Bezirksamt Neukölln im Vorjahr sein Angebot Konditionsgymnastik mit Musik im Rahmen des Programmes Freizeit und Erholung gestrichen hat, benötigten die verbliebenen Teilnehmerinnen für den Erhalt einer Trainingsmöglichkeit die Zugehörigkeit zu einem ordentlichen Sportverein. So wurde mit Unterstützung des Vorstandes zum Jahresstart die neue Abteilung Turnen 8 mit wöchentlichen Übungsabenden in der Christoph-Ruden-Grundschule in Buckow gegründet.

In Vorbereitung auf die Vereinsmitgliederversammlung gab es im Erweiterten Vorstand intensive Diskussionen zum Thema Finanzierung des geplanten Vereinshauses.

Dabei möchte der Vorstand dieses Gebäude als allgemeine Begegnungsstätte mit einer möglichst geringen Belastung der Mitglieder unbedingt erstellen. Allerdings deuten einige Abteilungen bereits an, dass sie diese Räumlichkeiten kaum nutzen werden.

Als täglicher Nutzer des Sportplatzes hat die Fußballabteilung ein besonders großes Interesse an einem Vereinshaus an diesem Ort, nicht zuletzt um dort auch ihre Geschäftsstelle zu integrieren.

So beantragt der Abteilungsleiter Fußball die Erweiterung der Tagesordnung zur Vereinsmitgliederversammlung vor 136 Anwesenden um den separaten Punkt Vereinshaus.

Nach dem Bericht des Vorsitzenden Wolfgang Preußing zur Vereinsarbeit im letzten Jahr und einen sportlichen Überblick des Sportwartes Helmut Michaelis mit Bekanntgabe von Manuela Ehlers als Berliner Meisterin im Stabhochsprung, berichtet der Jugendwart über die geplante Teilnahme der 44 TSV'er beim Turnfest in Hamburg.

Die Mitgliederzahl hat sich im letzten Jahr erheblich erhöht und beträgt nun am 1. Januar 1994 insgesamt 3.558 Sportsfreunde.

Anschließend eröffnet der Vorsitzende den brisanten Punkt Vereinshaus und gibt einen ausführlichen Bericht zu den bisherigen Aktivitäten mit einem umfangreichen Schriftverkehr.

Die entsprechende Senatsverwaltung stuft das Projekt als förderungswürdig ein, so dass es beim bestehenden Finanzierungsprogramm auf eine monatliche Belastung von über 7.000 DM und eine Vorfinanzierung von ca. 600.000 DM für den Verein hinauslaufen würde. Die Kosten insgesamt sind auf 2,5 bis 3,0 Millionen DM angesetzt.

Da die Resonanz des Spendenkontos bedauerlicherweise sehr zurückhaltend ist und die Hälfte der Abteilungen wenig Interesse bekundet, empfiehlt der Abteilungsleiter Fußball dem Vorstand, dieses Projekt in dieser Größe als nicht finanzierbar aufzugeben, um dann mit der Abteilung allein ein kleineres Projekt zu starten. Wegen fehlender konkreter Planungsdaten lehnt der Vorstand diesen Vorschlag ab, aber wird dieses Vorhaben wie eingeleitet weiter verfolgt.

Die anschließenden Neuwahlen ergeben mit der Neubesetzung der vakanten Position eines bzw. einer 3. Vorsitzenden durch Barbara Stein die einzige Änderung.

Der Haushaltsplan des Kassenwartes Bernd Goerke wird einstimmig angenommen.

Im sportlichen Jahr lagen Freud und Leid dicht beieinander.

Während die Handballer nach dem großen Umbruch im vergangenen Jahr aus der NOHV-Liga in die Regionalliga Berlin abstiegen, haben die Fußballer den Aufstieg aus der Landesliga in die Verbandsliga geschafft.

Erfolgreicher als die Herren waren die jungen Handballer mit drei Berliner Meistertiteln, vier Berliner Pokalmeistern und einem Norddeutschen Meistertitel für die A-Junioren. In diesen Jahren führt die Handballabteilung regelmäßig Jugendhandball-Turniere um den Eternit-Cup mit 16 Mannschaften durch.

Computerseminare für Einsteiger und Senioren

- Umgang mit Computern
- Bildbearbeitung
- Word für Einsteiger
- Umgang mit Emails
- Videobearbeitung
- Internet und mehr

Tel. 668 68 177

Computer im Griff

Inh. M. Krebs · Goldammerstr. 34 · 12351 Berlin · www.computer-im-griff.de





D-Jugend: Berliner Meister- und Pokalsieger



Rudower Sportler der T3 in Kolumbien

Gutes Gelingen wurde den Volleyballern zu ihrem internationalen Turnier der C-Jugend anlässlich „25 Jahre Volleyball im TSV“ attestiert, auch in der Hoffnung eines Tages wieder im Frauenbereich an alte Erfolge anknüpfen zu können.

Auf dieser Veranstaltung wurde Dorit Sabatin als Gründerin der Volleyballabteilung die Ehrenmitgliedschaft der Abteilung verliehen.

„Gut Holz“ im wahren Sinne des Wortes kommen aus der Kegelabteilung. Sind doch die beiden Jugendkegler Antonia Riemke und Sascha Gebhardt, beide in der A-Jugend auf Dreibahnen Deutsche Meister geworden! Der Vorstand gratulierte herzlichst.

Einen herben Verlust erleidet die T1 und muss Abschied nehmen von ihrer langjährigen Abteilungsleiterin, Fachwartin und Übungsleiterin Elisabeth Tasche, die sich über mehrere Jahrzehnte im Verein verdient gemacht hat und Trägerin der Goldenen Vereins-Ehrennadel des TSV war.

Heiteres dagegen aus der T3 ohne sportliche Aktivitäten. Unter dem Motto: „Kolumbien, der TSV kommt!“ zogen zehn Männer mit TSV Utensilien bewaffnet nach intensiver Vorbereitung mit monatelangem Spanischkurs unter anderem aus und wurden dann bei diversen Audienzen und Empfängen als TSV Rudower, selbst beim Vize-Präsidenten des Landes, begrüßt.

Dieser Besuch wurde dann nur sieben Monate später von den neuen Freunden aus Kolumbien erwidert. Mit riesiger Fahne, Begrüßungspruchband und vielen Mitbringsel angereist, wurden sie herzlichst begrüßt und ihnen mit einem vollen Programm die Tage in Berlin verkürzt.

Höhepunkt des Jahres in der T1 waren die Feierlichkeiten zum Jubiläum „75 Jahre Frauenturnen im TSV“ am 25. September in der Albert-Einstein-Oberschule.



Vorfürhungen anlässlich 75 Jahre Frauenturnen

Nach der Festrede des Vorsitzenden mit Erinnerungen an den Beginn des Frauenturnens im damaligen TV Jahn-Rudow gab es einen Querschnitt von Darbietungen durch das aktuelle Turnerleben von den Jüngsten bis hin zu den Senioren. Traditionell führt die mitgliederstärkste Abteilung Turnen 1 ihren Sportbetrieb immer noch in der 1935 erbauten Turnhalle an der Köpenicker Straße durch.

Eine Erweiterung der Turnabteilungen ergibt sich durch die Neugründung der T8 mit ihrer Übungshalle an den Achterhöfen. Der Vorstand wünscht der ersten Abteilungsleiterin Birgit Giuliani gutes Gelingen.

1995 Wegen krankheitsbedingter Abwesenheit des Vorsitzenden Wolfgang Preußing leitet sein Vertreter Joachim Brandt vor über 100 Anwesenden die Vereinsmitgliederversammlung.

In seinem Geschäftsbericht stellt er einen weiteren Anstieg der Mitgliederzahlen auf nunmehr 3.631 fest, von denen 642 allein der mitgliederstärksten Abteilung T1 angehören.

Als problematisch nennt er den stetigen Rückgang der Teilnehmerzahlen beim Stiftungsfest und kündigt für die neue Planung einen kleineren Rahmen an.

Wie sich im Vorjahr wegen mangelndem Interesse einiger Abteilungen und Ablehnung einer allgemeinen Umlage bereits angedeutet hatte, musste der Vorstand das Projekt Vereins-Casino wegen der Nichtfinanzierbarkeit abbrechen. Zwischenzeitlich hat die Fußballabteilung Planungsunterlagen für eine kleinere Variante, nun allerdings aus wirtschaftlichen Gründen an der Neuköllner Straße, vorgelegt.



Diese Pläne wurden zur Prüfung über Machbarkeit und Finanzierung aus dem Sportstättenprogramm beim Senat eingereicht. Aber auch hier deuteten sich erhebliche Folgekosten mit deutlichen Beschränkungen bei der späteren Nutzung an. Ferner wurde klargestellt, dass die Fußballabteilung ganz allein für alle Aufwendungen aufkommen muss, als Ansprechpartner gegenüber Dritten aber ausschließlich der Vorstand zuständig und verantwortlich ist.

Für den Sportplatz Stubenrauchstraße wird erstmals ein Schlüsselvertrag mit dem Bezirksamt abgeschlossen, der die nächsten Jahrzehnte überdauern wird.

Nach dem Bericht des Kassenwartes Bernd Goerke erfolgt die Entlastung der Kasse und des Vorstandes nach Antrag der Kassenprüfer mit einer Stimmenthaltung.

Die Neuwahlen ergeben keine Änderungen und auch dem Haushaltsplan des Kassenwartes wird ohne Gegenstimme zugestimmt.

Abschließend wird Heinz Kuhle als neuer Abteilungsleiter Fußball vorgestellt, der nach über zehn Jahren Horst Zelter ablöst.

Ihren 60. Geburtstag feiert in diesem Jahr die Fußballabteilung mit einem großen nationalen Jugendturnier zu Pfingsten mit 20 teilnehmenden Vereinen.

Die alljährlich von Ingrid und Joachim Brandt organisierte Faschingsfete, diesmal unter dem Motto: Auf der Alm, da gibt's ka Sünd, hatte wieder großen Zuspruch mit Gästen der Tanzformation der Blauen Garde Britz und der Senioren-Tanzgruppe vom Zillertaler Heimatverein. Dazu heizte der Vereins-DJ Mannex ordentlich ein.

Erstmals stellt Manuel Brühn eine im Februar neu gegründete Gruppe American Football vor und wirbt für Interessenten dieser in Deutschland noch jungen Sportart. Noch kann er keine Trainingsorte bzw. -zeiten anbieten.

Eine besondere Ehrung mit der Verleihung der Ehrennadel in Gold des Berliner Leichtathletik Verbandes erfuhren die unermüdlichen Monika und Helmut Schmidt.



Rudower Sportler bei der 10. Gymnastrada

Berlins sportlicher Höhepunkt des Jahres war die „10. Gymnaestrada“ mit über 30.000 Turnerinnen und Turner aus 33 Nationen und weiteren 20.000 Gästen in der Stadt.

Auch Rudower Turnkinder waren bei den Vorführungen dabei und wurden bereits Wochen vorher mit Beginn der Proben intensiv betreut. Der langjährige Abteilungsleiter der T2 Eckehard Liebisch hatte ein Team von rund 30 Helfern aus dem Verein begeistern können und bis hin zum Dolmetschen in Französisch und Englisch tatkräftige Unterstützung bei den vielfältigsten Anforderungen leisten können. Nicht nur die TSV Jugendlichen, sondern auch die Erwachsenen aus den Turnabteilungen stellten bei den Vorführungen, wie beispielsweise die Turnerinnen der T4 in ihren selbstgenähten Kostümen beim Bild Altberliner Tänze, insgesamt das größte Vereinskontingent.

Trotz der hohen Belastung mit bis zu zehn Stunden täglich erfuhren die Helfer an den sechs Tagen viele schöne Erinnerungen und fühlten sich abschließend trotz aller Mühen reichlich belohnt.

Im Laufe des Jahres wurde dem TSV vom Bezirkssamt die Baracke am Dorfteich in Alt-Rudow zur Nutzung als Vereinshaus angeboten. Der Vorstand hat das Gebäude mit einem Architekten inspiziert und dabei einen erheblichen Aufwand für Umbaumaßnahmen festgestellt, die teilweise sogar statische Maßnahmen zusätzlich zu den grundsätzlichen Renovierungsarbeiten erforderlich machten. Somit konnte das Angebot nicht angenommen werden.

Zum Thema Vereinsheim fand beim Ausschuss für Sportstätten beim LSB eine Prüfung der Planungsvorlage der Fußballabteilung mit dem Ergebnis einer Befürwortung an die zuständige Senatsverwaltung statt.

1996 Auf der Vereinsmitgliederversammlung im Februar stellt der Vorsitzende Wolfgang Preußing den ersten Abteilungsleiter der neu gegründeten Karateabteilung Dr. Ulrich Fischer vor.

Die Vereinsmitgliederversammlung findet wie in den letzten Jahren im Tischtennisraum im Gemeinschaftszentrum an der Lipschitzallee statt. Themenschwerpunkte sind die Vielzahl von gelungenen Sport- und Gemeinschaftsveranstaltungen aus dem Vorjahr, aber auch das begrenzte Angebot an Sporthallen und er verweist hier insbesondere auf die große Abteilung T1, der immer noch nur die Halle an der Köpenicker Straße zur Verfügung steht.

Nach dem Bericht des Sportwartes mit diversen Meistertiteln in 1995 und dem Bericht des Kassenswartes wird der Entlastung des Vorstands und der Kasse einstimmig zugestimmt.

Auch die Neuwahlen ergeben keine Veränderungen. Nachdem ein vorliegender Antrag zur Abschaffung des Leistungsfonds abgelehnt und dem Haushaltsplan nach kurzer Diskussion einstimmig zugestimmt wurde, schloss der Vorsitzende die harmonische Sitzung.

Der LSB nennt den TSV in seiner Mitgliederstatistik auf Platz 8, wobei die beiden erstgenannten Deutscher Alpenverein und Die Naturfreunde weniger als direkte Sportvereine einzustufen sind. Noch im Frühjahr melden die Handballer erste Erfolge mit der Berliner Meisterschaft der Frauen und dem Nordeutschen Meistertitel der männlichen A-Jugend.

Während die männliche B ihren Vorjahreserfolg wiederholt, kommt in diesem Jahr die C dazu. Dazu werden die Frauen ebenfalls Berliner Meister und es gibt zusätzlich noch vier Pokalmeister.

Erstmals meldet die T5 mit den „Twilights“ eine Tanzformation für die Landesliga im Jazz- und Modern Dance beim Deutschen Tanzsportverband für Turniertanzsport an, die dann auch gleich auf Anhieb den Aufstieg in die Oberliga schaffen.



Twilights auf Anhieb in der Oberliga

Auch die neue Karateabteilung meldet im Frühjahr bei insgesamt 30 Mitgliedern schon erste Erfolge von den Berliner Meisterschaften bei den Jugendlichen. Am Ende des Jahres vervielfacht sich die Zahl der Mitglieder bereits um das Dreifache.



Fest der Generationen des Bundespräsidenten

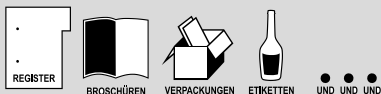
Mitte des Jahres waren mit Bernd Goerke und Werner Krohn auch zwei verdiente Sportler des TSV Rudow mit ihren Gattinnen beim „Fest der Generationen“ des Bundespräsidenten Roman Herzog eingeladen. Für den TSV eine hohe Anerkennung für sein gutes Beispiel, bei seinen Mitgliedern von 3 bis 90 Jahren.



Handballerinnen werden Berliner Meister

DRUCKEREI LILIE

Drucksachen für Industrie, Handel, Gewerbe und Privat



- **GESTALTUNG**
- **SATZ • DTP**
- **OFFSETDRUCK**
- **WEITERVERARBEITUNG**

**Eichenauer Weg 48
12355 Berlin (Rudow)**

e-mail: druckerei.lilie@t-online.de

www.druckerei-lilie.de

663 37 48

Wie traditionell seit vielen Jahren fand im August die Sportfête mit ihren leichtathletischen Wettkämpfen auf der Sportanlage an der Stubenrauchstraße statt. Bei gutem Wetter war es wieder eine gelungene Veranstaltung mit Vorführungen in der Mittagspause. So zeigte die noch junge Karateabteilung neben den Vorführungen der Turner erstmals Kampfübungen und einen Schaukampf, während Rock'n Roller der T6 die Schaulinien abschlossen.



Siegerehrung bei der Sportfête

Wie immer war für das leibliche Wohl mit Kuchen, Waffeln, Grillwurst, Grillfleisch und den nötigen Getränken bestens gesorgt. Urkunden für die Aktiven gab es bis zum 6. Rang der einzelnen Jahrgänge, bei über 200 Teilnehmern in den Mehrkampf-Wettbewerben eine organisatorische Meisterleistung. Knapp einhundert Kinder haben in diesem Jahr am bereits 15. Kindergeräturnabzeichen teilgenommen. Dieses jährliche Ereignis erfreut sich mittlerweile einer großen öffentlichen Beachtung, so dass der Bezirksstadtrat für Jugend und Sport Herr Buschkowsky diesmal die Schirmherrschaft übernommen hatte. Organisator Eckehard Liebisch und seine Gattin Monika haben mit ihren ehrenamtlichen Helfern wieder ganze Arbeit geleistet. Neben ihren Urkunden und Abzeichen erhielten die kleinen Aktiven eine Wundertüte mit Leckereien und die Helfer und -innen eine Pikkolo und Schokolade.

1997 Bereits zu Jahresbeginn erweitert die T3 ihr Angebot um eine Gruppe für Wirbelsäulengymnastik unter Gisela Kalbfleisch und Step-Aerobic mit Ina Freyer.

Die Mitgliederzahl des Vereins ist im letzten Jahr wiederum gewachsen, und zwar um fast 6% auf nunmehr 3.789 Sportfreunde und nähert sich damit der 4.000'er Marke

So macht der Vorsitzende Wolfgang Preußing auf der Vereinsmitgliederversammlung am 7. Februar darauf aufmerksam, dass die jetzt schon sehr angespannte Lage des beschränkten Sportstättenangebots bei weiter steigenden Mitgliedszahlen immer prekärer wird. Der Sportwart Helmut Michaelis und die Geschäftsführerin Dorit Sabatin haben aktuell sehr viel Arbeit bei der Bereitstellung von Hallen und Sportplätzen. Auch wird die Aktualisierung der Mitgliederkartei immer umfangreicher und bedeutet einen Großteil der anfallenden Tätigkeit in der Geschäftsstelle.

In seinem Bericht stellt der Vorsitzende die Wichtigkeit des „Sport Spiegels“ als Bindeglied zwischen den 19 Abteilungen heraus und bedankt sich dabei besonders bei dem langjährigen Pressewart Werner Krohn.

Die Wahlen ergeben keine Veränderungen im Vorstand. Dem Kassenbericht und der Entlastung wird einstimmig zugestimmt, wie auch dem vorgelegten Haushaltsplan.

Der routinierte Ablauf der Sitzung ist nicht verwunderlich, schließlich leitet Wolfgang Preußing den Verein nun schon seit 25 Jahren und hat ihn vom kleinen Dorfverein zu einem der größten Vereine in Berlin geführt.

Der 2. Vorsitzende Joachim Brandt gratuliert ihm im Namen aller Anwesenden zu diesem Jubiläum und wünscht für die Zukunft alles Gute, Zufriedenheit und Gesundheit.

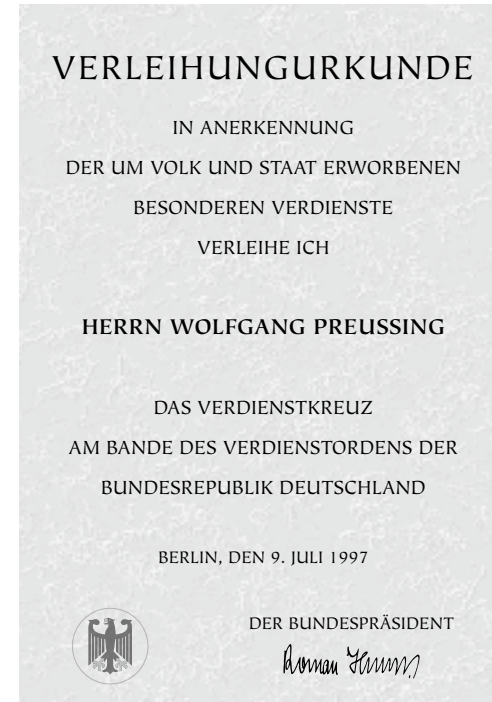
Noch im März verliert die Tischtennisabteilung mit dem Tod von Manfred Thomas ihr einziges Ehrenmitglied. Sein Engagement und seine hilfreiche Art als langjähriger Abteilungsleiter bleiben unvergesslich.

Die Karate-Abteilung führt bereits ihren vierten Gürtelabnahmetermin durch, bei dem alle 15 Teilnehmer ihre Prüfungen bestanden haben.



Gürtelprüfung bei den Judokas

Eine besondere Ehrung erfuhr Wolfgang Preußing dann wenige Monate später mit der Verleihung des Verdienstkreuzes am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland (Bundesverdienstkreuz) für seine jahrzehntelange ehrenamtliche Tätigkeit als Vereinsvorsitzender.



In seiner Laudatio stellte der damalige Staatssekretär der Senatsverwaltung für Schule, Jugend und Sport heraus, dass Wolfgang Preußing mit seiner unermüdlichen Arbeit nicht nur den Verein zu einem attraktiven Großverein geführt hat, sondern damit auch vielen jungen Menschen über das Vereinsleben hinaus den Weg in ein geordnetes gesellschaftliches Leben geebnet hat.



Auszeichnung mit dem Bundesverdienstkreuz

Im Beisein der Vereins-Ehrenmitglieder des Vereins Joachim Brandt und Hans Runge, sowie seiner Familie, bedankte sich der Vorsitzende für die Auszeichnung und wies dabei auch auf das gesamte Führungsteam des TSV sowie seinen vielen Helfern und Unterstützern hin.

Zur „Weltmeisterschaft der Rhythmischen Sportgymnastik“ in der Max-Schmeling-Halle stellt der TSV wieder ein großes Kontingent an Helfern. Als Anerkennung für ihren Einsatz erhalten die Turner- und Turnerinnen später eine Einladung zum Regierenden Bürgermeister ins Rote Rathaus.

Im August hatte die Sportfête trotz der hohen Temperaturen von knapp 30°C auf dem Sportplatz Stubenrauchstraße bei rund 250 Zuschauern wieder großen Zuspruch.

Dazu die vielen Aktiven mit 313 Teilnehmern an den Wettkämpfen, 35 an den Langstreckenläufen und 55 bei den Sportvorführungen benötigten 72 Helfer als Riegenführer, Zeitnehmer und für die Organisation.

Wieder eine gelungene Veranstaltung für den Sport in Rudow.



Vorführung bei der Sportfête

In diesem Jahr feiert nun auch die Badminton-Abteilung ihr 25-jähriges Bestehen, während die Handballer bereits zum siebten Male für die beste Jugendarbeit Berlins ausgezeichnet wird. Sehr erfreulich auch die Entwicklung der Volleyball-Abteilung, deren Frauenmannschaft den Aufstieg in die höchste Nordost-Liga vermelden kann. Dies ist das Ergebnis einer kontinuierlichen Aufbauarbeit aus dem Jahre 1990, als nur noch zwei

Dutzend Mitglieder, davon 15 Jugendliche, mit Heiner Wieprecht als Abteilungsleiter neu starteten.

Zum Jahresausklang veranstaltet die T5 am 6. Dezember zum ersten Mal eine kleine Abteilungsshow mit ihren unterschiedlichen Sportgruppen. Niemand konnte hier ahnen, dass sich daraus in den nächsten Jahren einmal eine große Gala entwickeln würde.

1998 Die Handballer eröffnen den Reigen der Abteilungsversammlungen und wählen Werner Helbig zum neuen Abteilungsleiter. Er kann in wenigen Monaten bei drei Berliner Meistertiteln und sechs Pokalmeistern auch bald auf einen erfolgreichen Einstieg in sein Amt verweisen. Sein Vertreter wird Helmut Muder, während Kurt Bünger die Abteilungskasse übernimmt.

Für den Verein TSV Rudow 1888 e.V. beginnt wieder ein Jubiläumsjahr und auch der Ortsteil Rudow feiert in diesem Jahr seine erstmalige urkundliche

Erwähnung unter dem Motto: „625 Jahre Rudow“ mit vielen Aktivitäten.



Die Vorsitzenden des TSV Rudow beim Festumzug

Der TSV ist nicht nur als stiller Teilnehmer dabei, sondern führt auch eigene Veranstaltungen unter diesem Motto durch, wie z.B. die Judokas und die Fußballabteilung mit eigenen Turnieren im Mai. Dazu präsentiert sich der TSV bei der Eröffnungsfeier im Gemeinschaftshaus und leitet den großen Umzug am 3. Juni durch Rudow.

Für die Turner steht zusätzlich das Deutsche Turnfest vom 30. Mai bis 7. Juni in München als wichtiges Ereignis im Sportkalender.

In seinem Jahresbericht zur Vereinsmitgliederversammlung gibt der Vorsitzende einen Überblick über die gestiegenen Anforderungen durch den immer größer werdenden Verein mit nunmehr 3.874 Mitgliedern. Er stellt dabei nochmals die Wichtigkeit in der Zusammenarbeit zwischen den Abteilungsleitungen und dem Vorstand heraus, insbesondere auch bei den Informationen, da bei offiziellen Kontakten letztlich doch nur der Vorstand den Verein vertreten kann. Dies gilt von gerichtlichen Mahnverfahren bei Beitragsschuldnern bis hin zur immer brisanten Hallenvergabe beim Bezirksamt Neukölln.

Während die Abteilung Sportkegeln noch Mitglieder sucht, haben die Basketballer weiterhin starken Zulauf, aber nur ungenügende Trainingsmöglichkeiten. Die Fußballer melden allein 23 Jugendmannschaften, haben aber trotzdem in einigen Altersklassen weiterhin Aufnahmestopp wegen fehlender Sportstätten.

Als erfreulich gibt der Vorsitzende eine Aussage des Sportamtes weiter, das entgegen einiger Zeitungsmeldungen die weitere unentgeltliche Nutzung der Sportanlagen zusichert. Allerdings teilt er auch mit, dass das Sportamt künftig von der Werbung in Sportstätten partizipieren wird. Dazu wird ein Sockelbetrag von 3.000 DM angesetzt und für alle darüber eingehenden Werbeeinnahmen 15% Liquidität berechnet.



Bandenwerbung Sportplatz Stubenrauchstraße

Zum Kassenbericht gab es von einem Mitglied der Fußballabteilung einige Einsprüche, von denen sich der Fußball Abteilungsleiter Horst Zelter allein aus sachlichen Gründen sofort distanziert. Danach wurden die Kasse und der Vorstand satzungsgemäß durch Abstimmung entlastet.

Die Neuwahlen ergeben lediglich eine Ergänzung durch die Neubesetzung der vakanten Funktion des/r Jugendwartes/in durch Sylvia Stein. Die mit dieser Position angestrebten Ziele mit abteilungsübergreifenden Aktivitäten zeigen sich immer wieder als äußerst problematisch, da die Abteilungen nicht nur sehr unterschiedliche Sportarten betreiben, sondern die Jugendlichen terminlich bereits zumeist voll ausgelastet sind.

Heftige Diskussionen gab es zu einem Antrag der Handballabteilung über die Übertragung des Wahlrechtes auf Eltern von 16-jährigen Jugendlichen, ersatzweise die Vergabe des Stimmrechtes an Jugendliche ab 16 Jahren. Beides würde Satzungsänderungen erfordern und wurde abgelehnt, wie auch der Wunsch nach einer separaten Jugendordnung.

Frank Herfort Metallbau

Kunstschmiede • Restaurierungen

freier und unabhängiger **Sachverständiger** für das Metallbauhandwerk

**Fertigung
Montage-
Reparaturservice
Tore • Türen
Fenster • Treppen
Zaunanlagen
Schweißarbeiten**

**Privatgutachten
Schiedsgutachten
Mangelfeststellung
Beweissicherung
Bauleitung
Beratung**

**Schlosserweg 27 • 12351 Berlin
mobil: 0172 / 946 45 90 • Fax: 030 / 667 07 195
herfort.berlin@freenet.de**

Zum Sitzungsende erfolgt noch ein Hinweis auf das 110. Stiftungsfest, diesmal wieder in größerem Rahmen in den Festräumen der Trabrennbahn Mariendorf.

Völlig unerwartet verstarb am 18. Mai, noch im Sportdress des TSV, bei einem Wettkampf auf einer Kegelbahn in Norddeutschland mit dem Vereins-Ehrenmitglied und Abteilungsleiter Kegeln Werner Roth ein unermüdlicher Kämpfer für den Verein an Herzversagen. In den 50 Jahren seiner Vereinszugehörigkeit spielte er aktiv Handball, war Sportwart in der Abteilung und als Schiedsrichter tätig. Herausragend waren seine Verdienste als Sportwart im Verein, als er in den 60'er und 70'er Jahren mit dem Bau der Gropiusstadt die Gründungen von sechs neuen selbstständigen Abteilungen forcierte. Er war einer der tragenden Säulen für den Wandel zum Großverein. Später investierte er seine Kraft und Zeit beim Kegelsport auch über die Abteilung hinaus im Verband, und dabei insbesondere für die Förderung von Jugendlichen. Der Verein und der Sport allgemein verdanken ihm sehr viel.



Abschied von Ehrenmitglied Werner Roth

Allein über 500 Sportskameraden präsentieren am 13. Juni beim Festumzug durch Rudow anlässlich der 625-Jahr-Feier den Verein. Bei strahlendem Sonnenschein setzte sich der Zug von Rudower Unternehmen, Vereinen, Organisationen, der Feuerwehr, BVG und Parteien mit ca. 30 Wagen und zwei Musikkapellen am Ehrenpreisweg in Bewegung. Ziel war die Reithalle am Ostburger Weg, wo sich der TSV zusätzlich mit einem bunt geschmückten Informationsstand zeigte.

Ein Novum war dann einen Monat später der witterungsbedingte Ausfall der Sportfête auf dem Sportplatz Stubenrauchstraße. Trotz aller geleisteten Vorbereitungen war die Tartan-Laufbahn einfach zu nass und rutschig, um gefahrlos genutzt zu werden.



Sportfête fällt ins Wasser

Die T8 als jüngste Turnabteilung erfreut sich eines stetig wachsenden Zuspruchs und erweitert ihr Angebot in diesem Jahr um das Übungsprogramm: 50 Plus. Durch weiteren Mitgliederzuwachs wurde dann bereits im folgenden Jahr eine weitere Hallenzeit für einen zweiten Übungsabend benötigt. Beim Deutschen Turnfest in München war Eckehard Liebisch diesmal mit 24 Helfer und Teilnehmer aus Rudow dabei, die wieder von erlebnisreichen acht Tagen berichteten.

Alle vier Jahre findet das Turnfest mit über 100.000 Teilnehmern statt und stellt dabei hohe organisatorische Anforderungen an die Veranstalter.



Im Juli hat sich die Darts Spielgemeinschaft „Wild-Heap“ als neue Abteilung dem TSV angeschlossen, der somit nun bereits 20 eigenständige Abteilungen hat.

Die Leichtathletik-Abteilung meldet mit Andreas Wickert in der A-Jugend einen deutschen Meistertitel über 400 m und einen 4. Platz bei der Jugend Hallenmeisterschaft in Chemnitz über 200 m.

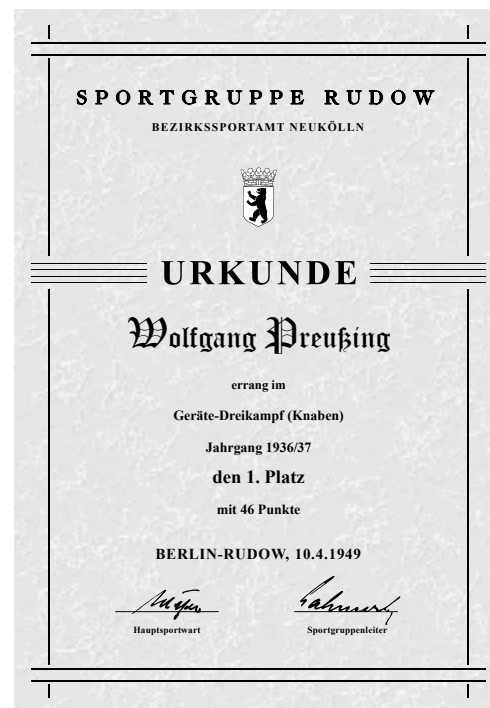
Auch die Volleyballabteilung hat sich gut weiterentwickelt, indem die Frauen Berliner Meister wurden und alle weiblichen C-, B- und A-Mannschaften Pokalsieger wurden.



Ehrungen beim 110. Stiftungsfest

Höhepunkt der vielen Ehrungen beim 110. Stiftungsfest am 7. November vor 700 Gästen im Festzentrum der Trabrennbahn Mariendorf war die Verleihung der Vereins-Ehrenmitgliedschaft an den langjährigen Vorsitzenden Wolfgang Preußing.

Wolfgang ist bereits 1947 als Junge der nach dem Krieg neu gegründeten Sportgruppe Rudow, später TSV Rudow, beigetreten und erreichte dort in Vereinswettkämpfen, insbesondere beim Turnen, gute Ergebnisse. Nach einer beruflich bedingten Pause fand er dann durch seine Kinder Sylvia und Detlef wieder Kontakt zum TSV und wurde schnell Helfer im Kinderturnbetrieb. Auf Bitten der Abteilungsleiterin der T1, Anneliese Luther, ließ er sich in den Vorstand wählen und wurde dann 1972 von der Vereinsjahresversammlung als Nachfolger von Erwin Wicorek zum Vorsitzenden des TSV Rudow gewählt.



In seiner Laudatio erinnerte sein Vertreter Joachim Brandt an den Beginn seiner Amtszeit, als Wolfgang Preußing keineswegs nach dieser Aufgabe strebte, sondern sie vielmehr aus Pflichtbewusstsein dem Verein gegenüber übernahm. Seit dieser Zeit leitet er den TSV, der sich dabei in der Mitgliederstärke auf nunmehr 4.000 mehr als verdoppelt und dabei zu einem Großverein entwickelt hat.



Ehrenmitgliedschaft für Wolfgang Preußing

Der Verein ist dank seiner Handschrift heute bestens aufgestellt, finanziell gefestigt und erfreut sich höchster Wertschätzung im Berliner Sport.

Für den 2. Vorsitzenden Joachim Brandt ist es nach 40 Jahre Verantwortung im Vorstand sein letzter offizieller Auftritt als Vorstandsmitglied. Er wird sich auf der folgenden Vereinsmitgliederversammlung nicht mehr zur Wiederwahl stellen.

Das Stiftungsfest wurde durch ein gelungenes Showprogramm der Tanzgruppe „Twilights“ der T5 bereichert.

Einen Tag später fand dann das Gymnastikforum des BTB unter dem Motto „50 Jahre Luftbrücke Berlin“ statt, bei dem sich über 100 aktive Turnerinnen des TSV unter Leitung von Astrid Hoffmann in einer großen Show präsentierten.



Nach dem Schlußpfiff in die Karibik

Flugtickets sofort zum Mitnehmen!

Starten Sie jetzt mit uns in Ihren Traumurlaub, denn im Reisebüro Schöne hat die Saison 365 Tage. Egal ob Sie beim Trekking ganz offensiv die Gipfel stürmen oder Sie lieber vollkommen entspannt im Liegestuhl Ihre Taktik überdenken wollen.

Bei uns finden Sie rund um die Welt die schönsten Spielfelder!

Alt-Rudow 63
12355 Berlin
☎ 030 - 663 40 79
FAX 030 - 663 61 60

REISEBÜRO SCHÖNE CITYCENTER RUDOW

www.reisebuero-schoene.de

1999

Auf der Vereinsmitgliederversammlung weist der Vorsitzende auf die erneuten Zugänge hin und nennt mit nunmehr 4.021 Mitgliedern eine neue Tausender Dimension.

In seinem Geschäftsbericht gibt er einen Einblick auf die umfangreichen Aufgaben in einem derartig gewachsenen Verein und erinnert neben den vielen sportlichen Aktivitäten auch an die neuen verwaltungstechnischen Anforderungen durch Schlüsselverträge für Sportstätten und der daraus gewachsenen Eigenverantwortung. Dazu kommen die Honorarverträge für die Übungsleiter und auch die Bereitstellung der Daten für den Erhalt der Gemeinnützigkeit.

Dem Antrag der Kassenprüfer auf Entlastung der Kasse und des Vorstands stimmen die anwesenden Mitglieder mit einer Gegenstimme zu.

Zur Eröffnung des Punktes Neuwahlen gibt Wolfgang Preußing der Versammlung den Ausstieg des langjährigen 2. Vorsitzenden Joachim Brandt bekannt. Er bedankt sich bei ihm im Namen aller Mitglieder für seine über 40-jährige Tätigkeit zum Wohle des TSV. Durch seine Mitarbeit und sein persönliches Engagement hat der Verein nicht nur in Neukölln, sondern in ganz Berlin und darüber hinaus großes Ansehen erlangt. Neben seinen Aufgaben im alltäglichen Geschäftsbetrieb war er insbesondere der Mann für alle sportlichen oder kulturellen Veranstaltungen des Vereins und Bindeglied zur Handballabteilung. Der Verein hat ihm viel zu verdanken.



Verabschiedung von J. Brandt aus dem Vorstand

In seiner Dankesrede erinnerte sich Joachim Brandt an seinen Einstieg in den Vorstand im Jahre 1959 und begründet seinen Ausstieg damit, dass er seinen Platz für einen Jüngeren frei machen will, um damit auch weiterhin eine gute Mischung zwischen Jung und Alt in der Führungsriege des Vereins zu gewährleisten.

Als Wolfgang Preußing ihm ein Abschiedsgeschenk und Blumen überreicht erheben sich die Anwesenden und bedanken sich mit langanhaltenden Ovationen.

Nach der Wiederwahl von Wolfgang Preußing zum 1. Vorsitzenden und Barbara Stein zur 2. Vorsitzenden bewarben sich für die Funktion des neuen 3. Vorsitzenden zwei Kandidaten. Nach der persönlichen Vorstellung der Bewerber stimmte die Versammlung mit 69 zu 24 Stimmen für Fabian Lenzen.

Die Wiederwahl von Bernd Goerke als Kassenwart und Helmut Michaelis als Sportwart in den Geschäftsführenden Vorstand erfolgten einstimmig, wie auch die der Mitglieder im Erweiterten Vorstand mit Werner Krohn als Pressewart, Sylvia Sobiech als Schriftführerin und Sylvia Stein als Jugendwartin. Hier wird immer wieder die bewährte Arbeit der vergangenen Jahre anerkannt und dann einstimmig bestätigt.

Für eine kurze Diskussion sorgen schließlich zwei Anträge eines Mitgliedes der Fußballabteilung mit dem Inhalt, den Kassenbestand des Vereins zur Deckung der Verwaltungsaufgaben auf maximal zwei Beiträge zurückzufahren und nicht verbrauchte Sonderausgaben, hier Leistungsfonds, an die Abteilungen auszuschütten. Beide Anträge werden mit großer Mehrheit abgelehnt.

Nach einer heftigen Debatte zum Thema Vereinshaus durch die Fußballabteilung mit Darstellung der kontroversen Positionen zwischen Horst Zelter von der Fußballabteilung und dem Vorsitzenden Wolfgang Preußing schließt die Sitzung erst nach Mitternacht.

Erstmals wird sich der Verein in diesem Jahr im Internet darstellen. Die dafür gegründete Arbeitsgruppe unter Hans Nähter hat dafür ein Konzept vorgestellt, das dann mit dem Vereinslogo für die

Homepage entsprechend veröffentlicht werden wird.

Am 1. April muss der TSV Rudow Abschied von seinem Vereins-Ehrenmitglied Karl-Heinz Altenburg nehmen. Bereits als 13-jähriger trat er 1932 dem damaligen TV Jahn-Rudow bei und war dabei bereits als Jugendlicher neben seinen sportlichen Aktivitäten in mehreren Sportarten immer als ehrenamtlicher Funktionär tätig. Später als Vertreter des Vereins im Handballverband.

So wurde er bereits 1972 mit der Vereins-Ehrenmitgliedschaft ausgezeichnet. Mit seinem Engagement und seinem Detailwissen war er nicht nur ein guter Ratgeber der Vereinsführung sondern auch einer der fünf Initiatoren, die nach dem 2. Weltkrieg aus der Sportgruppe Rudow (Bezirkssportamt Neukölln) die Wiedegründung des TV Jahn-Rudow, nunmehr als TSV Rudow 1888, organisierten.



Karl-Heinz Altenburg

Sein Einsatz für den Handballsport brachte ihm den Ehrennamen „**Kalle Handball**“ ein. Der Verein kann sich dankbar schätzen, einen derartigen Aktivposten über sechs Jahrzehnte in seinen Reihen gehabt zu haben.

Wenig später werden die Handball-Frauen Berliner Meister und die weibliche B-Jugend Pokalsieger.

Der Leichtathlet Andreas Wickert konnte seinen A-Jugend-Meistertitel vom Vorjahr in Duisburg verteidigen.

Erfreuliches melden auch die Männer mit dem kleinen Zelluloidball durch ihre Berliner Meisterschaft von Petros Saltas und Sebastian Targosz im Doppel bei den U21.

Im Jahr ihres 25-jährigen Bestehens erlebt die T5 erstmals den Aufstieg ihrer Tanzformation „**Twilight**“ in die Regionalliga im Bereich Jazz und Modern Dance.



Die Twilights in der Regionalliga

In der dritten Ausgabe der Vereinszeitung „**Sport Spiegel**“ weist der Pressewart Werner Krohn auf die zum Teil desolaten Zustände in den Umkleide- und Waschräumen der Sportstätten hin. Informationen an die Behörden bescheiden diese abschlägig, da die Kassen Berlins leer seien. Da wird es schwer verständlich, dass plötzlich mehrere Millionen für den provisorischen Einbau von Schalensitzen im Olympiastadion vorhanden sind, wenn an anderer Stelle Sportstätten wegen maroder Waschräume geschlossen werden.

Nach dem witterungsbedingten Ausfall im Vorjahr konnte die Sportfête diesmal bei herrlichem Wetter trotz einer Panne am Morgen, der Marktstandverleiher erschien nicht, pünktlich gestartet werden. Trotzdem waren um 9.00 Uhr alle Vorbereitungen dank vieler fleißiger Hände abgeschlossen und sorgten für einen reibungslosen Ablauf der Veranstaltung mit rund 300 Teilnehmern und vielen Zuschauern.

Wegen Erfüllung des von der Ärztekammer Berlins und dem LSB festgelegten Qualitätsstandards erhielten Tanja Kuhn von der T1 für ihr Angebot der „**Wirbelsäulengymnastik**“ das Qualitätssiegel „**Sport Pro Gesundheit**“ verliehen.

Anlässlich des 111. Stiftungsfestes wurden die beiden langjährigen Mitglieder Ingrid Brandt und Helmut Michaelis zu Vereins-Ehrenmitgliedern ernannt. Ingrid gehört dem Verein bereits seit 1947 an, war in der Handballabteilung als aktive Spielerin sehr erfolgreich und leitete danach die T3 seit deren Gründung im Jahr 1966. Darüber hinaus ist sie seit Jahrzehnten Initiatorin vieler Vereins-Festivitäten, unter anderem der 100-Jahr-Feierlichkeiten und des jährlichen Faschings.



Ehrenmitglieder Ingrid Brandt und Helmut Michaelis

Als aktiver Sportler im TSV startete Helmut Michaelis in der Boxabteilung. Danach spielte er Handball und wirkte dort auch als Schiedsrichter. Später leitete er die Abteilung für einige Jahre, bevor er sich nun im Vorstand als Sportwart seit vielen Jahren beharrlich für den TSV bei den Behörden und Ämtern für die Nutzung von Wettkampf- und Trainingsstätten einsetzt. Als Mitglied der Tennisabteilung ist er immer noch als aktiver Spieler dabei.

Beide Geehrte sind bereits über mehrere Jahrzehnte unermüdlich im Einsatz zum Wohle des Vereins und haben diese hohe Auszeichnung mehr als verdient.

Zum Jahresausklang lädt die T5 zur „**1. T5-Gala**“ ein, in der die verschiedenen Sportgruppen der Abteilungen in Showeinlagen ihr Können zeigen. Die Veranstaltung wird nun regelmäßig alle zwei Jahre stattfinden.

2000 Die erste Vereinsmitgliederversammlung im neuen Jahrtausend erhält durch einen Antrag aus der Fußballabteilung eine besondere Brisanz. Die völlig neu aufgestellte Abteilungsleitung mit jungen Mitgliedern stellte den Antrag auf Rückzahlung der an den Vorstand gezahlten Beiträge des Jahres 1999 an die Abteilungen und eine Senkung der Jahresabgaben von 19,00 auf 15,00 DM pro erwachsenes Mitglied. Um ihrem Antrag mehr Chancen zu ermöglichen, hatten die Fußballer für die Sitzungsteilnahme kräftig geworben, so dass insgesamt 183 stimmberechtigte Mitglieder anwesend waren. Nach heftiger Diskussion wurden die Anträge mir großer Mehrheit abgelehnt. Obwohl die Vorstands Neuwahlen keine Änderungen ergeben und schnell abgewickelt werden, endet die Sitzung erst lange nach Mitternacht.

Im Rahmen der Feierlichkeiten des Berliner Turner Bundes anlässlich seines 50-jährigen Bestehens erhält der Vorsitzende Wolfgang Preußing in Würdigung und Anerkennung seiner verdienstvollen Arbeit für den Turnsport die „**Goldene Ehrenmadel**“ des BTB.



Hilfestellung durch Detlef Preußing

Als Ergebnis erfolgreicher Nachwuchsarbeit bei den Turnern unter dem Abteilungsleiter Detlef Preußing und seinen Helfern Fabian Lenzen und Urs Reichert, sowie der Trainerin Kirsten Lange, ist der Erfolg von Marvin Pokroppa (T1) mit seinem Berlin/Brandenburger Meistertitel bei den Turn- und Mehrkampfmeisterschaften am 3. und 4. Juni in Cottbus einzuordnen.



Marvin Prokoppa wird Berliner/Brandenburg-Meister

Im Sportbereich schaffen die Fußballer in diesem Jahr einen Platz im oberen Drittel der Verbandsliga und die 2. Herren schon den dritten Aufstieg nacheinander, nunmehr bereits bis in die Bezirksliga. In diesem Jahr schließen sich die Abteilungen T6 und T7 unter der neuen Bezeichnung Turnen T6/7 zusammen. Angeboten werden weiterhin Standard und Latein, sowie Rock'n Roll.

Auch in weiteren Sportarten war es ein erfolgreicher Einstieg in das neue Jahrtausend. Die Handballer befinden sich auf Aufstiegskurs. Die Judokas melden erstmals zwei Berliner Meister.



Andreas Wickert aus der LA

Die Leichtathleten glänzen mit 14 Berliner Meistertitel, u.a. Andreas Wickert über 100 m und 400 m Hürden, einem Brandenburger und einem Deutschen Meister.

Auch die Abteilung Sportkegeln ist stolz auf acht Berliner und fünf Deutsche Meistertitel in der Mannschaft.

Mitte April gab es in Rudow die 1. Ostermeile und die Fußballer waren gemeinsam mit den Handballerinnen und den Turnerinnen der T5 mit einem großen und gut frequentierten Stand gemeinsamen dabei und repräsentierten den TSV Rudow 1888.

Auch zum ersten Mal führten die Fußballer ein Feriencamp auf dem Sportplatz Stubenrauchstraße durch und konnten sich vor dem Ansturm mit über 100 Kindern pro Tag und insgesamt rund 1.500 jungen Interessenten kaum retten. Nachdem die daraus resultierenden Probleme gelöst waren und alle Teilnehmer begeistert waren, wollten über 100 der 5- bis 10-jährigen in den TSV eintreten. Dies war aber leider wegen fehlender Sportplatzkapazitäten nicht möglich.

Die Sportfête am 9. Juli fand wieder bei herrlichem Wetter statt. Rund 250 Teilnehmer führten ihren Dreikampf mit Laufen, Weitsprung und Ballwurf bzw. Kugelstoßen durch, um sich anschließend an den Ständen bei Waffeln, Kuchen, Getränken oder am Grill wieder zu erholen. Auch die Auswertung der Ergebnisse und Bekanntgabe der Platzierungen klappte dank Clemens Zadow und Michael Marien wieder vorzüglich. In der Mittagspause gab es Vorführungen der Karateabteilung, die sehr viel Beifall fanden. Alles in allem wieder eine gelungene Veranstaltung mit einem großen Dank an die vielen Helfer und Macher.

Nach dem Eintrag in das Vereinsregister werden die in der Vereinsmitgliederversammlung am 25. Februar beschlossenen Änderungen der Vereinssatzung wirksam. Neu darin ist der unter § 7 Pkt. 3 aufgeführte Haftungsausschluss des Vereins bei abhanden gekommene oder beschädigte Gegenstände bei Vereinsveranstaltungen. Daneben wurden einige weitere vom Finanzamt geforderte Änderungen zwecks Erhaltung der Gemeinnützigkeit eingefügt.

Ende Oktober präsentiert sich der Verein auf Initiative des 3. Vorsitzenden Fabian Lenzen mit einer historischen Ausstellung in den Räumen des Rudower Heimatvereins hinter der Alten Dorfschule.



TSV Ausstellung beim Rudower Heimatverein



In einem Teil „Ehrungen“ werden die vielen Exponate zu diesem Thema, wie Pokale und Urkunden, gezeigt und in einem zweiten Teil „Verein“ wird ein Überblick über die 112-jährige Vereinsgeschichte des TSV gegeben.

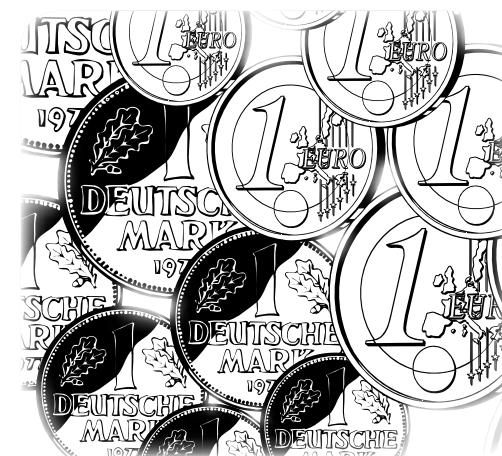
Noch im gleichen Monat stellt sich der TSV Rudow ins Internet und ist dort ab sofort unter der Adresse www.tsv-rudow.de erreichbar. Heimo Brandt und Hans Näther haben das Layout gestaltet und bereits 13 Abteilungen auf 75 Seiten hinterlegt. Das 112. Stiftungsfest findet im Casino am Buschkrug statt und erfreut sich großem Interesse. Als Höhepunkt der vielen Ehrungen erhielt Manfred Schermer von der Fußballabteilung für seine 40 Jahre im TSV und davon über 20-jährige Funktionärstätigkeit im Jugendfußball vor über 100 Gästen die Goldene Vereins-Ehrendadel.

Zu Ausschreitungen kam es beim Verbandsliga-Hallenturnier der Fußballer, als sich in der Endrunde bis dato unbekannte Fans von in der Vorrunde ausgeschiedenen Teams zum Rudower Block gesellten und sich dort derart auffällig verhielten, dass die Polizei einschreiten musste. Die Abteilungsleitung distanzierte sich zwar von anschließenden Vorwürfen, musste aber für einen bekannten Fan ein generelles Platzverbot aussprechen.

2001 Der Jahresbeginn war geprägt von der Einführung der neuen europäischen Währung Euro als Ablösung der geliebten D-Mark, dem Symbol für das wiedererstarkte Land nach dem zweiten Weltkrieg.

Als Folge dessen gab es auf der Vereinsmitgliederversammlung einen besonderen Punkt zur neuen Festsetzung der Jahresabgabe und des Leistungsfonds, was problemlos abgehandelt wurde. Überhaupt verlief die Sitzung im Gegensatz zu den Vorjahren in ruhigeren Bahnen, nachdem diesmal auch nur rund ein Drittel der Anwesenden des Vorjahres erschienen waren.

Der Vorstand wurde einstimmig wiedergewählt, die Kasse entlastet und dem Antrag des Vorstandes auf Umrechnung der Zahlungen in Euro an den Verein wurde wie auch dem vorgelegten Haushaltsplan zugestimmt.



Aus Deutsche Mark wird Euro

Abschließend erhielt die Versammlung Informationen über das neue Spendenverfahren aufgrund einer Änderung des Spendenrechts. Danach können Spendenbescheinigungen nur vom vertretungsberechtigten Vorstand ausgestellt werden. Dafür wurde ein separates Spendenkonto eingerichtet, in das der Betrag der Spende mittels Überweisungsträger mit Angaben zum Spender, der begünstigten Abteilung und den Verwendungszweck einzuzahlen ist. Nach Überweisung an die Abteilung muss diese dann innerhalb von drei Monaten die sachgemäße Verwendung der Spende nachweisen. Die Spendenbescheinigung erhält der Spender als Original vom Vorstand direkt.

Immer weiter steigt die Zahl der Mitglieder auf nunmehr bereits 4.544. Damit steht der TSV an 7. Stelle in Berlin, wobei davor rangierende Vereine, wie Hertha BSC und der Deutsche Alpenverein, keineswegs so viele aktive Sportler haben. Die sportlichen Aktivitäten der Turner rücken weniger als die der spielenden Sportarten an die Öffentlichkeit, sind aber oftmals zumindest genauso

trainingsintensiv. Man muss schon fast ein Weltmeister oder Olympiasieger sein, um als Turner bekannt zu werden. Umso erfreulicher, dass beim TSV immer wieder junge Talente mit beachtlichen Erfolgen auftauchen. So fallen insbesondere Marvin Prokoppa und Tim Ludewig in der T1 auf, die in diversen Wettkämpfen, unter anderem auch in einem bundesweit ausgeschriebenen Wettkampf in Kiel, selbst in der höheren Altersklasse immer



Junge Turntalente des TSV

wieder gute Plätze belegen. Sie ragen mit ihren Leistungen aus einer Gruppe junger Talente heraus, die mit ihren Erfolgen die gute Jugendarbeit bei den Turnern bestätigen.

Dies bestätigen auch die D-Mädchen der Volleyballer mit ihren 2. Plätzen bei den Berliner und den Nord-Ostdeutschen Meisterschaften und last but not least haben auch die Handballmädchen der A-Jugend, C-Jugend und E-Jugend Berliner Meisterschaften bzw. Pokalsiege errungen.

Dazu konnten Jennifer Eckardt und Maren Altdorf sogar ihren Titel aus dem Vorjahr bei den Berliner Beachvolleymeisterschaften der C-Jugend verteidigen.



Handballmädchen wurden wieder Berliner Meister

Fünf Jahre nach der Gründung der Karateabteilung verlässt der Abteilungsleiter Dr. Ulrich Fischer Berlin und übergibt seine Funktion an Piotr Jasinski. Der Verein verliert mit ihm einen erfahrenen und sehr aktiven Sportfreund und Funktionär. Während seiner Amtszeit seit der Gründung ist die Abteilung von zwölf Gründungsmitgliedern auf über 130 Mitglieder mit hervorragender Jugendarbeit und Erfolgen angewachsen.

Auf dem Sportplatz Stubenrauchstraße wird die Nutzung des ehemals als Kabinen errichteten und später als Baude genutzten Gebäudes vom Bezirksamt aus Sicherheitsgründen untersagt.

Die Sportfête am 1. Juli fand traditionell auf dem Sportplatz Stubenrauchstraße statt.

Am 11. September überschatteten die Terroranschläge in den USA die ganze Welt, die für einen Au-

genblick den Atem anhält und die das Jahr 2001 für immer brandmarken.

Bereits zum 20. Mal findet in diesem Jahr das Kindergerätturnabzeichen statt und feiert somit ein besonderes Jubiläum. Eckehard Liebisch, der Initiator dieses jährlichen Events von Anfang an, hatte bereits vorher angekündigt, dass er das letzte Mal als Ausrichter zur Verfügung stünde.



Eröffnung Kindergerätturnabzeichen

So kamen diesmal noch mehr Persönlichkeiten aus dem Sport und der Politik und gaben dem Ereignis einen würdigen Rahmen. Der Präsident des LSB und BTB Peter Hanisch und der Stadtrat für Jugend und Sport Heinz Buschkowsky waren schon zum wiederholten Mal dabei. Nach der Eröffnungsrede durch den Vorsitzenden Wolfgang Preußing gab es für den Ausrichter Eckehard Liebisch auch von allen anderen Rednern hohe Anerkennung für die in all den Jahren geleistete Arbeit und jeweils ein Präsent. Die stattliche Anzahl von 136 Kindern im Alter von 5 bis 15 Jahren turnten ihr Programm und erhielten neben den Urkunden zusätzlich ein Geschenk.



Helfer beim Kindergerätturnabzeichen

VAITH & SOHN FLIESENVERLEGUNG

Fon 030 / 818 63 110 • Mobil 0172 / 39 68 532

info@vaith-fliesenverlegung.de • www.vaith-fliesenverlegung.de

- ◇ Fliesen ◇ Mosaik ◇ Platten ◇ Werkstein ◇ Naturstein
- ◇ Holzterrassen ◇ Reparaturen ◇ Trockenbau
- ◇ Estricharbeiten ◇ Abdichtungsarbeiten ◇ Treppen

Das 113. Stiftungsfest fand erstmals im Lokal Dymke im benachbarten Waßmannsdorf statt und war ein voller Erfolg. 155 Freunde des TSV amüsierten sich zur stimmungsvollen Musik der Live Band „Nimm Zwei“ aus Suhl und erfreuten sich an der Darbietung „*Nanaische Spiele und Leiterakrobatik*“.

Für ihre langjährigen Verdienste in der T1 und in der Vereinsführung wurde Sylvia Sobiech mit der Goldenen Vereins-Ehrennadel ausgezeichnet. Sylvia gehört neben ihrer Aktivitäten in der Abteilung über viele Jahrzehnte lang als Schriftführerin dem Erweiterten Vorstand an.

2002 Für die Turner ist es wieder ein Jahr mit einem Deutschen Turnfest, diesmal in Leipzig. Eckehard Liebisch hatte die Anreise und Unterkunft der 30 Sportfreunde umfassenden Gruppe des TSV organisiert und neben den sportlichen Aktivitäten auch für ein umfassendes Besichtigungsprogramm gesorgt. Es war bereits sein fünftes Turnfest und so war es fast normal, dass alles bestens klappte. Das nächste Turnfest findet in Berlin statt und stellt damit auch an den TSV als Quasi-Gastgeber größere Anforderungen. Sportliche Höhepunkte für die Trampolin-Jugend der T1 waren beim Turnfest die deutschen Meisterschaften und Pokalkämpfe am Großgerät, bei denen sich Laszlo Pobloth für den Endkampf qualifizieren konnte. Einen Tag später gewann Marvin Pokroppa dann im Turn-Achtkampf sogar die Goldmedaille und sorgte für einen Riesenjubil bei den Rudower Fans.

Die Mitgliederstruktur der weiter gestiegenen Mitgliederzahl auf nunmehr 4.464 zeigt einen leichten Überhang der weiblichen Mitglieder und ausgeglichene Werte bei einer Aufteilung nach Jugendlichen und Erwachsenen.

In der Vereinsmitgliederversammlung lobt die 2. Vorsitzende Barbara Stein die Arbeit der Geschäftsführerin Dorit Sabatin

und die gute Zusammenarbeit mit den Abteilungen, sie weist dabei den Vorwurf eines historisch gewachsenen Missverhältnisses zwischen den Spielabteilungen und den Turnern zurück. Dieser bezog sich auf die neuen Pläne der Fußballabteilung für den Neubau eines Vereinshauses auf dem Sportplatz Stubenrauchstraße, zu denen der Vorstand erst zustimmen wird, wenn die Finanzierung gesichert ist. So haben sich in einer Sitzung des Erweiterten Vorstands die Mehrzahl der Abteilungsleiter gegen die vorgelegten Pläne der Fußballer ausgesprochen und auch gegen eine Inanspruchnahme von Unterstützungen aus dem Sportstättenprogramm des Senats. Abschließend erhält die Abteilung die Empfehlung für eine kostengünstigere Lösung, eventuell mit einem Holzhaus oder Containergebäude, zu suchen.

Die weiteren Punkte zur Kasse, Entlastung und Haushaltsplan werden von der Versammlung ohne Diskussionen bestätigt und auch die Neuwahlen ergeben keine Änderungen.

Erstaunlich ist die mit rund 250 enorm hohe Zahl von Trainern und lizenzierten Übungsleitern im Verein, hinter denen noch eine zumindest gleich große Anzahl ehrenamtlicher Funktionäre steht.

Nach dem Ausstieg von Detlef Preußing aus beruflichen Gründen übernimmt die Leiterin der Geschäftsstelle Dorit Sabatin die Leitung der T1 und wird diese Funktion langfristig ausfüllen.

Dem ausscheidenden Detlef Preußing wird für sein 12-jähriges ehrenamtliches und sehr erfolgreiches Engagement die Ehrenmitgliedschaft in der Turnabteilung 1 verliehen.



Ehrung verdienter TSV Vereinsmitarbeiter durch den Bezirk Neukölln

Knapp 500 Zuschauer säumten die vollbesetzte Tribüne auf dem Sportplatz bei idealem Wetter schon zum Beginn der Wettkämpfe bei der diesjährigen Sportfête.

Allein 225 Kinder führten ihre Wettkämpfe am Vormittag durch, um nach den Vorführungen mit Stepp-Aerobic, Dartwerfen, Tai Chi Gymnastik der T2 und Tanzeinlagen der T6/7 ihre Urkunden in Empfang zu nehmen. Vor der Siegerehrung gab es nochmals herzliche Glückwünsche für Andreas Wickert für seinen Sieg bei den Berlin-Brandenburg-Meisterschaften über 200 m und seinen 2. Platz über 100 m.

Zwischenzeitlich haben die Fußballer die Planungen für das Vereinshaus auf dem Sportplatz weitgehend abgeschlossen und den finanziellen Rahmen abgesichert, so dass auch der Vorstand dem Vorhaben nun zustimmen konnte. Die Finanzierung beruht dabei auf drei Säulen, nämlich einer Vorfinanzierung durch den künftigen Pächter für 20 Jahre, eine Umlage sowie Eigenleistungen der Mitglieder der Fußballabteilung und drittens durch Spenden und den Verkauf von Bausteinen, die später ihren Platz mit Nennung der Namen im TSV Casino finden werden.

Noch sind zwar nicht alle Hürden aus dem Weg geräumt, doch ist man optimistisch, dass nach der Unterzeichnung eines Pachtvertrages zwischen Verein und Bezirksamt für eine 300 m² große Fläche als Baugrund mit den Arbeiten begonnen werden kann.

Eine große Auszeichnung gab es vom Deutschen Handball-Verband für den TSV Rudow mit Verleihung einer Urkunde für die beste Jugendarbeit Deutschlands. Zwar holte diesmal lediglich die weibliche E-Jugend einen Titel als Berliner-Pokalsieger, doch wurde dafür die 1. Herrenmannschaft Berliner Meister.

Mit dem unerwarteten Tod von Gisela Herwig verliert die T4 eine besonders engagierte Turnschwester und langjähriges Mitglied des TSV, die über 25 Jahre die Finanzen der Abteilung akkurat verwaltet hat.



1. Herren: Berliner Handball Meister

Neben den Ehrungen waren beim 114. Stiftungsfest im Lokal Dymke in Waßmannsdorf die Tanzdarbietungen der zwölf Damen der Showtanzgruppe weitere Höhepunkte des Abends. Neben den Vereins-Treuenadeln in Silber und Gold für 25- bzw. 40-jährige Vereinszugehörigkeit überreichte der Vorstand diesmal sechs Vereins-Ehrennadeln in Gold, davon eine postum an Gisela Herwig aus der T4.



Geehrte Mitglieder beim 114. Stiftungsfest

Mit Brigitte Haase, Hans-Joachim Kollatschny, Detlef Preußing, Walter Schreiber und Barbara Stein war es diesmal ein ausgewählter Kreis langjähriger Funktionäre, denen der TSV viel zu verdanken hat. Anlässlich seiner 30-jährigen Tätigkeit als Vorsitzender wurde Wolfgang Preußing von seinen Vorstandskameraden eine Ehrenplakette überreicht.

ERWEITERTER VORSTAND DES TSV RUDOW 1888 e.V.



Wolfgang Preußing
1. Vorsitzender • Vereins-Ehrenmitglied



Fabian Lenzen
2. Vorsitzender



Sabine Posadzy
3. Vorsitzende • Turnabteilung 6/7



Bernd Goerke
Kassenwart



Helmut Michaelis
Sportwart • Vereins-Ehrenmitglied



Werner Krohn
Pressewart • Vereins-Ehrenmitglied



Sylvia Preußing
Schriftführerin



Peter Neugebauer
Kassenprüfer • Tennis



Egon Sachse
Kassenprüfer



Hans-Joachim Kollatschny
Kassenprüfer



Paul-Hartwig Stein
Kassenprüfer



Helmut Schmidt
Kassenprüfer



Hans Näther
Kassenprüfer



Manfred Thiele
Badminton



Andrea Preßler
Cheerleading



Frank Exner
Fußball



Bernd Konrad
Handball



Maria-Gisela Chlebosz
Basketball



Mike Scherfner
Judo



Piotr Jasinski
Karate



Jürgen Wickert
Leichtathletik



Timo Molski
Taekwondo



Markus Schulz
Tischtennis



Dorit Sabatin
Turnabteilung T1 • Geschäftsführerin



Antje Zerbe
Turnabteilung T2



Christine Leis
Turnabteilung T3



Marion Pihls
Turnabteilung T4



Marion Fromm
Turnen T5



Petra Gabriel
Turnabteilung T8



Wolfgang Haß
Volleyball



Ingrid Brandt
Vereins-Ehrenmitglied



Joachim Brandt
Vereins-Ehrenmitglied



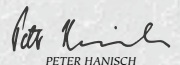
Horst Zelmer
Vereins-Ehrenmitglied

An einem neuen Ort, der Hannah-Arendt-Oberschule, und unter neuer Regie des 3. Vorsitzenden Fabian Lenzen findet diesmal das Kindergerätturnabzeichen mit der Rekordteilnehmerzahl von 175 Kindern statt. Nach zwanzig Jahren hatte Eckehard Liebisch diese Veranstaltung in jüngere Hände gegeben.



Kindergerätturnabzeichen an neuer Stätte


 Bei den Wettbewerben zum
„Sportverein des Jahres 2002“
 siegte der
Turn- und Sportverein Rudow
 in den Kategorien:
 „Der seniorenfreundlichste Sportverein“
 über 1.000 Mitglieder
 „Der jugendfreundlichste Sportverein“
 über 1.000 Mitglieder

Berlin, den 26. Juni 2003
 LANDESPORTBUND BERLIN E.V.

 PETER HANISCH
 Präsident

Sunshine Musik Berlin

Musik, Entertainment, Moderation & Show aus Berlin



DJ Marc D. Sunshine & DJ Lucky Lars



DJ René

Ihre Spezialisten für Veranstaltungen jeder Art

Erstklassige Musikauswahl für jede Veranstaltung
mit fast allen Titeln der letzten 70 Jahre & Moderation mit ausgebildeten DJ's

Wir beraten Sie gern und erfüllen ihre Wünsche:
www.sunshine-musik-berlin.de • info@sunshine-musik-berlin.de
 24h-Hotline: 0172 - 309 33 33 oder 030 - 664 64 410



In 20 Gruppen mit 15 Trainern, Helfern und Übungsleitern verteilen sich die Trainingsabende der T5 auf acht Turnhallen, mit Angeboten von Aerobic und Wirbelsäulengymnastik für Erwachsene, über Jazz- und Moderndance für alle Altersklassen, Spiel und Spaß, sowie Mini-Jazz für Kinder und Eltern-Kind-Turnen ab dem Lauflalter. Von den insgesamt 19 Trainingseinheiten in der Woche sind allein zwölf derart besetzt, dass ein Eintritt nur über eine Warteliste möglich ist. Bereits zum vierten Mal lud die Abteilung in diesem Jahr zur T5-Gala, diesmal unter dem Motto „Märchenwelt“, und zeigte in der Halle an der Parchimer Allee das ganze Spektrum ihrer vielseitigen sportlichen Aktivitäten.

2003 Trotz einer nur geringen Erhöhung der Mitgliederzahlen auf 4.469 TSV'er war die Fluktuation durch Ein-, Aus- und Übertritte innerhalb eines Jahres von rund 20% der Mitglieder doch sehr beachtlich und belastet die Geschäftsstelle enorm. Auch bei dieser hohen Mitgliederzahl haben die Abteilungen T2, T6/7, Sportkegeln, Tennis und Dart noch Kapazitäten für weitere Aufnahmen frei.

Der Verein übt seinen umfangreichen Sportbetrieb aktuell in wöchentlich über 500 Stunden an rund 30 verschiedene Sportstätten im Bezirk durch. Neben diesen alltäglichen Aktivitäten gibt es diverse sich alljährlich wiederholende Highlights, wie z.B. die Sportfête, das Kindergerätturnabzeichen, die T5-Gala und sonstige Events in den Abteilungen. Daneben gibt es diverse gesellschaftliche Höhepunkte, wie die Faschingsfête zum Jahresbeginn, das Stiftungsfest im Herbst und die vielen Feste der Abteilungen zum Jahresabschluss und zu Weihnachten.

Im Frühjahr kamen vom Bauamt Neukölln die genehmigten Baupläne für das neue Vereinshaus auf dem Sportplatz Stubenrauchstraße zurück. Allerdings fehlte nun immer noch der Pachtvertrag für das 300 m² große Teilstück auf dem Sportgelände vom Bezirksbürgermeister. Als dieser dann nach fast einjähriger Genehmigungszeit endlich mit der Klausel einer Rücklage von 12.000 € für eventuelle



Abrisskosten für die vorgesehene Baumaßnahme eintraf, konnten die Fußballer mit ihren handwerklichen Aktivitäten beginnen. Aus einem Flachbau als Fertigbau war mittlerweile ein ansehnlicher Entwurf eines Gebäudes mit ausgebautem Dachgeschoss in traditioneller Bauweise geworden. Dies hatte den Vorteil, dass damit viel mehr Eigenarbeit eingebracht und damit der größte Teil der durch die Erweiterung entstehenden Mehrkosten ausgeglichen werden kann.

Bei den Ehrungen verdienter Vereinsmitarbeiter des TSV durch den Bezirk waren diesmal neben fünf weiteren Sportsfreunden aus anderen Vereinen mit Peter Neugebauer und Werner Krohn


 Wettbewerb des Landessportbundes Berlin -
 gefördert von der Deutschen Klassenlotterie Berlin

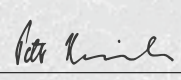
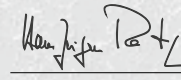
50 Jahre LOTTO

Urkunde

Sportverein des Jahres 2002
 Vereine über 1.000 Mitglieder

Turn- und Sportverein Rudow

Berlin, den 26. Juni 2003



 PETER HANISCH
 Präsident

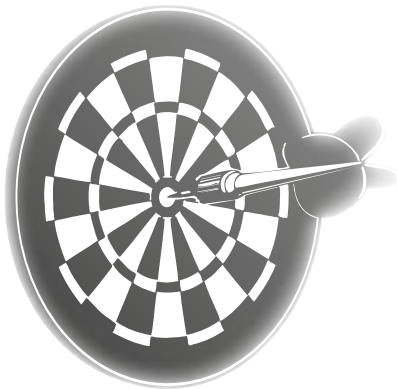
HANS-JÜRGEN REIßIGER
 VORSTANDSMITGLIED DER GALA

auch zwei langjährige Mitglieder des Erweiterten Vorstands des TSV dabei.

Am 26. Juni erhielt der TSV Rudow 1888 vom Landessportbund in der Kategorie Vereine mit über eintausend Mitgliedern die Auszeichnungen als „**Sportverein des Jahres 2002**“, als „**Jugendfreundlichster Verein 2002**“ und als „**Seniorenfreundlichster Verein 2002**“. Alle drei Auszeichnungen waren mit Preisgeldern für zweckgebundene Verwendungen verbunden.

Die seit Jahren kontinuierliche Jugendarbeit bei den Turnern führte auch in diesem Jahr zu großen Erfolgen in der T1 mit sieben (!) Berliner Meisterschaften und sogar zu einem „**Deutschen Mannschaftsmeister**“ bei den Trampolinturnern.

Bei den Handballern werden die 1. Männer mal wieder Berliner Pokalsieger und bei den Fußballern steigt die 2. Mannschaft in die Landesliga auf. Dazu werden bei den Handballern die weibliche B erneut Berliner Meister und die D gewinnen den Pokal. Sogar aus der Tennisabteilung wird in diesem Jahr mit dem Gewinn des Titels eines „**Bezirksmeister Süd-Berlin**“ bei den Senioren gemeldet, was verbunden mit einem Aufstieg ist, so dass im nächsten Jahr die Herren der AK 30 und AK 50 in der Verbandsliga spielen.



Auch die noch recht kleine Gemeinschaft der Dartspieler, in der Dartszene als „**Green Dragons**“ bekannt, melden den Aufstieg ihrer 1. Mannschaft in die 2. Liga.



Eröffnung Beach Volleyball Anlage

Einen ganz besonderen Erfolg errang Jana Köhler aus der Volleyballabteilung des TSV mit ihrer Partnerin Laura Ludwig vom Köpenicker SC mit dem Gewinn der Weltmeisterschaft der U18 im Beachvolleyball im August in Thailand. Es ist die erste Weltmeisterschaft für ein Mitglied des Vereins und das krönende Highlight für den jahrelangen Wiederaufbau des Volleyballs im TSV durch den Abteilungsleiter Heiner Wieprecht.



Jana Köhler (3.v.l.) gewinnt Beach Volleyball WM

Ein weiteres Beispiel seines unermüdlichen Einsatzes war die Einweihung der neuen Beachvolleyball-Anlage mit drei Spielfeldern an der Großziethener Chaussee.

Aber auch die Sportkeglerinnen hielten sich bei den Deutschen Meisterschaften nicht zurück und

gewannen diese im Mixed auf Dreibahnen und belegten in den anderen Disziplinen fünf weitere zweite Plätze.

Als sichtbaren Erfolg ihrer stetigen Verbesserungen meldet die Tischtennisabteilung in diesem Jahr den Aufstieg der 1. Herren in die Oberliga-Ost. Mit dem Rückkehrer Christian Thomas als Führungsspieler konnten vor allem die jungen Spieler ihr Leistungsvermögen konstanter abrufen, so dass die Mannschaft wieder zu den Berliner Spitzenteams zählt.

Wegen der begonnenen Baumaßnahmen auf dem Sportplatz Stubenrauchstraße wurde die Sportfête in diesem Jahr zur Lipschitzallee, dem Trainingszentrum der Leichtathleten, verlegt. Unter Leitung des Leichtathletik Sportwarts Helmut Schmidt verlief die Veranstaltung in ungewohnter Umgebung traditionell gut, auch wenn bei den Tanzvorführungen diesmal die Musik vermisst wurde. Dafür fand erstmals ein Seniorenwettkampf mit Dartwerfen, werfen von Boule-Kugeln und walken im Rahmen des Seniorensports „**aktiv & gesund**“ statt.



Sportfête Lipschitzallee

Ende Juli feiert die T4 ihren 40. Geburtstag mit einem Fest in der Kirchengemeinde Sankt Dominikus an der Lipschitzallee. Rund 150 Teilnehmer/innen mit fünf noch aktiven Turnerinnen aus den Gründungstagen waren dabei.

Am 22. August verliert der Verein mit seinem Vereins-Ehrenmitglied Hans Runge aus der Fußballabteilung einen äußerst engagierten und ehrlichen

Sportskameraden. In den letzten Jahren musste er in der Vereinsarbeit aus gesundheitlichen Gründen kürzer treten und blieb doch immer ein beliebter Gast, den man gern zu Rate zog. Im Rahmen seiner jahrzehntelangen Funktionärstätigkeit in der Fußballabteilung war er von 1973 bis 1980 auch als Abteilungsleiter und ab 1973 zusätzlich über 20 Jahre als 3. Vorsitzender des TSV aktiv. Leider konnte er von seinem großen Traum, einem Vereinshaus auf dem Sportplatz, nur den Anfang des Rohbaus erleben. Wegen seiner stets fairen Einstellung auch in Bereichen außerhalb des Vereins war er überall äußerst beliebt und blieb über Jahrzehnte unvergessen. Die Vereins-Ehrenmitgliedschaft des TSV Rudow 1888 erhielt er bereits 1988.



Richtfest auf dem Sportplatz Stubenrauchstraße

Keine vier Wochen nach dem Ableben von Hans Runge luden die Fußballer zum Richtfest des neuen TSV Casinos am 12. September. Viele Gäste und Sportskameraden fanden den Weg zur Stubenrauchstraße, unter ihnen auch der Bezirksbürgermeister Heinz Buschkowsky und die Baustadträtin Stefanie Vogelsang sowie Vertreter der Parteien. Dass dieses Richtfest bereits keine drei Monate nach dem ersten Spatenstich bei dem hohen Anteil an Eigenleistung der Mitglieder aus der Fußballabteilung stattfinden konnte, war nur mit hohem persönlichem Einsatz der Beteiligten möglich. Neben dem Baufortschritt zeigte sich auch die Spendenbereitschaft aus dem Umfeld erfreulich positiv, so dass auch die ungeplante Rücklageforderung des Bezirks aufgefangen werden konnte.



Kindergerätturnabzeichen

Knapp 120 Vereinsmitglieder besuchten das 115. Stiftungsfest bei Dymke in Waßmannsdorf und erfreuten sich an der Musik der 19-köpfigen AEO-Big Band und an den Showeinlagen der elf Paare aus der Turnabteilung T5 und T6/7. Höhepunkte der Ehrungen war die Vergabe der Goldenen

Vereins-Ehrennadeln an den langjährigen Abteilungsleiter Tennis und früheren Kassenwart Peter Neugebauer und an den ebenfalls langjährig tätigen Schiedsrichter-Obmann aus der Fußballabteilung Helmut Grund.

Ein sportlicher Höhepunkt zum Jahresausklang war erneut das von Fabian Lenzen organisierte Kindergerätturnabzeichen in der Sporthalle der Hannah-Arendt-Oberschule mit wieder über 170 aktiven Teilnehmern.



Anweisungen beim Kindergerätturnabzeichen

Team Sport Bedruckung

- *Trikots*
- *Trainingsanzüge*
- *Jacken • Sweats*
- *Polos • Shirts*



Eichenauer Weg • 12355 Berlin

Tel.: 030 - 664 43 81

service@rudower-werbeagentur.de

www.rudower-werbeagentur.de

Grafik • Drucksachen • Folienbeschriftung • Stickerei • Textilien • Textildruck • Webdesign

Dazu passt auch die hohe Auszeichnung für den Abteilungsleiter der T2, Eckehard Liebisch, mit der Neuköllner Ehrennadel, der höchsten unpolitischen Auszeichnung des Bezirks, durch den Bezirksbürgermeister Heinz Buschkowsky für seine Verdienste um die über 20-jährige Ausrichtung des Kindergerätturnabzeichens.



im Folgejahr erstmals sogar den Aufstieg in die 2. Bundesliga.



Ehrennadel des BA Neukölln für Eckehard Liebisch

2004 Bereits eine Woche vor der Vereinsmitgliederversammlung findet die Eröffnung der unteren Etage des neuen Vereinshauses auf dem Sportplatz Stubenrauchstraße statt. Der Verein hatte knapp einhundert Gäste aus der Politik und dem Sport, Vertreter Rudower Vereine, Geschäftsleute und Mitglieder des TSV eingeladen.



TSV Casino auf dem Sportplatz

Eine hohe Ehrung erfuhr auch Jana Köhler für ihren Weltmeistertitel im Beachvolleyball mit der Eintragung in das „Goldene Buch“ des Bezirks Neukölln.

Vom Senator für Bildung, Jugend und Sport erhielt der Verein eine Ehrenurkunde als Auszeichnung für die beste Jahresleistung im Turnen, auch unter Berücksichtigung des besonderen Engagements von Michaela Scholz mit ihrer Kindergruppe der T4 bei zahlreichen Vorführungen des Berliner Turnerbundes.

Schließlich wurde die Tanzformation „Twilight“ im November auch noch Berliner Meister im Bereich Jazz- und Modern Dance und schaffte dann

Der Vorsitzende Wolfgang Preußing gab in seiner Begrüßungsrede einen Einblick in die Historie des Bauplatzes. An dieser Stelle stand zuvor ein für ursprünglich zwei Umkleidekabinen gebautes Gebäude, das später als Imbiss-Verkaufsstätte für Zuschauer und Sportler genutzt wurde, bevor es wegen Baufälligkeit geschlossen werden musste. Er erläuterte auch die Probleme bei der Projektierung des neuen Hauses in einem föderalen Großverein mit knapp 20 weitgehend unabhängigen Abteilungen und entsprechend unterschiedlichen Bedürfnissen.



Schlüssel Übergabe an die Pächterin Susanne Exner

Insbesondere sprach er auch die Zielvorgabe einer schuldenfreien Finanzierung an die Fußballabteilung an und lobte die Erfüllung dieser bei der Umsetzung. Er dankte insbesondere den vielen Sponsoren, der Wirtin der Gastronomie Susanne Exner für die Vorfinanzierung des Pachtvertrages, den vielen Erwerbern der Spenderbausteine im Gastraum, dem ehemaligen Rudower Jugendspieler und späteren Nationalspieler Christian Ziege für seine enorme Einzelspende und den vielen Helfern und „**Bauarbeitern**“ aus der Fußballabteilung und bat abschließend den Bauleiter Horst Zelmer um Übergabe des symbolischen Schlüssels für das Gebäude an die Pächterin. Danach erfolgten Grußworte des Bezirksbürgermeister Heinz Buschkowsky und des Präsidenten des Landessportbundes Berlin Peter Hanisch.

Anschließend überreichten die 2. Vorsitzende Barbara Stein und der Sportwart Helmut Michaelis dem stellvertretenden Abteilungsleiter der Fußballabteilung und Initiator, Planer und Bauleiter des Projektes Vereinshaus Horst Zelmer die Urkunde und den Ehrenring für die Ehrenmitgliedschaft im TSV, in Anerkennung seines langjährigen Engagements für die Fußballabteilung und den gesamten Verein.

Einen Tag später luden die Fußballer zu einer weiteren Eröffnungsfeier für alle am Bau beteiligten Mitglieder und Vertreter des Berliner Fußballverbandes ein und konnten dessen Präsidenten Bernd Schultz begrüßen. Horst Zelmer begrüßte die Anwesenden mit einem Überblick über die Planung

und Durchführung des Projektes und bedankte sich bei jedem Helfer mit einer Urkunde, insbesondere bei seinem „**Polier**“ Mecki Manzke. Er verwies auf die noch anstehenden Aufgaben im Obergeschoss, an der Außenfassade und im Außenbereich vor dem Ostgiebel, sah aber auch in der weiteren Finanzierung keine größeren Probleme und hoffte im Laufe des Jahres alle Bauarbeiten beenden zu können.



Ehrenmitgliedschaft für Horst Zelmer

Eine Woche nach den Eröffnungsfeierlichkeiten zum neuen Vereinshaus eröffnet der Vorsitzende die Vereinsmitgliederversammlung mit der Ernennung des Pressewartes Werner Krohn zum Vereins-Ehrenmitglied für seine nun schon über 40-jährige Mitarbeit im Erweiterten Vorstand. Allein die Anzahl der von ihm in dieser Zeit immer wieder akribisch zusammengestellten „**Sport Spiegel**“ beträgt bereits annähernd 200 Stück.



Einweihung TSV Casino

Seinen Geschäftsbericht beginnt der Vorsitzende mit Nennung der neuen Mitgliederzahl von 4.614, was eine nochmalige Steigerung von 145 Sportfreunden bedeutet. Ferner weist er auf 40 derzeit benutzte Sportstätten durch den TSV im Bezirk Neukölln hin. Er gibt eine weitere Auszeichnung für den TSV durch Vergabe des Siegels „**Sport Pro Gesundheit**“ durch den Deutschen Sportbund bekannt.



Fabian Lenzen geht nochmals auf die Inbetriebnahme des Vereinshauses ein und beziffert die bis dahin geleistete freiwillige Arbeitszeit von Mitgliedern der Fußballabteilung auf knapp 10.000 Stunden.

Dem Kassenbericht und dem Antrag auf Entlastung wird zugestimmt, wie auch die Neuwahlen ohne Gegenstimmen die gute Arbeit des Vorstands für das abgelaufene Jahr bestätigen. Die Sitzung endet mit einem Hinweis auf die anstehenden Aufgaben für das im nächsten Jahr in Berlin stattfindende Internationalen Deutschen Turnfest.

Noch im März beklagen der Verein und insbesondere die Leichtathletikabteilung mit dem Tod des erst 40-jährigen Clemens Zadow einen herben Verlust. Er war seit der Gründung der Leichtathletik dort Mitglied und übernahm schon in jungen Jahren neben seiner sportlichen Laufbahn Verantwortung als Trainer für die jugendlichen Wettkämpfer. Dafür wurde er mehrfach vom Berliner Leichtathletik-Verband und vom Bezirk geehrt. Auch war er darüber hinaus seit vielen Jahren verantwortlich für die EDV-technische Abwicklung von Wettkämpfen.

Meister der Berlin-Brandenburg-Liga konnten sich die Handballmänner nennen und dazu wie auch die weibliche E-Jugend Berliner Pokalsieger.

Zur Wiedereröffnung des Olympiastadions waren rund 120 Teilnehmer des TSV bei den Vorführungen auf dem Rasen dabei und haben den Verein gut vertreten.

Bei den Turnern erreichen die jugendlichen Trampoliner als Mannschaft bereits die dritte Bronzemedaille bei den Deutschen Meisterschaften und bilden den Auftakt zu den vielen Erfolgen der Rudower Turnjugend bei den Berliner Meisterschaften unter der Regie von Fabian Lenzen.

Bei den Leichtathleten glänzte wieder einmal Andreas Wickert mit einem Meistertitel bei den Berlin-Brandenburgischen Meisterschaften über 200 m. Etwas überraschend konnten die Künstler an der Tischtennisplatte die Zugehörigkeit zur Oberliga behaupten.



Zuschauerinteresse bei der Sportfête

Nach der Fertigstellung des Vereinshauses und der Außenanlagen fand die Sportfête wieder auf dem Sportplatz Stubenrauchstraße statt.

Trotz einiger Unterbrechungen wegen starker Regenschauer absolvierten 230 kleine Teilnehmer ihr Wettkampfprogramm am Vormittag und nahmen anschließend ihre Urkunden in Empfang. Die Regengüssen nutzend, wurde auch das Nachmittagsprogramm der Erwachsenen, einschließlich des Seniorenwettkampfs mit Dart, Boule und Walken, dank guter Organisation wieder reibungslos über die Bühne gebracht.



Verleihung der Urkunden bei der Sportfête

Nach einem großen Kindertanzturnier in Zusammenarbeit mit dem Landestanzsportverband brannten die Aktiven vor rund 500 Zuschauern bei der T5-Gala unter dem Motto



Traumschiff-Reise bei der T5-Gala

„Traumschiff-Reise um die Welt“ in diesem Jahr ein wahres Feuerwerk ab und lichteten die Anker vor New York für einen Törn durch die Karibik bis nach Alaska mit Käptn's Dinner und einer Deko mit Freiheitsstatue, Dschungel und Iglu. Begleitet von der Traumschiffmelodie der Steelband der Clay-Oberschule und Darbietungen vom Frühsport, Aerobic, Abenddisco und Miniclub bedauerten es die vielen Zuschauer, dass die Show nach dem Rückflug von Alaska nach Berlin zu Ende war.

Ein toller Erfolg gelang zum Jahresende noch den Judokas mit ihrem erstmaligen Aufstieg in die Regionalliga Nordost. Dazu gab es großartige Erfolge im Jugendbereich mit sogar einer Berliner Einzelmeisterschaft der U17 durch Sascha Krause.

2005 In einer DSB-Statistik wird der TSV unter den einhundert größten Vereinen Deutschlands aufgeführt. Eine großartige Entwicklung wenn man bedenkt, dass der Verein vor wenigen Jahrzehnten noch als kleiner Dorfverein am Rande Berlins galt. Es ist nicht nur die Zahl der Mitglieder, sondern auch die vielen sportlichen Erfolge, die den Verein zu hohem Ansehen in der Sportszene verholfen haben. Das wird sich auch in diesem Jahr zeigen, wenn es gilt, Helfer für die Betreuung der über 100.000 Besucher anlässlich des Turnfestes in Berlin zu stellen.



Internationales Deutsches Turnfest 2005

Dabei ist die Mitgliederzahl zum Jahresbeginn um 170 Sportsfreunde, in der Mehrzahl Jugendliche, auf 4.444 zurückgegangen. Mitgliederstärkste Abteilung sind nun bereits zum dritten Mal in Folge die Fußballer, nachdem es in den Jahrzehnten davor stets die Turnabteilung T1 war.



Internationales Deutsches Turnfest 2005

Auf der Vereinsmitgliederversammlung kündigt der Vorsitzende Wolfgang Preußing in seinem Geschäftsbericht an, dass in Kürze mit der Vergabe von Schlüsselverträgen für alle Sporthallen zu rechnen sei und erklärt das Prozedere der Schlüsselverwaltung. Er bedankt sich bei der Leffers-Sportstiftung für die bereits über ein Jahrzehnt währende Unterstützung vieler sportlicher Aktivitäten im Verein und der Pilotprojekte der Handball- und Volleyballabteilung.

Nach den Ausführungen des 3. Vorsitzenden Fabian Lenzen zu den Vorbereitungen für das Turnfest und dem folgenden Bericht zur Kasse durch Bernd Goerke wird dem Antrag auf Entlastung dieser und des Vorstandes zugestimmt. Bernd Goerke weist in seinem Bericht darauf hin, dass es weder in der Vereinskasse, noch in den Abteilungskassen Schulden gibt. Die Neuwahlen führen zur Bestätigung der amtierenden Vorstandsmannschaft mit der Ergänzung des Jugendwartes Frank Stenzel.

In der Volleyballabteilung wurde der ausgeschiedene Heiner Wieprecht als Abteilungsleiter durch Wolfgang Haß ersetzt. Der Vorstand bedankt sich bei Heiner für sein jahrelanges und vor allem erfolgreiches Engagement zum Wohle des TSV. Für diese ehrenamtliche Tätigkeit wird er mit vier weiteren TSV'ern durch den Bezirksbürgermeister im Schloss Britz mit einer Medaille und Ehrenurkunde geehrt.

Auch bei den Handballern gab es einen Wechsel in der Leitung. Nachdem der langjährige Abteilungsleiter Werner Helbig kurzfristig zurücktrat, übernimmt nun Michael Soujon mit Unterstützung des langjährigen Kassenwartes Kurt Büniger für einige Jahre diese Aufgabe.



Wechsel in der Leitung der Handballabteilung



SOS
Schloß-Service
Schultze & Co. GmbH



Tresore • Türöffnung • Schlüssel • Schlösser aller Art
Britzer Damm 151 • 12347 Berlin • Tel.: 606 40 80

Er gratuliert schon bald nach seiner Amtsübernahme der weiblichen D-Jugend zu ihren Doppelerfolg als Berliner Meister und Pokalsieger.



Tischtennis Männer in der Oberliga

Den größten Erfolg seit Ende der achtziger Jahre, als man sich aus finanziellen Gründen aus der 2. Bundesliga verabschieden musste, nennt der Tischtennis-Abteilungsleiter Markus Schulz den Saisonabschluss der 1. Herren-Mannschaft mit Platz 4 in der Oberliga. Außerdem werden die Ü40 bereits zum wiederholten Mal Berliner Vizemeister.

Unter dem Motto „*Berlin bewegt sich*“ fand im Mai das Internationale Deutsche Turnfest 2005 statt. Der TSV hat in dieser Woche allein 1.500 Turner/innen in neun Schulunterkünften betreut, dabei waren neben den Turnabteilungen mit den Handballern und den Fußballern auch zwei Spielabteilungen dabei, was nicht nur im Bezirk einmalig war und deshalb besonders gewürdigt

wurde. Somit haben über 200 Vereinsmitglieder allein bei der über eine Woche dauernden Rundumbetreuung einen hervorragenden Job gemacht. Die vier Neuköllner Turnvereine haben nicht nur durch ihren Einsatz und Organisation eines Begrüßungsfestes in der Hasenheide bei ihren Gästen einen nachhaltigen positiven Eindruck hinterlassen, sondern auch durch ihre intensive Betreuung. So bleiben die vielen persönlichen Kontakte in überschaubarem Rahmen in Erinnerung, die dann später beim offiziellen Auftakt mit einem großen Umzug über die Straße des 17. Juni nicht mehr möglich waren. Dort dauerte es allein wegen der Vielzahl der Teilnehmer sechs Stunden bis alle ihren Stellplatz gefunden hatten und der Bundespräsident seine Eröffnungsrede hielt. Bei den sportlichen Wettkämpfen stach von den Rudower Turnern insbesondere Laszlo Pobloth als Trampolin-Synchronspringer mit einem Titel als Deutscher Meister heraus. Zum Schluss des Festes nahmen nochmals 160 Sportler des TSV aktiv an der Abschlussgala teil, darunter Turner aus allen Turnabteilungen und Altersklassen von den Kleinsten bis zu den Senioren. Für den Verein war



Trampolin Turner bei der Deutschen Meisterschaft

es eine ereignisreiche und erfolgreiche, aber auch anstrengende Turnfestwoche.

Die Abteilung T5 meldet für den TSV einen neuen Bundesligisten mit ihrer Tanz-Formation „*Twilights*“ und macht sich dabei Sorgen um die finanziellen Mehrbelastungen.

Die Beach-Volleyballerin Jana Köhler, im Vorjahr Europa- und Weltmeisterin der U19, wurde in diesem Jahr mit neuer Partnerin Europameisterin bei den U23.

Im August beschließen die Mitglieder die Auflösung der Dartabteilung und legen den Kassenprüfern zum Abschluss eine korrekte Kassenabrechnung vor.

Wie schon im Vorjahr litt die Sportfête auch diesmal unter ungünstigen Wetterbedingungen mit wiederholten Regenschauern. Der erste überschüttete den Platz bereits unmittelbar vor dem Aufstellen der Riegen, so dass die Wettkämpfe erst mit Verzögerung starteten. Auch wenn nochmals einige Schauer an diesem Sonntag den Platz mehrmals kurzfristig unter Wasser setzten, wurden die Wettkämpfe und auch die Vorführungen komplett durchgezogen. Am Ende war es dank des Einsatzes vieler fleißiger Helfer wieder eine gelungene Veranstaltung.



Ehrung der Twilights beim Stiftungsfest

Nach der Sommerpause erweitert die T3 ihr Angebot um die weitere Gruppe „*Gesund und fit*“.

Die Vorzeichen für das Kindergerätturnabzeichen standen in diesem Jahr wegen der Baumaßnahmen in der Hannah-Arendt-Halle zwar nicht gut, doch wurde aus der Not diesmal eine Tugend

durch Kombination mit der Landesliga-Endrunde der Trampolinturner in der Albert-Einstein-Oberschule.

Höhepunkt der Ehrungen beim diesjährigen Stiftungsfest war die Verleihung der Silbernen Vereins-Ehrennadel an Marina Freyer aus der T3 für ihre außerordentlichen Verdienste, die sie seit vielen Jahren als Übungsleiterin bei den Erwachsenen und Kindern erworben hat.



Ehrung für Ina Freyer durch Helmut Michaelis

Aktuell hat sie als Moderatorin anlässlich der Veranstaltung zum Deutschen Turnfest in der Hasenheide den TSV bestens vertreten und bereitet zur Zeit bereits wieder fünfzig Vereinsmitglieder für die Eröffnungsfeier zur Fußball-WM 2006 im Olympiastadion vor.

Die Tanzformation „*Twilight*“ der T5 wurde zum wiederholten Male Berliner Meister.

Andreas Wickert konnte bei den Leichtathleten auch in diesem Jahr seinen in den Jahren 2002 bis 2004 errungenen Titeln eines Berlin/ Brandenburgischen Meisters über 200 m einen weiteren hinzufügen.

Kloster - Apotheke Rudow



Manfred Ostermann

Alt-Rudow 70 • 12355 Berlin

Tel.: 663 10 51 • Fax: 66 46 45 67



2006 Der TSV gehört weiterhin zu den größten Vereinen Berlins mit nunmehr 4.542 Mitgliedern. Ansonsten steht dieses Jahr ganz im Zeichen der diesmal in Deutschland stattfindenden Fußball-Weltmeisterschaft. Schon die ersten Faschingsfeten in den Turnabteilungen haben dieses Motto aufgegriffen, so traf die T3 die Jugend der Welt und bei der Wirbelsäulengruppe konnten die Teilnehmer aktiv zeigen, wie sie die Hohe Kunst des Fußballspiels beim Umdribbeln von Slalomstangen oder an der Torwand beherrschen.

Überhaupt haben die Faschingsfeiern in den Turnabteilungen zu einem festen Bestandteil der Events zum Jahresauftakt entwickelt und werden insbesondere bei den Jüngsten mit großer Begeisterung vorbereitet.

Die guten Erfolge von TSV'ern bei den Berliner Karate-Meisterschaften beruht auf die gezielte Ausbildungsarbeit und damit immer weiter gestiegene Qualität der Ausbilder.



Podiumsplätze Karate bei Berliner Meisterschaften

Nicht verwunderlich also, dass es neben einem Meistertitel bei den U18 für Paul Hanzelmann noch weitere Podiumsplätze bei den Berliner Meisterschaften gab.

Neue Wege gehen die Basketballer durch eine Kooperation mit Future Basketball Berlin zur Förderung des Leistungsbasketballs im männlichen Bereich. Während der Jugendbereich weiter wie gehabt seinen Spielbetrieb als TSV Rudow weiterführt, werden die Herrenmannschaften als FBB auflaufen und versuchen die Sprünge von der



Kooperation mit Future Basketball

derzeitigen Landesliga bis zur Bundesliga mittelfristig zu schaffen.

Auch die Volleyballer blicken mit Stolz auf das breite Spektrum ihrer Jugendmannschaften. So war nur der TSV bei den Berliner Jugendmannschaften in allen 16 Altersklassen der männlichen und weiblichen Jugend bei den Finalspielen vertreten. Da ist es kaum verwunderlich, dass hier dann eine Fülle von Topplatzierungen und sogar zwei Meisterschaften herausprangen.



Erfolge bei Berliner Jugendmeisterschaften VO

Für die Tischtennisabteilung meldet der langjährige Abteilungsleiter Markus Schulz den vor der Saison zwar erhofften, aber kaum erwarteten Klassenerhalt der 1. Mannschaft in der überregionalen Oberliga-Ost. Dieser gehört man nun bereits im vierten Jahr an.

Einen gelungenen Saisonabschluss für ihre 26 im laufenden Spielbetrieb befindlichen Mannschaften melden auch die Fußballer.

Allerdings kündigen sie schon wieder eine neue Baumaßnahme an. Man will damit den Kabinengpass von nur zwei geeigneten Umkleideräumen auf dem Sportplatz Stubenrauchstraße beseitigen. Entwürfe für einen Anbau in Eigenleistung an das vorhandene Gebäude mit Kostenermittlung wurden erstellt. Der vom Bezirksamt erbetenen Übernahme der Materialkosten wurde nur anteilig zugestimmt, so dass das Projekt vorerst wieder eingestellt werden musste.

Bei der diesjährigen Sportfete wurde der zum Jahreswechsel zurückgetretene Abteilungsleiter Horst Zadow offiziell verabschiedet. Er hat dieses Amt 25 Jahre lang ausgeübt und die Leichtathleten in dieser Zeit insbesondere im Jugendbereich zu vielen Erfolgen geführt. Dafür dankt ihm der Vereinsvorsitzende, wünscht ihm für die Zukunft vor allem viel Gesundheit und überreicht ihm ein Abschiedsgeschenk.

Sein Nachfolger als Abteilungsleiter wird Jürgen Wickert, dessen Sohn Andreas am 16. Juli in Ulm in seiner Paradedisziplin 400 m - Hürden sogar Deutscher Vizemeister wird.

Bei den Berlin/ Brandenburgischen Meisterschaften gewann er diesmal die 400 m Hürden und den 2. Platz über 200 m. Somit dauerten seine regionalen und nationalen Erfolge verbunden mit vielen internationalen Einsätzen seit 1995 nun bereits über ein Jahrzehnt.

Neben den beliebten Aufführungen aus den Turnabteilungen mit Tanzeinlagen, Step-Aerobic usw. tanzte auch erstmals eine Mädchengruppe der Cheerleader aus der Fußballabteilung bei der Sportfete. Nachdem diese Gruppe sich im Verein, zwar noch innerhalb einer Abteilung, nun etabliert hat, wird sie sich im kommenden Jahr zur eigenständigen Abteilung im TSV mit bereits 100 Mitgliedern entwickeln.

Bei herrlichem Sommerwetter, vielleicht war es sogar etwas zu heiß, war die Sportfete wieder ein gelungenes Fest der Sportler des TSV.

Das schöne Wetter hielt auch noch in den nächsten Wochen mit der Fußball-WM und obwohl Deutschland nicht der ganz große Coup gelang, werden sie später als „**Sommärmärchen 2006**“ in

Erinnerung bleiben.

Nach den guten Erfahrungen im Vorjahr wurde das Kindergeräturnabzeichen wieder mit den Landesliga-Wettkämpfen der Trampolinturner verbunden und damit erneut zu einer erfolgreichen Veranstaltung mit großem Zuschauerinteresse.

Auch die T5-Gala 2006 stellte an die Organisatoren, Aktiven und Helfer wieder hohe Anforderungen. Am Abend waren sie aber alle über die gelungenen Vorführungen der Gruppen hoch zufrieden und ernteten von den vielen Besuchern dafür viel Beifall. Diesmal fand die T5-Gala unter dem Motto „**Musicals**“ statt und war wiederum einer toller Erfolg.

In der Fußballabteilung übernimmt der bisherige 2. Abteilungsleiter Frank Exner die Führungsrolle kommissarisch und löst Holger Thiessen nach drei Jahren ab. Dies war das Ergebnis eines besonderen Meetings mit Darstellung aller erforderlichen Funktionen in der Abteilung und Definition einer neuen Strategie zur Bewältigung der aktuell unbefriedigenden sportlichen Situation im Herrenbereich.



Abschied von Ingeborg Hoffmann

Mit Ingeborg Hoffmann mussten die Sportfreunde der T1 sich von ihrer langjährigen Kassenwartin und Trägerin der Silbernen Vereins-Ehrendadel des Vereins verabschieden.

Die im Frühjahr eingeleitete Kooperation der Basketballer im Süden Berlins führt schon bald zu spektakulären Erfolgen, indem die Hinrunde in der Landesliga ausschließlich mit siegreichen Spielen abgeschlossen wurde.

Ein überraschend gutes Ergebnis erzielten die U17 der nun schon im zehnten Jahr bestehenden Judobären bei den Berliner Einzelmeisterschaften mit einmal Gold und dreimal Bronze.



Judobären mit Gold und Bronze

www.Larisch-Pelzmoden.de Mit eigenem Atelier!

**VOM HERSTELLER
DIREKT ZUM KUNDEN**

Der Wohnt lohnt sich, da wir unsere Leistungen auf Grund der Mieteinsparung kostengünstiger anbieten können.

- *Reinigungen- Pelz, Leder u. Stoff mit Pelz*
- *Reparaturen*
- *Neuanfertigungen in Cashmere, Belseta u. Seide*
- *Umarbeitungen*



**Meißner Weg 42a / Ecke Zwickauer Damm
Berlin (Rudow) Tel. / Fax 662 35 07**

2007 Nach dem Sommermärgen der Fußballweltmeisterschaft aus dem Vorjahr folgten die Handballer mit ihrem Wintermärgen und dem Gewinn der Weltmeisterschaft.

Diese internationalen Erfolge haben nochmals zu mehr Sport-Begeisterung beigetragen, so dass der Mitgliederbestand beim TSV im letzten Jahr wiederum um fast 4% auf nun bereits über 4.700 Sportfreunde angewachsen ist.

Wie bereits im Vorjahr angedeutet, hat die neue Abteilung „Cheerleading“ ihre Arbeit ab Jahresbeginn aufgenommen.

Somit hat der Verein wieder 20 Abteilungen mit Mitgliederstärken von 11 beim Sportkegeln bis zu 722 beim Fußball, wobei den acht Turnabteilungen insgesamt allein rund 50% aller Vereinsmitglieder angehören. Ein wichtiges Thema bei der Vereinsmitgliederversammlung ist eine Änderung des Zuwendungsverfahrens, nachdem jetzt bei Spenden bis 200 € das Finanzamt bereits den Einzahlungsbeleg anerkennt und dafür keine Spendenbescheinigung einfordert. Allerdings ist dem Vorstand die ordentliche Verwendung der Spende weiterhin zeitnah von den Abteilungen nachzuweisen.

Während die Spielabteilungen mit ihren von den Fachverbänden organisierten Spielrunden mehr oder weniger in ein festes Programm eingespannt sind, werden in den Turnabteilungen neben dem üblichen Übungsbetrieb im Breiten-, Freizeit- und Ausgleichs- sowie Gesundheitssport ein vielfältiges Spektrum an speziellen sportlichen Betätigungen angeboten, wobei letztlich auch das Leistungsturnen besonders in der T1 nicht zu kurz kommt. Hier macht sich die kontinuierliche Aufbauarbeit im Jugendbereich mit häufigen überregionalen Erfolgen deutlich bemerkbar. Aber auch bei den Berliner Meisterschaften im Trampolinturnen Ende April schafften es sieben junge Turner des TSV aufs Treppchen, drei davon sogar bis auf die höchste Stufe.

Neben den vielen sportlichen Aktivitäten gibt es aber unzählige weitere Aktionen wie Faschingsturnen, Teilnahme und Vorführungen bei der Sportfête, Wochenendreisen, Sommerferien-Pro-

gramme, Wanderungen, Trainingslager, Trainerfortbildungen und viele weitere Events mit Schauturnen, immer aber mit dem Schwerpunkt auf die Jugendarbeit. So werden beispielsweise allein in der T4 über zehn verschiedene Gymnastikprogramme für unterschiedliche Generationen oder aber auch von Aerobic über Zirkel- und Lachmuskeltraining bis hin zu Ballspielen angeboten.

Dies alles erfolgt unter Anleitung fachkundiger Trainer und Übungsleiter, die sich auch ständiger Weiterbildung unterziehen, wie Tanja Kuhn aus der T1, die als Fachwartin für Gesundheitssport im vorigen Jahr nach der 2. Lizenzstufe in der Prävention im Bereich Herz-Kreislauf auch die Prüfung als Nordic-Walking-Trainer bestanden hat.

Auf dem Weg zu den großartigen Erfolgen vergangener Jahre befinden sich wieder die Volleyballer mit den überragenden Erfolgen der 1. Herren (Berlin-Liga) und 1. Damen (Regionalliga Nordost) als jeweilige Meister ihrer Saisonspiele.

Nach dem kommissarischen Führungswechsel im Vorjahr hat sich in der Fußballabteilung auf der Abteilungsversammlung nun mit Abteilungsleiter Frank Exner, dem Kassenwart Michael Binek und dem Jugendleiter ein neues Führungstrio etabliert, dass die Abteilung über die nächsten Jahre leiten wird. Trotzdem muss die 1. Herrenmannschaft am Saisonende den Abstieg in die Landesliga antreten, allerdings mit der Aufgabe, ein weiteres Abgleiten zu verhindern und einen mittelfristigen Wiederaufstieg anzustreben.



Neue Mädchenmannschaft Fußball

Neu in der Abteilung sind jetzt zwei Mädchenmannschaften in den Altersklassen C und B, wobei das Platzproblem hier weiterhin nicht gelöst ist. Für Furore sorgen die Cheerleaders bereits in ihrem ersten Jahr als eigenständige Abteilung mit großartigen sportlichen Erfolgen bei nationalen und internationalen Turnieren noch vor den Sommerferien.

Großen Erfolg als Ausrichter der deutschen Volleyballmeisterschaften U18 hatte der TSV Rudow 1888 in der Sporthalle der Levi-Strauss-Oberschule in Köpenick. Die Organisation klappte trotz kurzfristigem Standortwechsel hervorragend und die Auftritte der „Dance Delight“ und „Xtreme“ aus der Cheerleadingabteilung sorgten immer wieder für Glanzlichter.

Zur Sportfête war bis 9.00 Uhr alles gerichtet, Petrus spielte mit, so dass die 130 Kinder ihre Wettkämpfe pünktlich starten konnten. In der Zeit bis zur Siegerehrung nach 11.00 Uhr begannen die Vorführungen aus dem Trainings- und Übungsprogramm der T1, Karate- und Judoabteilung und der T2 mit dem neuen Jugger-Mannschaftsspiel. Dazu gab es mehrere exzellente Vorführungen der Cheerleaders. Zum späteren 800 m- Lauf traten 45 Teilnehmer an. Beim Gesundheitstest „Deutschland bewegt sich“ waren zur Erlangung des Zertifikats Aufgaben zur Koordination, Beweglichkeit, Kraft und Ausdauer zu bewältigen.



Jugger in Turnen 2

Bei der Choreographie der Abschlussgala zur 13. Weltgymnastrada in Dornbirn (Österreich) war auch der TSV durch seine beiden T3-Turnerinnen Bärbel Gerding und Karin Wernicke vertreten. Zum 40-jährigen Jubiläum lud die Tischtennisab-

teilung ins TSV Casino auf dem Sportplatz Stubenrauchstraße. Abteilungsleiter Markus Schulz ehrte dabei im Rahmen der Feier das Gründungsmitglied und langjährigen Kassenwart Manfred Grüneberg mit einem Präsentkorb. Außerdem bedankte er sich bei seinen aktuellen Mitarbeitern und gab einen Überblick über die sportliche Situation mit Sicherung der 1. Herren für eine weitere Saison in der Oberliga-Ost. Neben sieben Herrenmannschaften spielen eine Damen- und drei Seniorenmannschaften im Erwachsenenbereich.



Cheerleading

Ebenfalls auf 40 Jahre blickt die T3 mit ihrem bisher unveränderten Leitungsduo Ingrid Brandt und Brigitte Haase zurück und feiert dies mit einem ausgiebigen Hoffest an der Schliemann-Schule. Dabei kündigen die beiden Macherinnen der letzten vier Jahrzehnte für das nächste Jahr bereits den Rückzug aus der Abteilungsleitung an.

Trotzdem war es eine gelungene Veranstaltung, angeheizt vom TSV-DJ Mannex und auch Dank großer Hilfe vom Vereins-Ehrenmitglied Joachim Brandt.

Bereits im dritten Jahr kämpfen die Judokas nun bereits in der Regionalliga Nordost und haben auch diesmal ihr Ziel vorzeitig erreicht. Obwohl diese Sportart weniger im allgemeinen Rampenlicht steht, bereiteten rund 250 judobegeisterte Anhänger im Heimkampf am 23. Juni eine tolle Kulisse. Ihr Können zeigte dann zwei Wochen später die Showgruppe der jugendlichen Judobären bei der Sportfête des Vereins auf dem Sportplatz

Stubenrauchstraße und begeisterte auch dort die zahlreichen Zuschauer. Ein sportliches Highlight setzte Sven Marx im August als Sieger bei den Berliner Meisterschaften bis 73 kg.

Im September lud der Vorstand zehn Mitglieder zu einer Dankesparty ins TSV Casino für 50-jährige Mitgliedschaft und Lieselotte Röhrich für bereits 70 Jahre im TSV ein. Weiterhin waren Funktionäre aus verschiedenen Abteilungen, Rudower Geschäftsleute sowie die ausgeschiedenen Abteilungsleitungen der T3 und T4 eingeladen.



Ehrung langjähriger Mitglieder

Traditionell findet in jedem Herbst das Kindergeräturnabzeichen mit über 100 Teilnehmern statt. In diesem Jahr wurde es erstmalig vom neuen Bezirksstadtrat für Bildung, Schule, Kultur und Sport, Herrn Wolfgang Schimmang, persönlich eröffnet.



Stadtrat Schimmang beim Kindergeräturnabzeichen

Letztlich war es wieder ein Sport-Event besonderer Güte mit finanzieller Unterstützung der Leffers-Sportstiftung und zahlreichen ehrenamtlichen Helfern aus dem Verein.

Ein Ergebnis der über 10-jährigen intensiven Nachwuchsförderung beim Turnen im TSV ist die Qualifizierung von Laszlo Pobloth zu den Jugend-Weltmeisterschaften im Trampolinturnen vom 29. Oktober bis 10. November im kanadischen Quebec. Für den jungen Sportler eine einmalige Erfahrung und für den TSV eine großartige Referenz. Pablo wird nun allerdings den Verein verlassen, an den Main ziehen und künftig für die Frankfurt Flyers starten.

Das Schlagerspiel der Fußball Senioren des TSV gegen Hertha BSC mit vielen prominenten Namen besuchten am Freitagabend rund eintausend Zuschauer an der Stubenrauchstraße. Wieder einmal muss der berühmte Gast, wie bereits im legendären Spiel vor 5.000 Zuschauern im Jahr 1985, dabei die Punkte in Rudow lassen. Sicher sind die Platzverhältnisse extrem schwierig und ähneln schon in nur sieben Jahren nach der Kunstrasenerneuerung einer knochenharten Betonpiste. So hoffen die Fußballer zwar auf eine baldige Erneuerung, müssen sich aber noch etliche Jahre mit dem schlechten und mit der Zeit nicht besser werdenden Zustand begnügen.

Im Schloss Britz ehrt das Bezirksamt Neukölln alljährlich verdienstvolle Mitarbeiter aus den Vereinen. Diesmal waren vom TSV Ingrid Michaelis (T1), Barbara Stein (T5), Bernd Goerke (Handball), Jürgen Trüschel und Wolfgang Methner (beide Fußball) dabei.

Nun schon dritten Mal wurde die erst vor elf Jahren in der T5 gegründete Tanzformation „Twilight“ Berliner Meister im Bereich Jazz- und Modern Dance.

Zum Abschluss des Jahres gab es noch eine außergewöhnliche Ehrung für den Sportwart Helmut Michaelis durch die Auszeichnung mit der Ehrennadel des Bezirks Neukölln für langjähriges Engagement, selbstloses Wirken und vielfältige Verdienste um den Bezirk.

URKUNDE



MIT DIESER URKUNDE WIRD

Herrn

Helmut Michaelis

AM HEUTIGEN TAGE DIE

EHRENNADEL

DES BEZIRKES NEUKÖLLN VON BERLIN
VERLIEHEN

NEUKÖLLN DANKT MIT DIESER AUSZEICHNUNG
FÜR LANGJÄHRIGES ENGAGEMENT, SELBSTLOSES WIRKEN
UND VIELFÄLTIGE VERDIENSTE UM DEN BEZIRK.

Berlin-NEUKÖLLN, AM 15. Dezember 2007

Hannelore Schlottmann
HANNELORE SCHLOTTMANN
BEZIRKSVERORDNETEN-VORSTEHERIN

Heinz Büschkowsky
HEINZ BÜSCHKOWSKY
BEZIRKSBURGEMEISTER

Achim Derudaj
ACHIM DERUDAJ
STELLV. BEZIRKSVERORDNETEN-VORSTEHER

Stefanie Vogelsang
STEFANIE VOGELSANG
STELLV. BEZIRKSBURGEMEISTERIN

Die Vereinsmitgliederversammlung findet erstmalig im TSV Casino auf dem Sportplatz Stubenrauchstraße statt und hatte dabei einen ungewohnt hohen Zuspruch. In seinem Jahresbericht gibt der Vorsitzende einen Überblick über die im TSV arbeitenden Trainer und Übungsleiter und nennt dabei 101 Trainer mit Lizenz, die insgesamt in 2007 über 23.000 Übungsstunden leiteten. Dazu kommen knapp 300 nicht lizenzierte Übungsleiter und Betreuer. Die Vergütungen hierfür im abgelaufenen Geschäftsjahr betrugen etwa 255.000 €.

Weder zum Kassenbericht, noch zu den Vorschlägen für die Wiederwahl des Vorstandes oder zum Haushaltsplan gab es Gegenstimmen, so dass der Vorstand unverändert ins neue Geschäftsjahr geht. Nachdem sich bei den Cheerleaders das Juniorteam „Dance Delight“ und das Seniorteam „Dance Deluxe“ im vergangenen November als Landesmeister für die Deutsche Meisterschaft qualifiziert haben, schafften sie nun als Deutsche Meister und Vizemeister auch die Teilnahmeberechtigung für die Europameisterschaft im Juli in Slowenien. Diese wurde natürlich wahrgenommen und brachte den Teilnehmern ein paar unvergessliche Tage in Ljubljana. Auch der sportliche Erfolg konnte sich sehen lassen, landeten doch beide Teams bei jeweils 18 teilnehmenden Mannschaften unten den Top Ten.



Volleyball Damen der 2. Bundesliga

2008 Bereits im Januar gewann Birte Damerius bei den Berliner B-Jugend Hallenmeisterschaften im Dreisprung. Wieder ein Beispiel für die unzähligen Erfolge bei den Jugendlichen der Leichtathletikabteilung. Kein Wunder bei der intensiven Betreuung langjähriger und sehr engagierter Trainer, unter anderem von Monika Schmidt, die selbst immer als großes Vorbild voran geht und in diesem Jahr bereits ihr 40. Sportabzeichen in Gold erhält.



Birte Damerius gewinnt im Dreisprung

Am 12. März eröffnet die Volleyballabteilung eine eigene Geschäftsstelle in der Martin-Lichtenstein-Schule, Wutzkyallee 80, mit Räumlichkeiten für die Arbeitsarbeit, Sitzungen und Lehrgänge, Elternabende, Mannschaftsbesprechungen und schafft somit die Voraussetzungen für ein noch professionelleres Arbeiten. Dem passen sich die Damenmannschaft an und werden rund sechs Wochen später ungeschlagen Meister in der Regionaliga Nordost. Damit schaffen sie den Aufstieg in die 2. Bundesliga Nord.

Wie bereits im Vorjahr angekündigt erhält die T3 nach über 40 Jahren mit Ina Freyer eine neue Abteilungsleiterin und mit Karin Wernicke eine neue Kassenwartin. Die bisherige Leiterin Ingrid Brandt bleibt aber weiter als Stellvertreterin in der Abteilungsleitung, während auch Brigitte Haase als Kassenwartin nicht mehr zur Verfügung steht, dafür aber weitere Funktionen in der Abteilung weiterführt. Barbara Stein und Fabian Lenzen vom Vorstand waren zur Verabschiedung gekommen und bedankten sich im Namen des Vereins für die geleistete Arbeit.



Fußball erstellt zwei zusätzliche Kabinen

Die Fußballabteilung startet erneut Baumaßnahmen auf dem Sportplatz Stubenrauchstraße und baut nach Genehmigung des Bezirksamtes zwei weitere Kabinen in Eigenleistung direkt an das bestehende Umkleidehaus an, um endlich den Dauerengpass der fehlenden Kabinen zu beseitigen. Die Kosten tragen die Mitglieder selbst, bei den erwachsenen Aktiven durch Verdoppelung

des Mitgliedsbeitrags für ein Quartal und bei den Jugendlichen für einen Monat. Keine acht Monate nach dem Auftrag an die Abteilungsleitung in der Vereinsmitgliederversammlung im Februar konnten die neuen Kabinen bereits im Herbst genutzt werden und führten zu einer deutlichen Entlastung beim Spiel- und Trainingsbetrieb.

Rund 500 Zuschauer spendeten viel Beifall für die Vorführungen der 90 Teilnehmer in der Pause der diesjährigen Sportfête. Es war wieder ein erfolgreicher Tag für den TSV trotz des leichten Nieselregens am Nachmittag. Neben den üblichen Wettkämpfen begann ab 13.00 Uhr der Deutschland bewegt sich - Test 1 mit 20 Teilnehmern unter der Leitung von Margit Baer, bevor schließlich die Mittel- und Langstrecken bis 3.000 m gestartet wurden. Gegen 16.30 Uhr hatten die vielen Helfer dann alle Geräte, Tische, Bänke und Stühle wieder zusammengeraumt und eine weitere gelungene Sportfête beendet.

Erfreulich auch die Verlängerungen des Qualitätssiegels Sport Pro Gesundheit für die beiden Angebote von Tanja Kuhn und dem Angebot von Dorit Sabatin, beide aus der T1, sowie für das Angebot von Dietrich Baerwald aus der T2.

Beim diesjährigen Stiftungsfest im kleinen Saal des Gemeinschaftszentrums erinnert der Vorsitzende Wolfgang Preußing an das erste Stiftungsfest des MTV Jahn-Rudow vor 120 Jahren, als man viele Gäste aus den umliegenden Dörfern begrüßte, weil die damaligen nur elf Vereinsmitglieder allein keinen Festsaal füllen konnten.

Neben den Ehrungen für verdienstvolle Mitglieder standen die Einlagen aus der Gruppe Jazz- und Moderndance der T5 mit orientalischen Tänzen und argentinischen Tango im Mittelpunkt des Festes. Zu den Treuenadeln in Silber und Gold für langjährige Mitgliedschaften, verlieh der Vorstand Vereins-Ehrennadeln in Bronze für besondere Verdienste an Angela Dalter und in Silber an Silke Moorad und Angela Prewing, alle aus Turnen 1. Ende November fand die 7. T5-Gala, diesmal unter dem Motto „Winterzauber“, in der Halle an der Parchimer Allee statt und bot ein reichhaltiges Programm mit 20 einfallreichen Vorführungen.



7. T5-Gala: „Winterzauber“

richtigen Umfeld vorgeführt werden konnte und bei den Zuschauern wieder großen Anklang fanden.



Bauchtänzerinnen beim 7. T5-Gala: „Winterzauber“

Schon in den Herbstferien wurden die Dekorationen für die Halle vorbereitet und diese dann wieder sehr aufwendig ausgeschmückt, so dass das vielfältige Können der unterschiedlichen Tanzgruppen, erstmalig auch mit Bauchtänzerinnen der neu gegründeten Kinder- und Erwachsenengruppe, im

Schuhe für die ganze Familie!

Inh. Britta Gatzke



Alt-Rudow 63 ■ 12355 Berlin ■ Tel.: 030 - 663 31 24

2009 Nachdem die Vereinsmitgliederversammlung im Vorjahr einmalig im TSV Casino stattfand, trafen sich die Mitglieder ab diesem Jahr in der neuen Mensa der Matthias-Claudius-Schule. In der Statistik ist nun wieder die T1 mit 679 von insgesamt 4.514 Sportfreunden die mitgliederstärkste Abteilung. Insbesondere die Fußballabteilung, Judo und die T2 hatten im letzten Jahr einen besonders hohen Aderlass an Mitgliedern. Demgegenüber stehen die erfreulichen Zuwächse in der T1 mit 33 und beim Tanzsport der T6/7 mit 47 neuen Mitgliedern.

Rund 30.000 € sind beim Verein im vergangenen Jahr als 93 Einzelspenden eingegangen und wurden an die Abteilungen weitergeleitet. Auch die Leffers-Sportstiftung hat wieder die Pilotprojekte in der Handball- und Volleyballabteilung, wie schon seit vielen Jahren, finanziell unterstützt.

Im Bericht des Sportwartes Helmut Michaelis zählt dieser die großartige Palette der Erfolge aus dem Vorjahr auf, bis hin zu Berliner und deutschen Meistertiteln, sowie als Europa- oder Vizeweltmeister und hofft auf eine erfolgreiche Weiterentwicklung.

Der Kassenbericht wird vom Kassenwart Bernd Goerke ausführlich erläutert, so dass auf Antrag der Kassenprüfer der Vorstand und die Kasse einstimmig entlastet werden.

Die Neuwahlen ergeben ein seit 1999 unverändertes Vorstandsteam durch einstimmige Wiederwahl der bewährten Vereinsführung.

Nach einer regen Aussprache wird dem Antrag des Vorstandes auf Neufestsetzung der Jahresabgabe durch die Abteilungen ebenfalls ohne Gegenstimme entsprochen. Die Abgaben betragen nunmehr pro Mitglied ab 18 Jahren 11,00 € und unter 18 Jahren 3,00 €. Dies ist die erste Erhöhung nach vielen Jahren.

Besonders in den Turnabteilungen wird der Jahresbeginn geprägt von vielen Faschingsfeierlichkeiten bei den Kleinen, deren intensive Vorbereitungen oftmals bereits in den Trainingsstunden im Herbst beginnen und die dann im Februar ihren Höhepunkt finden. Aber auch viele Turnschwester üben bereits zum Jahresanfang für ihren



90 Jahre Frauenturnen

großen Auftritt im Juni für das große Sportereignis „90 Jahre Frauenturnen“ im TSV. So lange ist es bereits her, dass der Männerturnverein Jahn-Rudow 1888 sein „M“ aus dem Namen strich und damit offiziell zum TV Jahn-Rudow mutierte. Am 29. Juni war es dann soweit und die Turnabteilungen zeigten am 90. Geburtstag in der Sporthalle der Albert-Einstein-OS ihr Können. Die Vorführungen erfolgten in allen Altersklassen mit großer Freude und begeisterten die zahlreichen Zuschauer. Angefangen von der Großgymnastik mit Stab wie zur Gründerzeit mit über 50 teilnehmenden Turnerinnen über die Reifengymnastik, vielen Tanzvorführungen bis hin zur Step-Aerobic wurde die ganze Palette turnerischer Übungen regelrecht als Show in 20 Akten von Turnerinnen aus der T1 bis hin zur T8 vorgetragen.



90 Jahre Frauenturnen

Nur zwei Wochen stand später mit der Sportfête schon das nächste Ereignis auf dem Sportplatz Stubenrauchstraße an. Nach Abschluss der Wettkämpfe der rund 200 Kinder gegen Mittag, begannen der Ansturm auf die Stände mit Waffeln, Kuchen und Gegrilltem und auch die Vorführungen mit Turngymnastik, der Karateabteilung und diversen Tanzvorführungen. Dazwischen fanden mehrere 800 m- Läufe statt, an denen sich rund 75 Schüler und Schülerinnen beteiligten. Den Nachmittag füllten dann der Test zu Deutschland bewegt sich, die Dreikämpfe der Jugendlichen und Erwachsenen, die 1.000 m und 3.000 m- Läufe und die Teilnehmer für den Erwerb des Sportabzeichens aus.

Auch in 2009 ehrte der Bezirk mit Ursula Krüger und Helga Riedel aus der T1 und den Handballern Kurt Bünger, Wolfgang und Vera Hahn wieder Sportkameraden des TSV für ihre langjährigen ehrenamtlichen Tätigkeiten mit Ehrenurkunden und Medaillen.



Ehrung durch den Bezirk im Schloss Britz

Insbesondere ist die langjährige und intensive Förderung von Vera und Wolfgang Hahn für den Handballnachwuchs zu erwähnen.

Ein interessantes abteilungsübergreifendes Ferienangebot für Kinder und Jugendliche gab es erstmals vom Jugendwart Roland Brenke. Und prompt kamen Turner, Handballer, Fußballer und Judokas mit Fahrrädern und Schlafsäcken für zwei Tage in die Halle der Rose-Oehmichen-Schule. Sportliches Treiben in der Halle und auf dem Platz am ersten Tag diente dem allgemeinen Kennenlernen.



Ferienangebot vom Jugend Sportwart Roland Brenke

Nach dem Grillabend ging es zur ausgiebigen Nachwanderung und am nächsten Tag zur Radtour ins acht Kilometer entfernte Schwimmbad am Kerbelweg. Nachmittags gab es zum Abschluss noch ein ADAC-Fahrradturnier. Nicht nur ein großartiges Erlebnis für die Kinder, sondern auch ein Beispiel für die vielseitigen Aktivitäten im TSV, die nicht immer mit der Stoppuhr oder mit einem zählbaren Ergebnis messbar sind.



Teilnehmer aus mehreren Vereinsabteilungen

Tolle Erfolge meldet dafür die Cheerleadingabteilung mit einem 6. und 7. Platz ihrer Danceteams „Dance Delight“ und „Dance Deluxe“ bei den Europameisterschaften in Schweden und einer deutschen Meisterschaft im Junior Cheerdance der 12 bis 15-jährigen.



Fußballschule mit Michael Rummenigge

Zwei Feriencamps bot die Fußballabteilung mit dem Camp 21 und der Michael Rummenigge-Fußballschule in diesem Sommer an. Insbesondere die zweite Schulung mit ihrem bekannten Namensgeber erregte das besondere Interesse der Jungen, zumal dieser die Übungen teilweise selbst leitete und nach seinen Ausführungen über seine fußballerische Entwicklung für eine Fragestunde zur Verfügung stand. Erfreulich die positiven Aussagen der Trainer des Teams über den guten Ausbildungsstand der Jungen im TSV. Eigentlich nicht verwunderlich, waren die 1. D-Junioren doch gerade erst Berliner Vizemeister geworden.



Nachwuchshoffnung Yannik Schulz beim Tischtennis

Weniger Erfreuliches berichtet die Tischtennisabteilung mit dem Abstieg der 1. Herrenmannschaft aus der überregionalen Oberliga, was leider mit dem Austritt von vier von sechs Oberliga-Spielern verbunden ist.

Nun muss versucht werden, einen weiteren Leistungsabfall mit den nachrückenden Spielern aus der 2. Mannschaft zu verhindern. Als kleines Trostpflaster werden die C-Schüler mit dem Junior Yannik Berliner Vizepokalsieger.

Einen herben Verlust erlitt der Verein mit dem plötzlichen Tod seiner 2. Vorsitzenden Barbara Stein. Nach fünf Jahren als 3. Vorsitzende war sie auch in den letzten zehn Jahren trotz ihrer Funktion als stellvertretende Vorsitzende des gesamten TSV immer noch als Übungsleiterin in der T5 tätig, nachdem sie diese bereits vor 35 Jahren selbst gegründet und über zwei Jahrzehnte als Abteilungsleiterin geführt hatte.



Abschied von Barbara Stein

Ihr ausgleichendes Wesen und ihre liebenswerte Art im Umgang mit den Menschen in Verbindung mit ihrer großen Erfahrung machte sie zu einem Vorbild als Sportlerin. Sie war für den TSV die große Organisatorin und hatte zuletzt noch das nur sieben Tage vor ihrem Tod stattgefundene 121. Stiftungsfest organisiert.

Sie war Trägerin der Goldenen Vereins-Ehrennadel und hat dem Verein so unendlich viel gegeben. Entsprechend groß war die Anteilnahme bei ihrer Abschiedsfeier.

Eine besondere Ehrung erfuhr der langjährige Kassenwart des Vereins Bernd Goerke auf dem diesjährigen Stiftungsfest mit der Verleihung der Goldenen Vereins-Ehrennadel des TSV.

Beim Jahresrückblick erhält die in Berlin stattgefundene Leichtathletik-Weltmeisterschaft als internationales Ereignis einen besonders hohen Stellenwert. Hier waren auch einige Kampfrichter und Helfer vom TSV dabei, die mit dafür sorgten, dass dieses Event reibungslos über die Bühne lief.

2010 Nach fünf Jahren wechselt die Abteilungsleitung Handball, da Michael Soujon nicht weiter zur Verfügung steht, wird er von Helmut Muder abgelöst. Die ersten Erfolge feiert er mit der Berliner Meisterschaft der Ü32, der männlichen C und der weiblichen D, die dann wie auch die weibliche C auch noch Pokalsieger werden.

Bereits Ende Januar stellte der Sportwart der Leichtathletikabteilung Helmut Schmidt durch den Erhalt des 40. Goldenen Sportabzeichens das häusliche Gleichgewicht wieder her, nachdem seine Monika diese Ehrung bereits vor zwei Jahren erfuhr.

Auf der Mitgliederversammlung der T3 stellt sich

Ina Freyer nicht mehr zur Wiederwahl, so dass nun Christine Leis diese Funktion übernimmt. Die Abteilung hat mittlerweile fast 400 Mitglieder und gründet eine zweite Eltern-Kind-Gruppe.

Auf der Vereinsmitgliederversammlung gibt der Vorsitzende die offizielle Schließung der Kegelabteilung bekannt und bedankt sich dabei für die ordentliche Abwicklung. Anschließend ehrt er die Geschäftsführerin Dorit Sabatin für ihre nun bereits 20-jährige Leitung der Geschäftsstelle. Bei den Daten zum Verein nennt er allein die Nutzung von 24 überdachten Sportanlagen für 475 wöchentliche Trainings- und Übungsstunden. Hinzu kommen die Trainings- und Wettkampfstätten für Fußball, Leichtathletik und Tennis.

Als herausragende Veranstaltungen des Vereins im Vorjahr nennt er 90 Jahre Frauenturnen, die Sportfête, das Kindergeräturnabzeichen und das 121. Stiftungsfest.

Zu den sportlichen Erfolgen gehörten 2009 unter anderem elf Berliner Einzelmeistertitel und sechs bei den Mannschaften. Dazu gab es wieder viele

bedeutende Einzelsiege, Pokalsiege, Klassenerhalte bis hin zu deutschen Meistertiteln. Neben einem ausführlichen Überblick über diese sportlichen Erfolge und Aktivitäten der Abteilungen gibt der Sportwart nochmals Hinweise zur Handhabung der Schlüsselverwaltung und der damit verbundenen Eigenverantwortung.

Der Kassenbericht und der Prüfungsbericht der Kassenprüfer führen zur einstimmigen Entlastung der Kasse und des Vorstandes.

Wegen des Todes der 2. Vorsitzenden Barbara Stein gab es bei den Neuwahlen nach zehn Jahren erstmals wieder eine Änderung. Nach Wolfgang Preußing als 1. Vorsitzenden wurde nun Fabian Lenzen zum 2. Vorsitzenden gewählt. Die verwaisete Position als 3. Vorsitzende übernahm die langjährige Abteilungsleiterin der T6/7 Sabine Posadzy mit einstimmigen Votum aus der Versammlung. Kassenwart Bernd Goerke und Sportwart Helmut Michaelis wurden als weitere Mitglieder des Vorstandes in ihren Positionen wiedergewählt. Auch die Mitglieder des Erweiterten Vorstandes mit Pressewart Werner Krohn, Schriftführerin Sylvia Sobiech und Jugendwart Roland Brenke wurden einstimmig bestätigt.



Vorstand des TSV Rudow

Einen Monat später erzielten die Teams aus der Cheerleadingabteilung wieder enorme Erfolge bei den deutschen Meisterschaften. So erreichten die Kleinsten mit dem Team „Dance Delicious“ einen hervorragenden 3. Platz und in der Kategorie „Junior Dance“ wurden die 12- bis 16-jährigen



Deutsche Meister mit Qualifikation zur WM

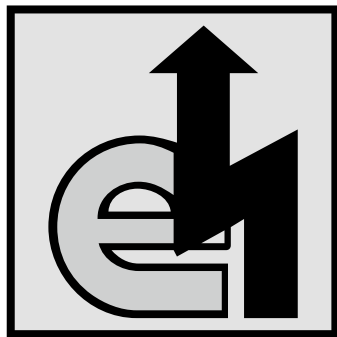
jungen Damen vom Team „Dance Delight“ nun schon zum dritten Mal Deutscher Meister mit der Qualifikation zur Weltmeisterschaft nach Orlando. Aber auch der Vizetitel der „Dance Deluxe“ in der Kategorie Senior Dance ist ein großer Erfolg.

Im April richtete die T5 erstmals ein großes Turnierwochenende im Bereich Jazz- und Modern Dance aus. Dazu kamen Tanzformationen aus Jugend-, Verbands- und 2. Bundesliga mit insgesamt 430 Tänzerinnen nach Berlin und begeisterten über 600 Zuschauer mit ihren kreativen Tanzchoreographien.

In den beiden großen Spielabteilungen Handball und Fußball gab es bei den sportlichen Erfolgen deutliche Parallelen. Die Seniorenmannschaft der Ü32 wurde Berliner Handballmeister und die Ü32 der Fußballer Berliner Pokalsieger. Stieg die 1. Herren im Handball in die neue Ostsee-Spreeliga auf, so schafften die Fußballer wieder den Aufstieg von



Handball-Senioren werden Berliner Meister



Elektrohandwerk-
heute so wichtig wie morgen!

**Haushalts- und
Industrieanlagen**

Störungsdienst

Ihr Fachgeschäft in Rudow

**ELEKTRO
KRAUSE**

Krokusstraße 86

 **66 09 85 44**

- Nachtstromanlagen
- Blockspeicherheizungen
- Wärmepumpen
- Ruf- und Sprechanlagen
- Antennenbau und Kabelanschlüsse
- Elektrogeräte
- Herde, Kühlschränke
- Installationsbedarf
- Dekorschalter und Steckdosen



Seniors Berliner Pokalsieger beim Fußball

der Landes- in die Berlin-Liga. Überhaupt war es für die Fußballer die bisher beste Saison in ihrer Geschichte. Nach den diesjährigen Aufstiegen der 1. Herren, sowie der A-, B- und C-Junioren spielen in der neuen Saison nun alle Leistungsmannschaften einschließlich der D-Junioren und Seniors in ihren jeweils höchsten Berliner Ligen.



Handball Aufstieg in die Ostsee-Spreeliga

Im Juli veröffentlicht der Landessportbund Berlin für alle Sportvereine eine Regelung als besondere Maßnahme zum Kinderschutz durch Vorlage eines erweiterten polizeilichen Führungszeugnisses aller Personen mit Kontakt zu Minderjährigen. Diese Zeugnisse sind in Verbindung mit einer schriftlichen Erklärung zum Kinderschutz aus allen Abteilungen bei der 3. Vorsitzenden Sabine Posadzy als Kinderschutzbeauftragte vorzulegen.

Einen besonderen Rekord liefen die Schülerinnen D aus der Leichtathletikabteilung am 25. September in der 4 x 50 m-Staffel in 30,9 sec. und unterboten damit den seit elf Jahren bestehenden Berliner Rekord deutlich um eine Sekunde.



Berliner Rekord der 4 x 50 m Staffel

Die Fußballabteilung feiert am 3. Oktober ihre 75-jährige Zugehörigkeit zum TSV mit dem traditionellen Einheitsturnier und einer Feierstunde im Casino. In Anwesenheit von Vertretern des Berliner Fußball Verbandes und dem Vereinsvorstand gab Horst Zelmer einen Überblick zur Entwicklung des Fußballsports in Rudow. Als Höhepunkt wurde er vom Präsidenten des BFV mit der Goldenen und Jürgen Trüschel mit der Silbernen Ehrennadel des Verbandes ausgezeichnet.



Gleichzeitig feierte der „Förderverein der Fußballabteilung“ sein 25-jähriges Bestehen mit der Austragung des schon traditionellen Turnieres mit benachbarten Vereinen am Tag der deutschen Einheit. Noch sind diverse Gründungsmitglieder aus dem Jahre 1985 dabei. Während in den ersten zehn Jahren Heinz Kuhle den Verein als Vorsitzender führte, steht Hannes Kujawa diesem im Jubiläumsjahr vor.

Im folgenden Winter wird er in der Jahresversammlung für seine Verdienste in diesem Verein zum Ehrenvorsitzenden ernannt werden, während Horst Zelmer zum neuen Vorsitzenden gewählt wird.

Dabei erweitert der Förderverein dann seine Satzung nun auch auf leistungsbezogene Unterstützungen im Jugendbereich. Zusätzlich erfolgen diverse Aktivitäten zur Infrastruktur auf dem Sportplatz Stubenrauchstraße, wie Renovierung des Kassenhauses und von Kabinen, Ersatz der bisherigen Sitzbänke durch rote Sitzschalen und Aufstellung diverser Werbemaßnahmen.



Neue Sitzschalen auf dem Sportplatz

telschow

ORTHOPÄDIE
TECHNIK

*Orthopädietechnik
mit Fingerspitzengefühl!*



- Spez. Einlagen für Sportler
- Sportbandagen



Alt-Rudow 37 • Tel. 93 93 72-0

2011 Auf der Vereinsmitgliederversammlung erläutert der 2. Vorsitzende Fabian Lenzen aus gegebenem Anlass die Verwendung des Vereinslogos, nachdem in einigen Abteilungen bereits abweichende Varianten eingesetzt werden. In einem Vorstandsbeschluss wurde die Verwendung nochmals dahingehend formuliert, dass das offizielle Logo generell bei allen Schriftwechseln und im Internet zu nutzen sei und weitere Abteilungsabzeichen in diesen Fällen lediglich zusätzlich zum Einsatz gelangen dürfen. Für den Bereich des Merchandisings können die Abteilungszeichen auch allein genutzt werden, allerdings dann immer mit der Kennzeichnung der Abteilung.



Zur Weltmeisterschaft nach Orlando / USA

Sportliche Höhepunkte meldeten bereits im Frühjahr die Tanzgruppen aus der Abteilung Cheerleading. Deutsche Meisterschaft der Jüngsten mit der Gruppe Dance Delicious, die dritte Meisterschaft der 12- bis 16-jährigen der „*Dance Delight*“ in Folge und nun auch der Meistertitel der jungen Damen von 17 bis 30 Jahren sind einfach nicht mehr zu toppen und brachten den Letztgenannten sogar die Teilnahme an den Weltmeisterschaften in Orlando. Auch dort tanzte das Team im Konzert der ganz Großen erstaunlich gut mit. Natürlich nehmen die aktiven Teilnehmerinnen und ihre Trainer aus diesen sensationellen Erfolgen auch einen Ansporn für weitere Taten in den kommenden Jahren. Auf Bezirksebene gab es Ehrungen durch den Bezirksbürgermeister Heinz Buschkowsky und die

Bezirksstadträtin Frau Dr. Franziska Giffey im Rahmen eines Festaktes im Schloss Britz für Sabine Posadzy und Egon Sachse für langjährige Aktivitäten in der T6/7 und für Barbara Wickert für mittlerweile 15 Jahre ehrenamtlicher Tätigkeit als Kassenwartin der T8.



Erfolgreiche Karatekas bei den Berlin Open

Dass die jungen Karatekas mittlerweile nicht nur bei Schaukämpfen, wie auf dem Rudower Frühlingsfest oder bei der Sportfête glänzen, sondern auch in Wettkämpfen bestehen können, haben sie schon des öfteren bewiesen. So im März, als das Team bei den Berlin Open mit 300 Startern erst im Finale gegen Rostock scheiterte, oder beim Berlin-Cup des Berliner Karateverbandes mit diversen Siegen in ihren Klassen und Platzierte.

Vergleichbar die jungen Judokas des Vereins mit ihren Vorführungen auf der Rudower Meile und den vielen Erfolgen der Judobären bei Turnieren, überragt von der Bronzemedaille von Celine Mertens bei der deutschen Einzelmeisterschaft U17 am Nürburgring.



Erfolgreiche Judobären

Einen guten 8. Platz in der 2. Bundesliga schafften die Volleyball-Damen und gewannen zum Saisonfinale sogar noch das Stadtduell gegen den Vizemeister und einzigen Berliner Ligakonkurrenten.



Volleyball-Damen in der 2. Bundesliga

Auch die Trampolinturner melden wieder große Erfolge bei den Berliner Meisterschaften mit allein vier Meistertiteln in vier verschiedenen Altersklassen und dazu diverse gute Platzierungen.

Die Alten Herren der Handballabteilung wiederholen ihren Berliner Meistertitel aus dem Vorjahr, dazu wird die weibliche C-Jugend Berliner Pokalsieger.

Selbst bei der Weltgymnaestrada in Lausanne waren mit Angelika Link und Bärbel Gerding zwei Teilnehmerinnen vom TSV dabei, wie auch Turnerinnen aus der T1, T3 und T4 bei den Vorführungen anlässlich 200 Turnen in der Max-Schmeling-Halle.



Ehrenamtliche des TSV auf dem Reichstag

Auf Einladung der Abgeordneten des Bundestages, Frau Stefanie Vogelsang, nahmen am 5. Mai als Dank für langjährigen ehrenamtlichen Einsatz im TSV Rudow 40 Mitglieder an einer Politischen Berlin-Tour teil.

Anfang September wurde der TSV Rudow mit dem „*1. Integrationspreis des Berliner Sports*“ ausgezeichnet, mit dem der LSB bestehende Projekte in Berliner Sportvereinen würdigt. Die Vorstandsmitglieder Sabine Posadzy und Fabian Lenzen erhielten neben der Urkunde auch einen Scheck über 10.000 € für Jugendprojekte aus den Händen von Vertretern des LSB, der Messe Berlin und des Senats.



1. Integrationspreis des Berliner Sports

Den Preis erhielt der Verein für das integrierte Projekt „*Kinder fördern-Kinder schützen*“. Der Bewerbungstext des Vorstandes über den TSV Rudow mit seinem vielfältigen Angebot im unbezahlten Leistungs- und Breitensport mit dem Schwerpunkt Kinder- und Jugendarbeit hat die Jury überzeugt, den TSV aus über 50 Bewerbern für diesen Preis auszuwählen. Eine hohe Anerkennung für den Verein:

Höhepunkte der Auszeichnungen beim Stiftungsfest waren neben den Treuenadeln für langjährige Mitgliedschaften, die Verleihungen der Silbernen Vereins-Ehrennadel an die Leichtathletin Birte Damerius für ihre sportlichen Erfolge und der Vereins-Ehrennadel in Gold an Horst Rabenhold für seine bereits mehrere Jahrzehnte dauernden Funktionärstätigkeit in der Tischtennisabteilung. Ein weiterer Glanzpunkt des Abends waren die Auftritte des Cheerleading Danceteam „*Dance Deluxe*“.

Beim Kindergeräturnabzeichen erhielten diesmal 110 Kinder ihre Urkunden für ihre erfolgreiche Teilnahme. Zuvor waren sie durch die Bezirksstadträtin Frau Dr. Franziska Giffey und vom Vorstand herzlich begrüßt und von den Rudower Trampolinturnerinnen Sophie Fangerow und Xenia Pobloth, beide Berliner Jahrgangsbester, und dem ehemaligen Rudower Leistungsturner Tim Ludewig durch Vorführungen auf ihren Einsatz eingestimmt worden.

Das letzte Wochenende im Oktober sollte für die Fußballer ein Festtag werden, wurden doch die Webcams für Direktübertragungen des Sportgeschehens auf dem Spielfeld auf dem Balkon des Casinos eingeweiht. Kurz vor Spielbeginn gaben dann der Vorsitzende Wolfgang Preußing und der Vizepräsident des BFV das Startsignal.

Mit Tennis Borussia war ein renommierter Gegner angereist, der auch ein erhebliches Zuschauerpotenzial mitgebracht hatte. Ebenfalls war ein zuvor informiertes Polizeiaufgebot vorhanden, so dass es auf der Sportanlage lediglich zu verbalen

Attacken kam und eine bengalische Fackel im Gästeblock gezündet wurde. Allerdings kam es später im Bereich des U-Bahnhofs Zwickauer Damm zu Gewalttätigkeiten der rivalisierenden Gruppen. Spätere Recherchen haben ergeben, dass dies auf alte Rivalitäten beruhte und das Sportereignis in Rudow lediglich als Gelegenheit für eine Aktion gesehen wurde. Bedauerlicherweise wurde dies in der Presse und im Fernsehen dann mit dem TSV in Verbindung gebracht, obwohl der Verein sich völlig neutral verhält und es dort auch keinerlei politische Aktivitäten gibt.



Sportplatz Stubenrauchstraße

CHRISTA FECHNER

Immobilien GmbH

Beratung • Verkauf seit 1969



**Baugrundstücke
Eigentumswohnungen
Ein- und Mehrfamilienhäuser
Vermietungen**

Uhrmacherweg 34

12355 Berlin

Tel.: 030 - 661 29 33

oder 0171 - 441 19 92

www.fechner-immobilien.de

fechner-immobilien@web.de

2012 Das Jahr beginnt mit Neuwahlen bei den Handballern, bei denen nun Bernd Konrad die Abteilung führt und dabei von Gero Steinke als sein Vertreter und Patrick Koester als Kassenwart unterstützt wird. Während die 1. Herren als Berliner Meister in die Nordost-Liga aufsteigt, schaffen die Alten Herren den Berlin Titel als Hattrick.

Die Statistik der Mitgliederzahlen nennt zum Jahresbeginn eine deutliche Steigerung um 155 neue Sportfreunde auf nunmehr fast 4.700 TSV'er.

Auf der Vereinsmitgliederversammlung wurde die bisherige Vereinsführung einstimmig entlastet und anschließend wiedergewählt.



Der wiedergewählte TSV Vorstand

Die Fußballabteilung ehrt Ende März ihr ältestes Mitglied Horst Dörl anlässlich seines 90. Geburtstages mit einer Feierstunde im TSV Casino. Für seine langjährige Mitgliedschaft mit einer über 30 Jahre dauernden Funktionärstätigkeit als Abteilungsleiter, Jugendleiter, Kassenwart und weiteren Aufgaben ehrte ihn der Vereinsvorsitzende Wolfgang Preußing mit der Vereins-Ehrennadel in Gold.

Obwohl der Jubilar an seinem Ehrentag noch sehr rüstig erschien und gern alle Gratulationen entgegennahm, verstarb er bereits im folgenden Sommer überraschend.

Nur zwei Tage nach Horst Dörl hat der über Jahrzehnte als Kassenprüfer fungierende und den Verein in allen Rechtsfragen unterstützende Notar und Rechtsanwalt Walter Schreiber am 28. Juli für immer die Augen geschlossen. Er war seit 40 Jahren Mitglied der Turnabteilung 1.



Langjähriger Kassenprüfer Walter Schreiber

Einen beachtlichen 9. Platz belegte die Jugendtanzformation Sternenfänger der T5 bei den deutschen Jugendmeisterschaften im Juni.

Die Sportfête 2012 wurde unter dem Motto des integrierten Vereinskonzpts „Kinder fördern-Kinder schützen“ durchgeführt. Jeder Teilnehmer erhielt ein T-Shirt mit dem Logo des Vereins und dem Aufdruck Kinder fördern-Kinder schützen.



Kinder fördern - Kinder schützen

Die ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeiter im Kinder- und Jugendbereich geben eine schriftliche Erklärung zum Kinderschutz ab.

Integriertes Konzept **„Kinder fördern - Kinder schützen“**

Integriertes Konzept
TSV RUDOW 1888 BERLIN
„Kinder fördern - Kinder schützen“

Ich erkläre:

Kinder und Jugendliche brauchen Wertschätzung und Anerkennung.

Sie brauchen den Schutz und die Unterstützung der Gemeinschaft und sollen ihre Persönlichkeit in unserem Verein frei entwickeln können.

Ich bin mir meiner Vorbildfunktion für Kinder und Jugendliche bewusst, gehe verantwortlich mit dieser Rolle um und missbrauche dieses besondere Vertrauensverhältnis gegenüber Kindern und Jugendlichen nicht.

Ich unterstütze die Kinder in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten und trage dazu bei, positive Lebensbedingungen für sie zu schaffen und zu erhalten.

Mein Umgang mit Kindern und Jugendlichen ist von Respekt und Vertrauen geprägt.

Ich trete für Fairness, Respekt und die Einhaltung der Regeln im Sport ein und beziehe aktiv Stellung gegen jede Form von Gewalt, Diskriminierung, Rassismus und Sexismus.

Die gilt insbesondere im Hinblick auf das Recht von Kindern und Jugendlichen auf körperliche Unversehrtheit.

Ich wende keinerlei Form von physischer, psychischer oder sexueller Gewalt an. Ich schaue bei Gefährdungen des Kindeswohls nicht weg, sondern beteilige mich an dem Schutz von Kindern und Jugendlichen vor Gefahren, Vernachlässigung, Gewalt und Missbrauch.

Ich arbeite vertrauensvoll mit den Eltern zusammen.

Integriertes Konzept **„Kinder fördern - Kinder schützen“**

Ein außergewöhnliches Ereignis bei der Sportfête war diesmal die Ehrung von Monika und Helmut Schmidt für ihre langjährige und erfolgreiche Arbeit in der Leichtathletikabteilung mit der Vereins-Ehrennadel in Gold.



Monika und Helmut Schmidt - Leichtathletik

Insbesondere Monika ist bereits seit Gründung der Abteilung immer aktiv als Sportlerin und Funktionärin dabei. Da dauerte es nicht lange, bis auch Helmut neben seinen sportlichen Aktivitäten auch als Funktionär mit einstieg, unter anderem als Kasenwart und Sportwart der Abteilung.

Allein die ausführlichen Berichte über die Erfolge und Aktivitäten der jungen Leichtathleten mit ihren akribischen Aufzeichnungen füllen bereits jetzt schon eine Buchreihe. Neben ihrer erfolgreichen Arbeit als Trainer vertreten sie den TSV auch als Kampfrichter beim BLV. Beide haben großen Anteil an der erfolgreichen Jugendarbeit in der Leichtathletik-Abteilung.

Das nächste Großereignis an der Stubenrauchstraße ist das Sommer- und Kinderfest der Fußballabteilung bei herrlichem Wetter. Kein Wunder, dass die 400 Spielkarten für die Kinder schnell vergriffen waren. Aber auch die Erwachsenen kamen nicht zu kurz und nutzten den lauen Sommerabend für weitere Stunden mit Musik und gute Laune.



Sommer- und Kinderfest der Fußballabteilung

Die diesjährige Ehrung des Bezirkes im Schloss Britz war fest in Rudower Hand. Mit Fabian Lenz (T1), Hans Näther (T1), Doris Spintzik (T5), Dorit Sabatin (T1), Harald Steinbrück (T6/7) und den Leichtathleten Monika und Helmut Schmidt wurden gleich sieben Vereinsmitglieder für langjährige ehrenamtliche Vereinsarbeit ausgezeichnet.



Junge Judokas

Die Judokas starten in diesem Jahr bereits ihre achte Saison in der Regionalliga Nordost und kämpfen dort wieder sehr erfolgreich.

Dagegen haben sich die knapp 50 Mitglieder der Badmintonabteilung zur Zeit fast ganz dem Breitensport verschrieben. Nachdem man in den letzten Jahren mit bis zu vier Teams an den Berliner Meisterschaften teilnahm und eine Mannschaft sogar in der Berlin-Brandenburg-Liga spielte, hat man aktuell keine Mannschaften im Pflichtspielbetrieb. Trotzdem trainieren die meist langjährigen Mitglieder intensiv auf den sechs Spielfeldern ihrer Heimhalle und zusätzlich noch in einer weiteren Halle.

Die Volleyballer eröffnen ihre Saison auf den eigenen Beachplätzen und bereiten sich anschließend mit einer Woche Trainingslager in Kolberg an der Ostsee auf die kommenden Anforderungen vor. Ein Höhepunkt im Herbst war wieder einmal die T5-Gala, diesmal bereits zum 9. Mal und in der neuen Halle in der Oderstraße unter dem Motto „Bunt ist unsere Lieblingsfarbe“.

Allein der Zustrom an begeisterten Zuschauern ließ die Halle fast aus allen Nähten platzen. Dazu die über 250 aktiven Teilnehmer mit insgesamt 19 Darbietungen von verschiedenen Gruppen. Zuvor hatten fleißige Helfer die Halle in eine bunte Paradieswelt verwandelt und für einen wunderschönen Rahmen gesorgt.

2013 Bereits im Januar starten die Judokas bei den Berliner Meisterschaften der U18/ U21 erfolgreich ins Jubiläumsjahr und sichern sich allein neun Plätze auf dem Siegereppchen und die damit verbundene Qualifikationen zu den norddeutschen Einzelmeisterschaften. Auf der Mitgliederversammlung nennt der Vorsitzende Wolfgang Preußing für das Jubiläumsjahr, der TSV wird in diesem Jahr 125 Jahre alt, eine erneute Steigerung der Mitgliederzahl auf nunmehr 4.885 und als größte Abteilung die T1 mit insgesamt 828 Sportsfreunden. Detlef Rodewald, Übungsleiter für Männer Fit in der T1 erhielt das Qualitätssiegel Sport Pro Gesundheit.



Kinder- und Jugendbrillen

gibt's bei






BRANDT

Sylvia Brandt

Staatlich geprüfter Augenoptiker

Fachgeschäft für Augenoptik und Kontaktlinsen

Alt-Rudow 26 und Neuköllner Straße 356

12357 Berlin, Telefon 663 30 07 / 01

© by JANOSCH und Diogenes Verlag AG
1996 licensed by Bavaria Sonor



Der Geschäftsführende Vorstand im Jubiläumsjahr

Nach seinen Ausführungen zum Geschäftsbetrieb bedankt er sich bei den Spendern für ihre Unterstützungen zum Sportbetrieb in den Abteilungen und bei der Leffers-Stiftung. Er verweist auf die Änderungen der Leistungsanforderungen und den Disziplinen zum Erwerb des Deutschen Sportabzeichens.

Danach geht er auf die Aktivitäten zum 125. Geburtstag ein und erwähnt die als Entwurf vorliegende Chronik der letzten 25 Jahre, die als Ergän-

zung zur 100-jährigen aus dem Jahr 1988 an alle Mitglieder verteilt werden wird.

Am 22. September als 125. Geburtstag findet im Vereinshaus auf dem Sportplatz Stubenrauchstraße ein Empfang mit dem Erweiterten Vorstand, benachbarten Vereinen und Vertretern des Bezirksamtes statt.

Am 9. November feiert dann die gesamte Organisation der TSV Familie im großen Saal des Gemeinschaftshauses am Bat Yam Platz das 125. Stiftungsfest.

Fabian Lenzen verweist auf das diesjährige Turnfest in der Metropolregion Rhein-Neckar und bietet dazu entsprechendes Infomaterial an.

In seinem Bericht über das abgelaufene Jahr kann der Sportwart Helmut Michaelis wieder viele großartige Erfolge bis hin zu Berliner, Deutschen und Europameisterschaften nennen.

Die Versammlung akzeptiert die vom Kassenwart Bernd Goerke vorgelegten Berichte zu den Finanzen und stimmt dem Antrag der Kassenprüfer auf Entlastung einstimmig zu.



adidas
SPORT WATCH

**Sport-
Pokale**

RUDOW
so nah, alles da!

Aktionsgemeinschaft
Rudower Geschäftsleute



Uhren - Juwelen - Schmuck

Alt-Rudow 26 • 12357 Berlin • Tel.: 030 - 664 40 41

Juwelier
Klimach
UHRMACHERMEISTER



Aktivitäten bei der Sportfête

Auch die Neuwahlen ergeben die einstimmige Wiederwahl der bisherigen Mitglieder des Vorstandes.

Abschließend bedankt sich der Vorsitzende bei allen Anwesenden und wünscht gutes Gelingen für das Jahr 2013.

Einen erfreulichen Aufschwung gab es in der Tischtennis-Abteilung. Hier stiegen alle fünf Herrenmannschaften in ihre jeweils höhere Leistungsklasse auf, die 1. Mannschaft dabei wieder in die höchste Berliner Spielklasse.

Vom 17. bis zum 25. Mai 2013 fand in der Metropolregion Rhein-Neckar das Internationale Deutsche Turnfest statt. Der TSV Rudow war mit einer Delegation von zehn Sportlern aus der T1 und der T3 vertreten. Darunter waren zahlreiche Trampolinturner, die an Deutschen Meisterschaften und Pokalwettkämpfen teilnahmen. Bärbel Gerding vertrat den Verein als Aktive bei der Stadiongala und Daniel Bader trat bei den Deutschen Jugendmeisterschaften im Gerätturnen an.



Jubel an der Stubenrauchstraße beim Fußball

Der Vorstand war bei diesem Großereignis durch Fabian Lenzen repräsentiert.

Mit ihm als Mitglied im Präsidium des BTB und Daniel Saßning (T2) als Dozent für die Trendsportart Jugger in Kienbaum hat der TSV auch außerhalb der internen Vereinsarbeit engagierte Mitarbeiter im Einsatz.



Entscheidung zum Erhalt der Berlin Liga

Mitte Juni sicherte sich die 1. Herrenmannschaft an der Stubenrauchstraße ihren Platz in der Berlin-Liga und löste bei den zahlreichen Zuschauern großen Jubel aus.



Zuschauer bei der Sportfête

Am 18. August fand auf dem Sportplatz Stubenrauchstraße die traditionelle Sportfête statt. Circa 200 Kinder, Jugendliche und Erwachsene hatten Spaß und Freude am Laufen, Springen und Werfen. Die Vorführungen von Karate, Line Dance und Taekwondo wurden von den Zuschauern mit tosendem Beifall belohnt.

Ein Jubiläum erlaubt aber auch immer einen Blick in die Vergangenheit.

Was war der TSV Rudow vor 25 Jahren am Ende der letzten Chronik und wie hat er sich weiterentwickelt?

Damals waren es um die 3.000 Mitglieder, heute sind es fast 5.000 Sportsfreunde, die das vielfältige Angebot eines Großvereins vom Freizeit- bis zum Leistungssport in den vielen Sportarten vom Turnen, Gesundheitssport, Tanzen, den verschiedensten Kampf- und Ballsportarten bis hin zur Leichtathletik in 19 Abteilungen nutzen.

Zwar waren es vor 25 Jahren auch bereits 19 Abteilungen. Doch war das Angebot weniger speziell auf die unterschiedlichen Ansprüche ausgerichtet, wie bestimmte Tanzformationen und Gymnastikgrup-

pen in allen Altersklassen von den Kleinsten bis zu den Seniorinnen und Senioren. Dazu kommt die hohe Leistungsentwicklung in den Turnabteilungen und Cheerleading mit den Ergebnissen von Berliner und Deutschen Meisterschaften, bis hin zu Teilnahmen an Europa- und Weltmeisterschaften.

Aber auch die ballspielenden Abteilungen melden immer wieder großartige Erfolge, wie die Handballer mit 37 Berliner Meisterschaften in den letzten 25 Jahren und die Volleyballer und Tischtennisspieler mit ihren Aufstiegen bis in die Bundesligen. Selbst die Fußballer spielen mit ihren acht Leistungsmannschaften heute alle in den höchsten Berliner Ligen.

Die Leichtathleten melden ständig große Einzel- und Mannschaftserfolge bei Berliner und

Brandenburger Meisterschaften, ja sogar bei den Deutschen.

Bei den Kampfsportarten Judo und Karate fallen die Erfolge im Jugendbereich auf.

Die vielen Auszeichnungen für den Verein und seine Funktionäre durch den Landessportbund, die Politik und die Fachverbände verdeutlichen ebenfalls den hohen Stellenwert des Vereins im Berliner Sport.

Dahinter steht beharrliche Vereinsarbeit vieler Funktionäre im Vorstand und in den Abteilungen, von denen viele bereits über Jahrzehnte für den TSV ehrenamtlich tätig sind und überwiegend im Kinder- und Jugendbereich des Vereins aufgewachsen sind.

Der TSV ist ein aktuelles Beispiel für den hohen Stellenwert des Amateur Vereinssports in der Gesellschaft und kann dabei auf eine erfolgreiche Vergangenheit zurückblicken.

Der Verein bietet auch für die Zukunft seinen Mitgliedern im Ortsteil Rudow und Umgebung neben der eigenen sportlichen Betätigung viele Möglichkeiten zur gemeinschaftlichen Freizeitbeschäftigung und zur Gesunderhaltung bzw. Gesundheitsförderung sowie Leistungssport, insbesondere aber durch Unterstützung zur sozialpolitischen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen.

Horst Zelmer - Ehrensenior
Wolfgang Preußing - 1. Vorsitzender



seit 1902

Bestattungsunternehmen Herbert Richert

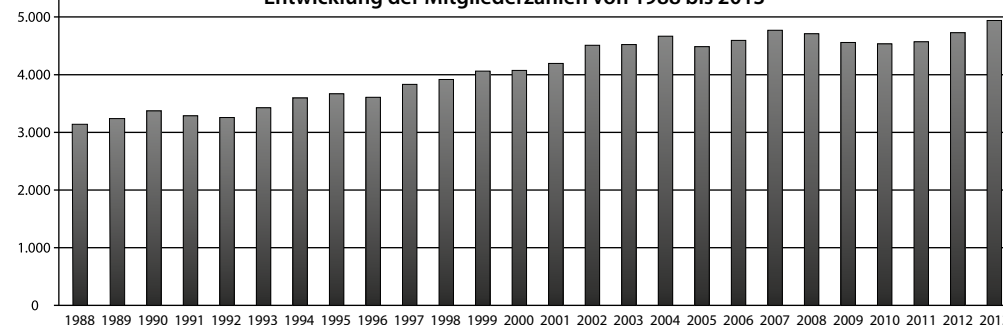
Ihr Helfer und Berater in Sterbefällen
12355 Berlin Rudow

Prierosser Str. 65, Ecke Köpenicker Str.
Erledigt sämtliche Formalitäten und nimmt jede
Versicherungspolice in Zahlung.

663 40 78

Hausbesuch auf Anruf, Eigener Parkplatz

Entwicklung der Mitgliederzahlen von 1988 bis 2013



V e r e i n s - A b t e i l u n g e n

Badminton			
Abteilungsleiter:	Manfred Thiele	Am Rötepfuhl 18, 12349 Berlin	742 14 86
	Badminton • Berliner Sparkasse • Konto Nr.: 1 370 004 300 • BLZ 100 500 00		
Basketball			
Abteilungsleiterin:	Maria-Gisela Chlebosz	Mistelweg 24, 12357 Berlin	0163 - 374 06 73
	Basketball • Berliner Volksbank • Konto Nr.: 3 827 240 043 • BLZ 100 900 00		
Cheerleading			
Abteilungsleiterin:	Andrea Preßler	Karl-Marx-Allee 19, 10178 Berlin	22 35 40 00
	Cheerleading • Berliner Volksbank • Konto Nr.: 3 827 240 051 • BLZ 100 900 00		
Fußball			
Abteilungsleiter:	Frank Exner	Am Rudower Waldrand 46, 12355 Berlin	663 37 12
	Fußball • Berliner Volksbank • Konto Nr.: 3 826 539 002 • BLZ 100 900 00		
Handball			
Abteilungsleiter:	Bernd Konrad	Beizerweg 5, 12355 Berlin	66 92 05 95
	Handball • Deutsche Kreditbank Berlin • Konto Nr.: 1020 007 728 • BLZ 120 300 00		
Judo			
Abteilungsleiter:	Mike Scherfner	Otto-Wels-Ring 30, 12351 Berlin	603 73 49
	Judo • Postbank Berlin • Konto Nr.: 224 156 100 • BLZ 100 100 10		
Karate			
Abteilungsleiter:	Piotr Jasinski	Hugo-Heimann-Str. 3, 12353 Berlin	604 38 18
	Karate • Deutsche Kreditbank Berlin • Konto Nr.: 1020 104 962 • BLZ 120 300 00		
Leichtathletik			
Abteilungsleiter:	Jürgen Wickert	Waßmannsdorfer Chaussee 4, 12355 Berlin	66 52 73 55
	Leichtathletik • Deutsche Kreditbank Berlin • Konto Nr.: 1020 029 433 • BLZ 120 300 00		
Taekwondo			
Abteilungsleiter:	Timo Molski	Pintschallee 12 g, 12347 Berlin	0173 - 648 36 76
Tennis			
Abteilungsleiter:	Peter Neugebauer	Kapaunenstr. 69, 12355 Berlin	0173 - 207 37 39
	Tennis • Postbank Berlin • Konto Nr.: 354 125 108 • BLZ 100 100 10		
Tischtennis			
Abteilungsleiter:	Markus Schulz	Hiltrud-Dudek-Weg 40, 12355 Berlin	624 23 02
	Tischtennis • Postbank Berlin • Konto Nr.: 248 579 101 • BLZ 100 100 10		
Turnen 1			
Abteilungsleiterin:	Dorit Sabatin	Prierosser Str. 30, 12357 Berlin	663 50 30
	Turnen 1 • Deutsche Kreditbank Berlin • Konto Nr.: 1020 104 905 • BLZ 120 300 00		
Turnen 2			
Abteilungsleiterin:	Antje Zerbe	Geflügelsteig 36, 12355 Berlin	663 60 50
	Turnen 2 • Postbank Berlin • Konto Nr.: 58 251 109 • BLZ 100 100 10		
Turnen 3			
Abteilungsleiterin:	Christine Leis	Putenweg 101, 12355 Berlin	67 12 79 75
	Turnen 3 • Berliner Volksbank • Konto Nr.: 382 65 39 029 • BLZ 100 900 00		
Turnen 4			
Abteilungsleiterin:	Marion Pihls	Kolkrabenweg 18, 12351 Berlin	602 19 97
	Turnen 4 • Postbank Berlin • Konto Nr.: 377 105 106 • BLZ 100 100 10		
Turnen 5			
Abteilungsteam:	Cherien Krüger	Schillerstraße 116, 15738 Zeuthen	0173 - 744 09 48
	Turnen 5 • Postbank Berlin • Konto Nr.: 427 901 105 • BLZ 100 100 10		
Turnen 6/7			
Abteilungsleiterin:	Sabine Posadzy	Am Espenpfuhl 119, 12355 Berlin	664 44 54
Turnen 8			
Abteilungsleiterin:	Petra Gabriel	Prierosser Str. 59 d, 12357 Berlin	664 36 94
	Turnen 8 • Deutsche Kreditbank Berlin • Konto Nr.: 1020 029 359 • BLZ 120 300 00		
Volleyball			
Abteilungsleiter:	Wolfgang Haß	Am Kiesberg 61, 12524 Berlin	672 33 60
	Volleyball • Postbank Berlin • Konto Nr.: 354 134 107 • BLZ 100 100 10		

- Verkauf
Neu & Gebrauchtwagen
- Service
- Ersatzteile

- Autoradios / Zubehör
- Telefon / Zubehör
- Reifen / Räder
- Sportfelgen
- Innenaustattung
- Transportsysteme
- Kindersicherheit
- Pflege und Schutz
- Navigation
- Standheizungen
- Klimaanlage

Klaus
PIONTEK



*... Ihr persönliches
Autohaus*

Waltersdorfer Ch. 18-20 • 12355 Berlin (Rudow)
Tel. 609 70 70 • www.autohaus-piontek.de



5. SCHLAGERMOVE Scha-la-la-lager PARTY

WWW.SCHLAGERMOVE.DE • WWW.SUNSHINE-MUSIK-BERLIN.DE

Feiert die kultigsten deutschen Schlager!

Deutschlands größtes & kultigstes Schlagerevent auch in BERLIN!

Palais am See – Tegeler Seeterrassen
Wilkestr. 1, 13507 Berlin
Einlaß: 19:30 Uhr - Beginn: 20:30 Uhr

02.11.2013 Samstag

SCHLAGER-OUTFIT gerne gesehen!

Einzelticket im VVK: 15,- € • Einzelticket + Sitzplatz Galerie: 16,- €
Einzelticket + Sitzplatzreservierung Premium-Area (Tanzfläche): 17,- €
Gruppen ab 10 Personen: pro Person im VVK ab 13,- € (alle genannten Preise zzgl. VVK-Gebühr)
Tickets & Infos unter: www.schlagermove.de & www.sunshine-musik-berlin.de



Die Welt sucht Entdecker!

Dieser Winter hält viele Überraschungen für Sie bereit:
Buchen Sie jetzt Fernreisen voller atemberaubender Momente!



Mauritius Strandurlaub

Tamassa ****

Flug ab/bis Deutschland, Zug zum Flug, Transfers vor Ort, 1 Woche
im DZ inkl. „All inclusive“, Kinder bis 11 Jahre frei im Zimmer der
Eltern, z.B. am 30.11.2013

pro Person

ab **€ 1844***

*vorbehaltlich Verfügbarkeit.

Veranstalter: DER Touristik Frankfurt GmbH & Co. KG, 60424 Frankfurt oder
MEIER'S WELTREISEN, ZNL der DER Touristik Frankfurt GmbH & Co. KG,
60424 Frankfurt



TUI ReiseCenter

So geht Urlaub.

TUI ReiseCenter - Fritsch & Sohn, Nachf. Renate und Bernd Humernik
Alt-Rudow 25, 12357 Berlin, Tel. 0 30 / 663 70 11, Fax. 0 30 / 6 64 41 75
Berlin1@tui-reisecenter.de